

Ortolff von Bayerland

Publication/Creation

Mid 15th Century

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/cdqrpb6>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



ORTOLFF VON BAYERLAND. Arzneibuch. Deutsche Papierhandschrift. Mitte 15. Jahrh. 122 Bl. Orig.-Holzdeckelband mit weinrot gefärbten Schaflederbezug.

Interessante, lückenlos erhaltene Handschrift des berühmten Werkes, z. Tl. stark von der Inkunabelausgabe (Sorg 1479) abweichend. — In zwei Kolonnen zu je 25—27 Zeilen von einer Hand geschrieben, rubriziert und mit roten gemalten Initialen. — Inc.: „Hic habet sich an Ertzney Maister Ortolff von wirczpuzk des arcztes geporn von bayrlant. Solomon sprichet der ewig got in der propheticen.“ — Expl.: „virtica nessel et cet. Finis adeest vere scriptor wilt pretium habere“.

... uel i passiu q deduabnt sic **D**
 do... ne ul' dore doret Epist doreu doreu
 do... q' dorebar dorebas ul' dorebare
 dore dorebam dorebam dorebat **P**isto
 s' u' ul' su es ul' fuis e ul' fuit Epist dom
 dorectas ul' fuisas su' fuerit uel fure

2416
 tu auduerim/auduitas auduerit **P**isto plusquam
 psto tu auduisse auduisset Epist tu au
 duissem/auduissent auduisset. **A**uto tu auduere
 auduis auduit Epist tu auduere/auduere au
 duerit **I**nfinito modo sine iussu et psonis tpe pnt et
 psto ipso audire **P**isto psto et plusquam psto auduisse

242
Wie macht das ymm
Auch got wie scholl dem huld erbiten
wol auff meins hrgen traut gesel

Wie macht das ymm
Auch got wie scholl dem huld erbiten
wol auff meins hrgen traut gesel

Lu effz des pontata mat ihu
De vnsser frau sant maria
vermelhelt waid ioseph

Ich hoff inen seluch das wol sich meren
zu dem besten kerren

Auch got wie sie gett gut für

Ihu wiff den ducty alleluia

Almedtag war hie ihu crist

Salve maria gracia plena domina

*Ditz sind alle ewagelia du man
pate yoste*

Ducty e ihu iude

Ductus e ihesus in dextra aspe

Ihesus ist gefurt de von dem geist
das er spuchet wuid von dem teufel

Salve salve ihu nazarene

Omnia mit reyns merit son mart waid mir vor geset die er
do ledet an e smerzen daz er wid wer id fur

alleluia fled spil dem mart waid mir vor him geset

Aue maria gegruisset festa maria voll gnade der her ist mit

des dem h

dem fulget

Willigh Item d'ich wiff macht

das Vontes

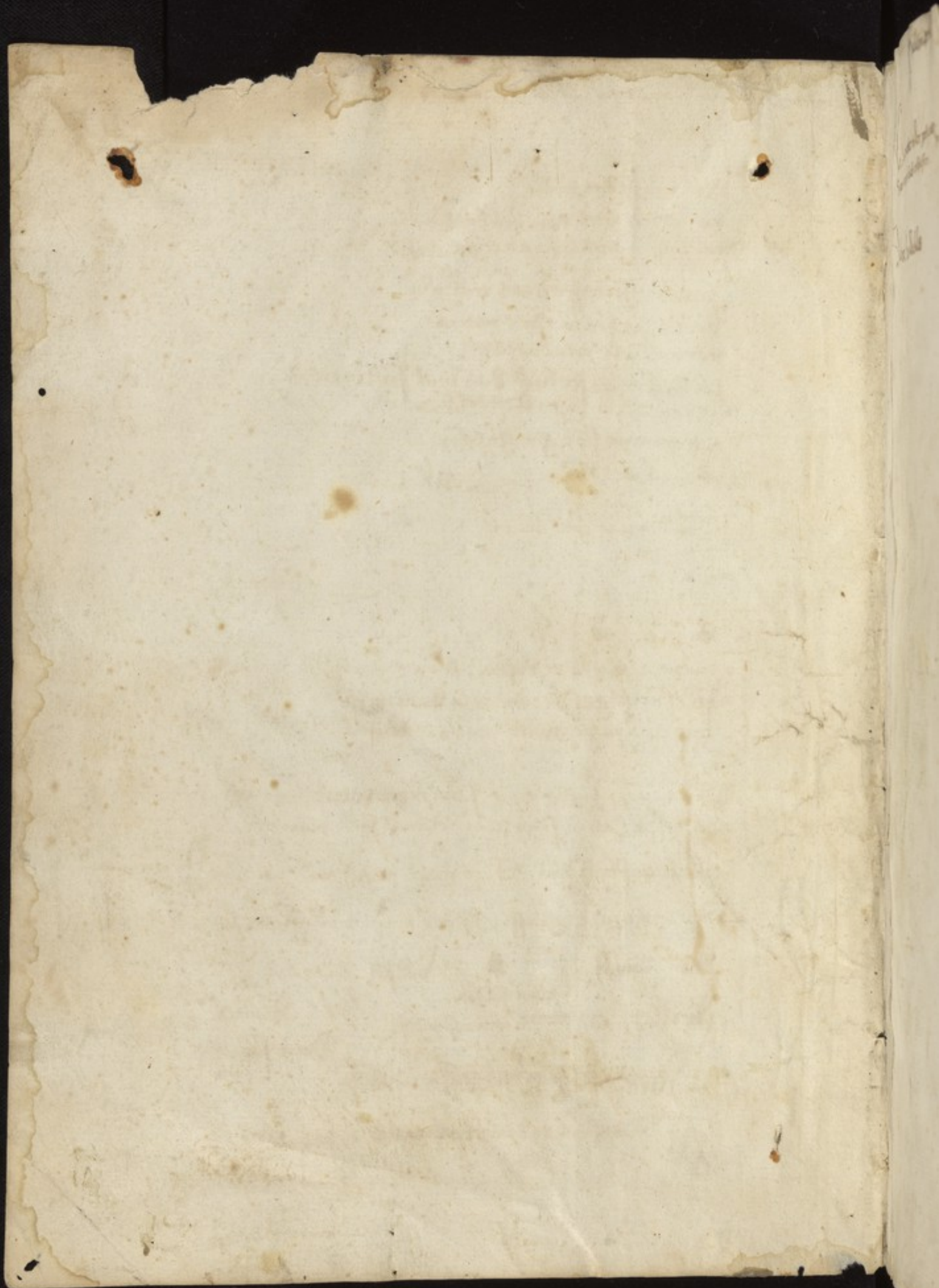
das y man

Willigh dem butenich willigh

Deus sabat

Qui confidit in domino scid nonne no gmsuet mabun

43

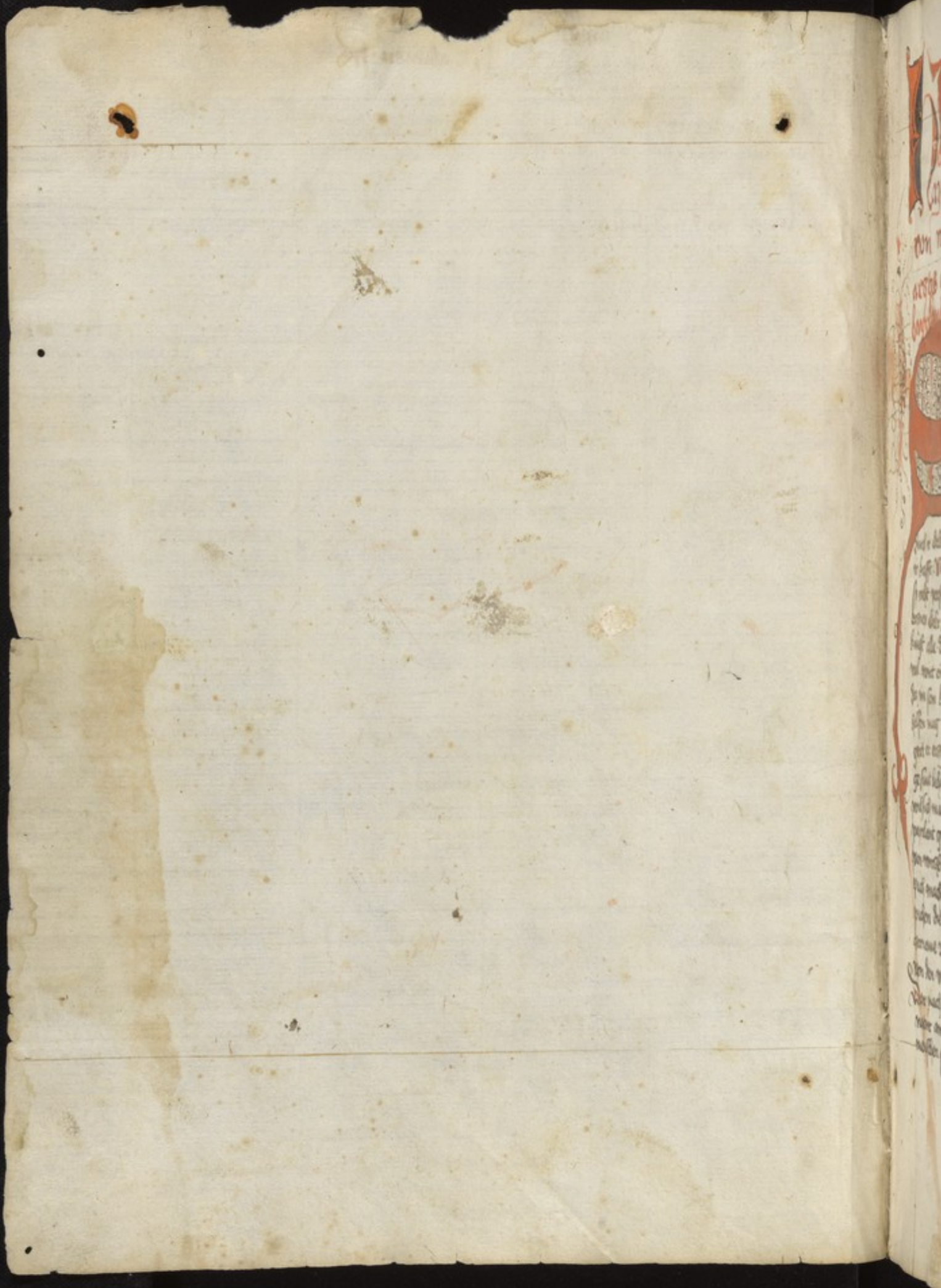


Salomon

Salomon

Salomon spruchet in der psalm
Das got ermenig hab erschaffen.

Amabore laudabilis



Wie hebet sich
Der Erzney
Maister Ortolf
Von wirtzwech des
argtes geporn von
baylant

Comon spr
chet der e
wig got in
der ppheten
hat erzeney
erschaffen
durch ir delheit vud durch
ir krafft. vud der weise schel
sy muet verfruchen. Das
erzney edel sey den ander
knuet alle. Das sieht man
wol wint ein maister siech
dar in sem knuet nicht ge
helfen mag. Dar vud be
get er erzney das er sem
ge suet behalte. Dar vud
wil sich maister Ortolf in
parylant geporn ein argte
von wirtzwech om teustich
puch machen aus allen artz
puch die ich in latem ic
pername. vud des ersten
von den vier Elementen
Dar nach wie man die
natur ames vogleichen
menschen schulle erkennen

vud wie man emen gesu
den lere das er icht siech w
de vud ob er siech werde
das wie man im helfen
stulle von den vier
Elementen

Got hat vier ele
menten gemacht
Das ist feur der
luft das wasser vud die er
de vud dar aus word alle
menshait vud alle feucht
die auf ertereith sind aus
gemachet vud getempert
vud auch verderbet wer
newr am element als das
feror so mocht vor hize
nichts gemassen wer
aber newr das wasser od
der luft so verdurb von
vbrager feuchtikait vud
uesse alles das der werde
Wer aber die erde so mocht
vor durre vud vor kalten
nichts gemassen als man
siet in dem winter als es
erkalt ist oder in dem sum
so es hais ist oder zedurre
Dar vud hat got die
vier elementen gemacht
ames hais als das feror
vud ames feucht als den
luft vud ames kalt als

Das wasser vud ames trucken
als die erden vud
die hat got also gemacht
das sich die huse des feins
mit der keltin des wasser
vud die durre des extrichs
mit der feuchtn des lufft
mit ein ander gleich te
pern vud mengen vud
daz von ir temperung alle
frucht gemachent vud ge
pern werden **Ob ein
element vber hat mymt**

Ist aber das
ein element vber
hant mymt als
das feins so verprinnet die
feucht es sey mensch oder
tier oder was fruchte es
ist **Als** du suchest in dem
summer so es ze heis ist
oder ob es zetrucken ist
Also schol man sehen in
dem winter so di vbring
kelt vber hant mymt daz
alles das er freiset daz der
ist **Sind** aber dy gleich
feuchte kalt oder warm
oder trucken vud sind an
einer yeglich creatur
gleich getempert so

wesset si vud mymt zu
Als du suchest in dem
mayen wen es zekalt
noch zefeucht ist noch
ze warm noch zetrucken
ist **Also** sag ich dir von
dem menschen wenne es
von der vier elementen
gleich hat das es weder
zekalt noch zefeuchte noch
ze durre noch zetrucken
ist **So** ist der mensch
vringe gesnut vud mal
gevor hat es aber einer
natur ein wenig mer der
keltin oder der huse der
duren oder der freuchte
das stadt in nicht sere
Vud ob es ze kalt ist so
mag man in ein wenig
warmes dinge gebe das
es hilf vud die keltin
vtreibt **Ist** es aber ein
benig ze heis so mag
man in ein benig kaltz
dinges geben das es hilf
Kunet aber die kelt die
huse die durre od die
feuchteit so sere vber

4
gant das sie die feuchte
vertreiben so stirbt si vnd
man mag ir nicht ge
helfen. **V**ud dar vmb
hat got ergenev er schaf
fen ob der mensck hand
sey das man kalte er
ney gebe vud eine kalte
haisse eine feuchte trut
ken vud einem tauben
feuchten. Wie man das
erkenne sthol so wil ich
ob mir sein got gan als
di putzer in latem leren
ze dencken. **O**b ein mensck

Von vber plut sich sey

Ostholt merken
ob der mensck an
allem semen leibe
von vbrigem plut sich
sey so sthol der haarm dick
vud rot vud triib sein

Der pulse ist gros schlecht
drat vorn an der stirn
des haubtes ist in we

Die spaubel in dem mu
de ist in rauch vud suzze
Vud des morgens ist in
wiffer denne zu andern

zeiten. Vud das antluz ist
im rot. **I**st aber der
mensck von huse vud von
durre so sthol der haarm rot
vud dunne sein die ader
ist im klam vud schlecht
drat zu mittontage vud zu
andern zeiten die gugernd
die kelle ist im durre vud
durstet in sere die spaubel
vud was er tembet das
tuicket in putzer vud in
dem braun get er mit
rotten dng vud **o**
das mensck von kel
ten stoch sey

Ist der mensck
von kellen vud
von vbrigen
feuchten stoch so ist der
haarm weiss vud dick vud
der pulse ist troge vud
gros vud dem vnt wifer
zu mitter nacht vud ist
plach an dem antluz
vud get in dem slafe mit
wass. vud Ir mag wol
gestafen vud durstet in

wemig Vud hat vil spär
schel in dem munde
Ist er aber von kelten vñ
von vbriger durre sieth
So ist der harn merze
Vud dünne vud dy oder
ist in treg vud claem
Das antlug ist in frantz
in wiser danne ze mit
ten tage vud wert piz
nacht vud get mit ent
stlichen trawme vud
*wie man einen gesun
den menschen erkenn
en schol*

Du hab ich ge
sagt von welsch
er natur das
mensche sieth sey worden
roeder von hize oder von
kelte oder von durre
Nu wil ich sagen wy
man ein gesunden mast
ben erkennen schol vñ
was natur er an in hab
hat er des plutes ze vil
Das ist der worm vud
der feuchtbait so ist er

frölich vud singet gern
Vud ist milte sein harn
ist golfox vud ze mase
dicke sein antlug ist wal
gerax vud wal gestellet
Vud hat gut siten
Hat er der hize vud der
durre mer dan der kelte
oder der feuchten so ist
er gabzornig vud der
zorn ist in schre hin vñ
er ist an semen dingen
vustet vud mager vud
clam an dem leibe vud
sein harn ist vnmosen
rot vud dünne vud sein
pulse ist clam vud schlecht
drot vud ist seines gutes
so milte das er hin gibet
das in her nach gerenet
vud ist künes uintes
Hat aber der mensche der
feuchte merze vud der kel
te danne der hize oder
der durre so ist sein harn
ge mossen weiß vud ze
mossen dicke

er an dem antlitz krafft
sem har ist nicht braun
Vud ist vil sem adern
sind in gros vud trege
er ist alle wege wol per
leibe Vud hat vil spai
chel in dem uunde an
seinen siten ist er nicht
in zergehe er ist auch
nicht küne **¶** Hat
aber er der keltten vud
der dirre mer dan der
hize oder der feuchtkait
so ist er gern traurig
er frucht sich sere was
er tuet vbelo das tut er
hainlichen sem antlitz
ist in froantz poss dinge
lathet er gern sem harm
ist weisse vud zeuossen
düne er hat vil possen ge
dauch **von des mes
chen natur ¶**

N Ich habe ge
sait wie man
schulle erkennen des.

menschen natur er sey
sieth oder gesunt **¶** Zu
wil ich sagen wij man
einen gesunden mensche
erkennen schulle **¶** Ist
dy vord weis des mensche
vud das an den antlitz
em rote gemisset ist
vud weder ze vaizte
als in das alutz gefblot **gefallen**
len sey oder al ze may
ist vud er vud den uunt
nicht ze plaut ist vud
in der puls weder ze
drot noch ze landfarn
flecht vud der harm
weder ze weis noch ze
rot noch ze düne ist
das wedaitet ainen ge
sunden menschen **¶** Ist
aber das mensche all ze
mager dar kumpt von
all ze gross hize vud
von vbriger dirre vud
dar von ist des mens
chen ze fruchten von

Der dux **ist** aber der
menstch vbrug ze vauste
das kumpt von vbruger
zelten vnd von feuch
tikait vnd des menstche
ist ze furchten von dem
gehen tode **ist** aber
em menstch an dem leibe
swoer vnd das er dy auge
vor slase kammne auff
getuet das bederuet em
vorkanden we ze kuffat
Du stholt auch merken
ob im dy augen ze tieff
in dem topf sten das im
dy feuchtikait vnd plut
verswiten ist **End**
in aber dy augen ze grob
indem haubt vnd flisset
sere das bedeut vbrige
feuchtikait **ist** das
emem menstchen der att
stircket vnd es nicht vo
den genen zu get das
roedeutet etwa in dem
mensthen em fauluisse

Von den vier geli
dern

Du stholt merken
das vier gelide
an dem mensthen sind
die sind furstme vnd
em augenge aller gelid
die an dem mensthen
sind Das ist das hirn
das berg die leber vnd
die niern Das hirn das
gibt allen gelidern ver
stantuisse warme dy v
sime in im sind Das
berg gibt allen gelidern
hitze vnd meret der sele
das leben Die leber
gibt allen geliden feuch
te ze trincken warme sy
zeivet allen traug an
siech Die niern sind
augenge der geperuge
vnd der same kumpt
aus allen geliden in sie
vnd die natur die em
man zu emer frauen

hat vud fraw zu eme
man pringet si an dy
stat das da fruch da von
ku met **von allem hirme**

Alo Alsmansord
maister schreibt
in seinen puetch got hat
das pain gemacht vber
das hirn stark vud vest
wanne der hirne vud
des lebens vil daran stet
das es von slagen oder
von vellen icht leichtlich
leuch verderbt werde.

Er hat auch ein pain et
lich gros etlich clam ge
macht eines gros als dy
pain dar vmb warme
sy musen den menschen
tragen eines clam als
die vinger dar gefuglich
ein iegliches dmet gehalten
uunge vud yegreiffen
vo den lochern i de munde

Zwei locher sind

in dem muude in dem eme
get dy speise vud der tray i den magen
In dem andern get der
luefft vud der aten zu
der lungen warme spals
ein plosspalck ist ob dem
herzen **das** den kalten
lueft mss zuech vud die
huse mit dem aten her
aus treib das loch hat em
ober liet als man den
trunck vud das essen in
sich zeucht so tuet es stoch
zu vud als man den aten
wider aus zeuchet so
tuet es stoch zu vud auf
das der mensch uherstude
von dem magen

Der mag ist als
ein hauen das
stoch dy speis dar ine dem
vud siedt vud als ein koch
vud ein knechtroame er
alle geliden di spaus yore
berait Die feuchtikait
hat er von dem trincken

Die hitz vnd das feur
hat er von dem herzen
vnd von der lebern

Constantin

Ostholt uu merken
als meister con-
stantin sprich in dem
puech das da haus pante
gm das etlich gelider in
dem menschen haus sein
vnd trucken etlich kalt
vnd feucht etlich heis als
das herz vnd die leber
vnd das flais vnd das mil-
ch kalt als das pau vnd
die vaistkait. **Du** stholt
merken das alle dy geli-
de dy an dem menschen
sind dy nicht plutes in in
habent sind von natur
kalt als der mage die darm
vnd die plose alle dy plut
in in habent. **wie sich**
em menschen halten schol

N hab ich gesait von
der natur gelide

Zu wil ich leren wie
siech em menschen halten
schol das ez gesut belebe
Es yt vil besser das sich
em menschen also hute das
er ich siech werde dane
das er siech werd vnd in
helfen unse. **Wer** sei-
nen gesut behalten wolle
der schol alle wegen wo-
nen do frisser vnd gesmu-
ter luest sey vnd schol sich
huten vor gestauk vnd
vor rosem smack vane
wer von stauk siech vnt
dem yt unlich ze helfen
vane er get mit dem
aten in alle rosemere ge-
lider vnd aller maist zu
den hirn vnd zu d'prust

wie uns sich noch d'zeit
richtig schol

M schol sich auch
sere nach der
zeit richten vane yt
es in dem summer so schol
man nicht ze sere haise

speis vud trauck uusen
vud aller maist die leute
dy von natur haus stud

In dem herbst vud in de
romter so mag man haue
speis uusen durch dy kel
ten des romters vud dick
padden

Doch schol mon
siech hueten nach dem
pade das man uffere ex
kalt oder ucht ze schir
dor auf esse oder temck

In dem maien mag man
wol essen kost die weder
ze kalt noch ze haus sey
warne so ist dy zeit we
der ze haus noch ze kalt

Vo gewonter kost

Oscholt auch mer
ken das gros gesut
hait lyet an den dny
der mon gewont hat em
man vil arbeit vud vbel
gessen vud getemcken vud
vont dar nach gemay
ten gen vud wol essen

vud trincken so vort er
siech warne er hat sem
nicht geront **Also sprich**
ich ist ein man mit
posen smack vubgegan
gen vud mit posen luft
kumpt er dan an guten
luft so vort er siech vud
trauck **von der speis**

Oscholt merken
das man alle wey
die guten speis vud dy
linden dy sich gern deniet
in dem menschen des ersten
schol essen vud dy herten
dor nach das dy herte dy
waich spais ub hinder
ob si dy nature zuskul treib

Man schol sich auch hin
ten das mon on gelust
ucht vil esse oder temck
pis sich dy erst kost deniet
~~Man~~ schol auch noch
dem essen nicht vil
gen das dy kost von dem
gen vugederet ucht aus

dem magen ge **D**u
stolt dich auch guten
das du dich nach de esse
zu hant recht cool flaffen
legest **U**nd stolt dich auf
die rechten seiten von
ersten legen das das heres
das ider linken seiten
lig von der oberfluski
kait der speis **U**nd des
trancks icht erstrecke
von dem ader lasen

Du stolt merke
das an dem adern
lasen ligt ein gros ge
suudikait ob man sein
bedarf **U**nd es zu rech
tere zeit tuet **B**edarf
man sein das stolt du
also merken so sind im
dy gelider froere **U**nd hat
higt ober alken leipod
der harnr ist rot **U**nd
dick **D**er puls ist
snel **U**nd gros **U**nd
im ist vorn an der.

stren we **I**st aber das
sein ein man nicht bedarf
Und das er mayer ist so
ist im lassen schade **U**n
wint do von krencher
Und wetlet da von in
in groser such **D**u
stolt merken ober alle
ding wint ein man ster
ker von lassen **U**nd be
deutet das er des plutes
te wil hat **W**int em
man krenker so stolt
er nicht lassen **W**ane
er hat des plutes zu
wenig **U**nd wint do
von krencher **D**u
stolt merken das ma
nicht lassen stolt einem
kinde **U**nd das vuter se
ben iar ist **U**nd einem
alten manne der von
natur als kalt ist **W**an
ne der hat nicht wil
plutes **W**at er aber
sein gewonheit **U**nd ist

Für das ein frau ein
kind treg di schol siech
huten vor spitte kost von
das si ubt laze vnd vor
obrigen spreuigen vnd
vor flegen an dem lei
be Si schol gute kost
essen die gut plut geb
als hünex vnd kophu
ner ode tuchem flaid si
schol guten wem trunck
der ir den vngelust v
treibe Si schol auch ubt
ze fere arbaiten vnt
si aber siech so schol man
si nicht mit losen oder
mit trencken exzneien
die si in dem pauch mach
et *manch von den künde*

Wirt aber das kind
geporn so schol man
in di oren oft ze
sammen trucken vnd
schol in sein nasslocher
vnd sein haut dube.

mit warmen wasser
bassen man schol in nicht
ze vil ze saugen gebn
vnd aller maist oben v
derwet vnd verlieset
Man schol in auch sem
augen mit einem tuch
decken vnd vor dem lichte
huten das es ubt tranchen
augen gewin vnd plint
werde vnt es aber ze
wach in dem leibe so
schol man in ein pflast
machen von künuel vnd
von rosen mit einem
wem essig vnd leg es
in auf den leib *von
du ammen*

Die Amme scholl
nicht zever sem
von der gepurt also das
si ubt ze alte milch ha
be oder ze newe **A**n
scholt auch warten das
si ubt sich sei oder vn
sauber an der haut

9
manne das kind seiget den
siechtigen von der ammen
vud das kind vort do
von vngesuut **S**i schol
auch nicht versetzen speid
essen vud vmanne kost
vud schol guten trauck
trinken **S**i schol auch
nicht puter kost essen
manne das tuet dem kin
de we **S**i schol auch
keusssem manne von
der vubensshait verman
delt sich di milch **S**i schol
auch nicht ze wist uoch
ze mager sem **Vo allen**
den sichten den die leit sein

N wil ich leren
wie man vnder
yeglichen sichten er
ney schil geben vud ze
welcher zeit **D**us schol
mercken das gesude lewt
nicht traug schullen ne

men no loessen den si en
stau den etwas krauch
eit vmanne si sind von
vier elementen geleuch
getempert **I**nstu in
haise er vney somer
such di haise vud vort
do von kreucher **B**is
stu in kalte so vort er
kalt **V**eset du in so
vort er plutes ze we
nig do das leben an
set vud vort der meist
do von creucher **W**ird
du aber einen gesuden
menschen trauck geben
das scholt du des herbstes
vud de leusen tui man
ne so ist di zeit vnder
ze hais uoch ze kalt
Ist aber ein meist siech
vud ist in dem winter
so schol man in des
morgens fru trauck

geben wannne so mag
sich der mensck pad be
guten meiner stuben vor
froste warme des nachtes
Ist es aber in dem sunner
so mach man im des abet
trauck geben das in dy
huz des tages ubtgestha
den uuyg vud wenn ez
den trauck geneime so schol
es weder essen noch trin
ken qid sich die rure
gelaubet vud uueuer ze
sule get **A**bet er aber
von der exzney nicht ze
sule so gib im der exz
ney mer oder gib im ein
starcken truct kaisers
wasers das wauchet in
das gedernie vud den
magen **D**ar nach schol
mon sein huten des tages
vor vbrigem essen vud
trinken als em meist

das zu aderlassen hab
Ist es aber in dem sunn
so schol er sich huten vor
vbrigem huse vud do er
sei do schol mon weide
laub strawen oder rosen
vud schol dy stat em be
nig begriffen **I**st es
aber in dem vintex
so schol mon sich seze hui
ten vor kellen **D**ar nach
mag mon in au dem
andern tage paden vud
au den dritten tage losen
zu der adern ober di craft
hab **w**ie von die exz
ney geben schol
Der scholt auch mer
ben das etlich lewt
exzney seze furchten
also das si ir nicht ne
menturen den schol mon
si haimelich geben als
in einem bes wasser od
in einem uuse oder vor

mmen es sey **W**o find
 auch etlich die die ortney
 zehant verlasen den sthol
 mon em rinten protes
 rosten mit salz vnd sthol
 si in fur den uunt haben
 vnd sthol schimplich vor
 in sem mit mangar
 ley rede **Also** das er der
 ortney vgefe **von den**

Pillen

Du stholt auch mer
 ken wenn man
 pillulas geit so sthol mo
 der nacht schlafen **S**ibt
 man si in wem oder in
 andern dinge so sthol
 mon nicht dor auf fla
 sen **D**u stholt auch
 mercken wenn man
 einen menschen getra
 nk wil geben ob es von
 huse ist das mon im
 gebe **S**iro pind viola
 teruy **I**st es aber

von kellen so sthol mon im
 vor geben **f**unf tag **d**rey
 loffel vol opimel **d**iareti
 ci mit vier loffel mit
 warmes wassers **w**are
 das rauchet im vudget
 dessemster zu stul **A**et
 er aber ze vast ze stule
 so sthol mon im geben
 zuckaru roseatu **D**ar
 nach seude im em alt
 hnu mit einem quitem
 gummi arabici vñ traugant
 vnd so mach yelich yelich
 vnd gib im das sot ze
 trucken das sterbet im
 den magen " vint es
 in aber nach dem truch
 sex grinnen in dem lei
 be so nim leinew tueth
 tue si in em warmes
 wasser vñ lege im also
 baffe auff den leip
O ein mensche yern
 ze stule yeng **e**

Atwenne so dück
et einen men
schen nach einem trauck
wie er gern zu stule gij
vud gremmet / sere in
dem leibe vn so er do
hin kuyt so wil von
im nicht **D**en schol du
in ein pad segen do pa
pell innen gesoten sem
vud segen in das pad
auff dy papellen **O**der
nimt papellu vud wass
er deien seind si mit
einander vud lauden
siechen dor auff setzen
das hilff sere **A**twene
so rort den menschen
nach dem trauck sere
Durester so schol man im
margam oppfel geben
ze wizen oder diatra
gautu od' lactuca mit

essetwaue das kulet vn
wert dem durste **S**e
kumet etwenne das ei
nen menschen nicht
lustet ze essen vud kuyt
etwene das dy exquie
pey dem menschen pe
leiben ist hat er dann
dy kraft so gib im das
er mer zu stul ge
Atwenne so ist das mensch
ze sere zu stul gegangn
vud mag dorh vor kach
it greffen so gib im let
tuarien di in stercken
als zucorum roseaten
oder diacodan abattis od'
dia margariton **A**twene
so rort ein mensch sere
vud ewen nach einem
trauck so schol du im
geben gesoten wasser
doginni arabitu oder
mastich ein wenig in

gesoten sey und gib im
Zuckarem rosearem
oder rosatam nouella
und mache im emplast
von rosen und gepeten
prot mit essig gesot
in lege es im auf den
von dem hesthen

Abroeme roestet
einem meisthen
der hesthe nach einem
traugt wenne ein mensch
ze fere zu stul ist gegan
gen und das ist fere
zefinsten und ist tollich
Item sthol mon also
helfen seind im ein altes
him mit ein wenig
maste und gib im das
sot ze trincken und wer
me in den leib on gib
im Zuckaru rosearem
ob es von husen sey

oder diamargareton od
diacimiu und salb im
mit dialthea **von dem krapf**

Die kranpft kumpt
auch oft nach dem
trauck und ist gar tollich
Du stholt sein guten
vor kelten und seze im
di fufe in ein warm was
ser do papeln und erbisht
wurtz inen gesoten
sei und salb in vmb od
vmb mit dialthea und
hat er doruoch di ruxen
so gib im Zuckaru rosea
rem mit ein wenig mas
tick diacitocen ob es
von husen sei **So kumpt**
auch etwenne das ein
meusth also brauck wirt
nach einem trauck das
es auerdrich wirt od
geschicht etwenne. e.

Der mensch zu schul get
von pösen praden vnd
von der ruregung der es
ney. **S**o scholt du im geben
warm wasser ze trincken
vnd scholt im raist lassen
gen hin vnd her das er
vnderwent werde vnd ze
schul gee. **I**st es aber ze
sere ze schul gangen so
gib im dicke wauche aier
vnd gib im ein sot von
ein alten hüne do Amme
vnd Cardamumen nimen
gesoten sey vnd gib im dia
margariton oder zucker
zu wesen es hilffet.
Ob ein mensch wil
suchen oder ein god
sere seuch wil bestan
vnd das er sere krank
wilt so scholt du eben
mercken ob es von vbra
gen plüt sey oder von

Ist
andern gesuchte
es von vbrigen plüt
so ist der harm rot vnd
di aderen an dem arm
vnd andern haubt flachet
im sere so scholt man im
lasen sehan zu der aderen
e. di natur vnd di craft
dem menschen engen
Ist aber der stich sere
krank des ersten als
in di sucht an kumpt
vnd das di aderen clam
sind vnd di gelider sere
sind. **S**o gib im pade das
er di rure gewunde ob
er es erkeiden wiige ob
ob es von vbrign essen
oder trincken kumen
sey. **I**st aber der stich
zwen tage oder deey
gelegen vnd das in di
craft eingangen ist
So spricht yppocras

mannpbrissus das mon
 kam exsney tun skol
 wan dy natrk vud di crafft
 sind im zebrauch worden
Ist dan der siechtay vud
 di huse grose vud das
 den menschen sece dms
 tet **S**o spricht Ballu
 nio das auf erteich so
 gutes nie ward so gersten
 warss wanne es kulet
 vud sterket di feuchten
 der natrk wanne mon
 mag auch im ein max
 garam geben mon skol
 im auch mit ze vil ze
 essen geben wan di na
 tur mag sein nicht ge
 demen vud allermaist
 ob der siechtay kure ist
 das erkennest du also
 ob di huse grose ist vud
 such der harm verkeret
 vud das siech das trube
 das in dem hren ist

an den poden legt
 Wil aber der siechtay
 lang sein vud das di huse
 mit gore grose ist vud d'
 siechtage such lenget wes
 den den siechen gelustet
 es sey wem oder was
 es sey des skol mon de
 siech em bemig geben
 zu ver suchen gewinet
 er do von grose crafft
 so gib im sein siecherluth
 en mere vort er aber
 frender so gib im sein
 nicht **va der such**
vn va dem riten

O skol auch mer
 ken ober der me
 sch ein such oder em
 riten hab so schalt du im
 di weil ez der rit an
 get weder ze essen noch
 ze truncken geben piz
 es di huse ein bemig

verlase **I**st aber der
siech krank und der siech
tag lanch also das des
siechen zu furchten sey
so gib im ein wenig roes
an gelust **Ob ein meiste
bekere**

Ist aber ein nicht
bekert und hat
mit roel bekert mit stous
er also das es groser kra
beit dar nach enstet so
schol man im tidens spis
geben als zu dem stais
gesoten oder tottermaic
hero aier und gutens
pimpern mit wein und
von aieren gemacht

Ist schol sich auch huten
vor starcken roem und
vor pade und vor con
tenschait **I**st schol sich
auch huten vor vbrign
güger und vor durste

Ist schol auch mit zu
vil essen newer mit
geluste wan wer an
geluste isset der machet
im grosen siechtagen

Wud schol sich auch huten
vor vbriger heisser
kost also vor pfeffer und
knobelauich ob er an im
harm vbriga huse enstet

Ist aber der harm rot
und di ader gros hat er
dan di krafft so mag
man ein wenig zu ad
lassen das das verpeinen
und das rose pluit aus
den aderen kumen **Ob
saat**

Saat künig salo
monis sin in ara
bia machet ein spuch
von dem harm das got
nie pfeffers gestüff
Das coernam ein maist

15
Dies **C**onstantinus
ein uinich von perge
Cassio genant vud precht
es von kirchen in latein
Kü vil us maister
getolff in dem namen
des ewigen gotz dies
püech in teuffen zuugen
durch merer sele wil
ken pringen Vud des
ersten wie sich das wir
bencken in di natur des
harmes verbaudet **V**
Das wir essen in trink

Swas wir essen vud
trinken das get
alles in den magen vud
dewet sich dare nime als
ein essen das da sendet
in einnem hauen **D**ar
nach nimpt der mage
der speis vud des teint
kens das in fuget vud

neret sich da von **D**ar
nach das vberig das
trucket er aus in ein
darm der in den magen
get vud der darm nimmet
aber sein kost vud das
ander trucket er aus in
ein andern darm vud
als das essen vud das
trauch in den darm kumpt
so zeucht di leber das
trauch an sich mit eme
sprais recht als ein mag
net der das eisen an
sich zeucht **E**z hant
als der trauch an die
lebern kumpt so wandt
er sich vud vomet zu plu
te **S**i zeucht auch das
edels plut an sich vud
neret sich do von **S**o
get auch aus der lebern
ein grosser ader als di

em wenig von der
lebern kumpt so tault si
sich entzwey vnd diam
ader get auff vnd get
tault sich in manig adern
zu allen den geliden di
an dem menschen sind
das si sich do von neret
wanne das leben an
dem phut stet **Also** tut
di da vuter sich get
Di luge zeubet den
stharom des phutes an
sich **Die** galle das
haise phut **Das** milch
das rose phut **Dar**
nach sammlet sich das
an den adern zu den
vieren vnd seiget dre
durch vnd vort zu harn
Darnach seiget es mit
clamen edelinen als
ein frau in die plosen
Die plose hat vray ducht

die sie zu samen drucken
als danne dy plos vol
vont so druckent si di
druck zu samen von
em ander von der storce
des wassers vnd get der
harn von dem mensche
Darnach drucket si di
plosen zu samen das
der harn ist alle wegen
von dem menschen fluch
sen **Die** speis get von
einem darm in den an
deren als lang plos si di
nature von dem mensche
springt **von dem harn**

Man schol den harn
haben in zwaiß
glas einen zu amitter
nacht einen an den ta
ge das der artz gesehn
muige wie der harn

gestellet

gestellet sey also er von
dem menschen get wa
ne er get etweme lau
ter von dem mensche
Vnd wirt dar nach tru
be Vnd etweme dune
Vnd wirt darnach die
ke **A** Des morgens
schol man den harn
sehen warme so erken
net man des mensche
nature des paz wane
die nature ist stercker
in dem slafe vnd also
der mensche geruet hat
danne als es wachet
warme die nature wirt
von nature gedauchen
brauch **M**an schol das
glas schon waschen
vnd schol es an ein
stat setzen die nedere

14
Zehaus noch ze kalt sey
das es von der huse od
vor der ketten sem ge
staltuud ick werlies
Von dem harn
Man schol den
harn nicht
vil erub tragen vnd
nicht in mauch vad gi
sen das er von dem
tragen vnd von dem
giessen ick trube wer
de vnd sich verwan
del. **M**an schol auch den
harn schon wehalten
das dar ein ick wal
le das er sich verbau
del warme wermet
man in so wirt er
von der huse rot vnd
deumet sich pas dan

ne vor vud wret der
artzt betrogen doch ge
stucht es so uues mon
in pey einem fenix oder
in einem warme wass
wider pringen **M**an
schol nicht mer harn
in ein glas machen dan
ne zu einuem mal das
mon uuy gesehen we
der des harnes vil
oder wenig von dem
menschen ge

*von dem
harn*

Als der maister den
harn an sieht
so schol er mercken we
der sein vil oder wenig
sey oder das sein in mit
ter nose sey weder ze
vil noch ze wenig

Ist sein vil das gestucht
betrenne in einem sich

lagen als in einer suchst
das di nature di vberfluz
zukunft von ne teert
der feucht. **O**der es
gestucht in einem ge
sunden menschen der
vil isst oder trincket
vud wenig arbeit vud
di feuchtikait nicht ver
srendet hat. **D**er
vub habent di kinde
nich vil harnes das
si vil trincken vud be
nich arbeiten. **O**der
es kumet von brant
heit der plosen vud der
lende das si des harnes
nich behalten uuygen
Man schol auch merck
en ob des harnes
wenig sey das kumet
ist sein wenig

etweme das der mensche
 wenig istet und trin
 cket oder wenig arc
 bait gewont hat und
 da von heuzich ist wor
 In Oder es kumet et
 weme von vberigen
 srouen Oder von vbra
 gen stul gen warm
 wer vil ze stul get
 der hat vil harns

Du scholt auch merck
 ken wen ein mensche
 flech ist und vil trinck
 und nicht ze stul get
 und nicht swizet oder
 ob es nicht wol mag
 harnne ob es der stam
 nicht hindert das das
 gar ein poes zuchen
 ist man es rodenitet

das di nature so krank
 ist worden das sy den
 harn von dem men
 schen nicht pringen
 mag oder rodenitet
 so grose kuse das dar
 plut oder di feuchtheit
 in dem menschen ver
 swendet ist Ist des
 harns zu weder zu
 vil noch zu wenig
 das rodenitet ein wol
 getempert nature

Wie der harn gestellet sey

Man schol mercken
 weder der harn
 weis oder rot oder
 dick oder dun oder stic
 ket sey Ist der harn
 rot oder dick oder trüb

Das widersteht das der
menschen krank ist von
feuchte und von hais
ser natur das ist von
dem plit wann di hie
macht den haren rot
und di feuchteit macht
in dir. **I**st der haren
weis und diu so ist
dem menschen we
kalter und von durre
natur wann di kalt
macht in weis als di
siech in dem winter
wen das wasser ge
frieret und roet zu
eis und zu sne **I**st
der haren rot und
diu das kumpt von
hiz und von durre
natur **I**st der haren

weis und dir so ist de
menschen we von
kalten und von feuch
teit **I**st er weder
zu dir noch zu diu
noch zu rot noch zu
weis das widersteht
einen gesunden mensche

Du scholt merken das
der haren etwen rot
roet von grosen sich
tagen als in der per
winter oder von gro
sen geminen und doch
nicht hiz widerste so
flecht ^{der} puch landsam
und dem menschen dwe
stet nicht und hat nicht
vil hiz **D**u scholt
merken den smack
des harns ob er siech

oder vbel smelt sacket
 er das kinnet etwen
 das der mensche sintent
 drinck hat gessen **Ist**
 des nicht vud das der
 harn abwey sintet
 das vnderet das di
 feuchtkeit des mensche
 vud das plit in insai
 let das er kurzlich em
 riten oder ein sucht
 gewinnet **vor der**
Ende haru stolt inen
O stolt merckn
 das der augen
 kind harn wan si feut
 ht sind von natur vud
 dutt essen vud trincken
 vud so vol sem **Dor**
 noch ober fünfzeihen
 iore sind si haiser nat

so schol in harn schon
 vud goltfar sein **Der**
 alten leut harn der
 sehol rois vud diu
 sem vran si sind kalt
 vud da von pleit der
 harn roeth vudgeduuet
Das essen veruandel
 den harn wan isset
 ein mensche haise spais
 oder trincket roten trank
 so roiet der harn dexter
 roter **Ist** aber er
 alte speis oder trincket
 kalten trank als waß
 so roiet der harn dest
 weiser **Wan** pad
 oder von obriger ar
 bait oder von sthorn
 vud der harn auct

Beste woter oder von
aufroendiger bis als
in dem sumer **Wt**
aber das ein mensche
zu vil gifer vud ge
teinbet so wirt der
harn rothe vud vn
gederuet vud benet der
maister es sei von
krautheit der natur
vud kan der maister
des sichten nicht wol
vud sein natur er
kennen **von dem harn**

Wt der harn oben faist
vud das dar auf ein
nebel ist als ein spin
bept vert das gesticht
etwan das das faist
vud di niren smelt

vud das dorren so hat
der mensche des der harn
ist nicht der rittigen
bis bederiget es aber
ein verfrindung vud ein
abnemung vud ein trac
heit alles des menschen
so hat der mensche an
seinen leib gross vud
rainar bis vud als der
harn von dem mensche
ge so erstheuet di faisti
kait vud der nebel nicht
wan das ein gut weil
gestet **Wt** kumpt es aber
von den lenden so er
sueinet di faistkait mit
dem als der harn von
dem menschen get
von dem harn **er**

Alroenne so get
der harn was
car und diu vord et
wan trub oder dick od
weder ze trub noch ze
dick von dem menschen

Ist der harn weder ze
wasserich noch ze dü
noch zu trub das be
deutet ein gute in na
tur des menschen

Ist aber der harn zu
wasserich das kumpt
etwen das der menschen
zu vil gessen und ge
trucken hat das er di
nature nicht gedewen
mag **K**umpt aber
es von substagen zu
so wedewtet es das

der menschen ein brau
ke lebern hat und das
dick von krantheit der
nature von ir nicht
springen mag und da
von kumpt im betag
in der rechten seiten
und kurfet etwan ein
vonnatmlich bis an
sich als einen ritzen
Ligt aber ein menschen
ein such coud der harn
coud und wasser wac
yt das bedewtet ein
lange suchte von bel
ten **I**st es aber von
an der kerug das der
harn nicht trub vint
an dem poden des
glas das wedewtet

Das der mensche ander
bait wil in dy sucht
vallen wan di sucht ist
pey im beliben damit
der trube des harns
scholt von im sein ku
men. Und so ist des
menschen zu furchen
von der lunge des siech
tagen und von der krae
keit des menschen
von dem harn

Atwenne so get
der harn er sey
rot oder gel oder maiz
oder plautz von dem
menschen und beletet
dume inden glase
Atwenne so ist er dube
und cront dume. **A**et
der harn dume von

Dem menschen und
cront mich trube und
das der suchtag gros
ist und allermaist in
einer sucht das bederret
einen langen siechta
gen und das di weret
siech wider di natur
und der maister nicht
gesehen mag. **A**twenne
der siechtag ein ende
nem. **A**twent aber der
harn trube und das
sieh di trube an den po
den senckt so scholt di
wissen das di nature
mit der sucht kriget
entweder zu ganz ein
gesunde oder zu ganz
ein tode oder

11
mitteln moꝝ **A**ls Ion
fantinus der maister
aus ysaacres puech
kunt Salomonis suu
bat gesprochen Zu ge
gen gefunde ob siech
Die trube in dem barn
wont weiz vud siech
semstuecklich als em
ton apfel oben smeler
vud vuten praiter
Zu sammen an den
foden sendet vud als
mon das glas ein we
nck rüttelt das sich
di trube semstuecklich
ze lafet **W**ederwret
es aber ganzes vud

vud allermaist in ei
ner suecht ob dy trub
vud di wolcken swars
wont em mittel moeze
ob dy trube vud dy wolke
wot suud **I**st aber
di trube vud di wolke
grün so ist des siechen
ze furchten ein teil ob
es in einer such sey
das sich di sucht von der
huse in das haubt lege
vud der mensch sem
sind verlies **D**u
scholt merken ye troter
siech der barn werben
delt vudwont vuden
trib vud oben lauter

ye truter der mensche
gesunt wort

Von dem harn

Ist der haer swartz
vnd dick vnd stincket
das bedewtet den tod
vnd aller maist mer
ner suchet ob es nicht
vorn der plosen kumpt

Kumpt es vorn der
plosen so ist in vorn
in dem leibe so hat der
mensche mit vil hize
ferwenne so bedewtet
es krauchheit vorn der
nutter so schol der haer
also er ein weil stet
oben treub werden
vnd vonden dicker //

Atroen bedewtet es
das such di uature ma
niget vnd das sie di
sucht aus dem men
schen treibet vnd aller
maist ob es den vier
telichen ritzen hab ge
habt so schol des haerns
vil sein vnd diu

Ist aber der haer oben
swartz vnd dune vn
den hat das mensche
ein suchet vnd das in
das haubt vne tuet so
vil das mensche be
keren mit plit ^{an}

der nasen
Von dem harn

Ist der harn weiß
 vnd lauter als ein
 wasser das vedeutet
 einen suchtagen des
 milches so schol in
 we sem in der lute
 seiten so vvederw
 tet auch das der harn
 nicht gedewet ist vnd
 ein kalte natur des
 menschen **I**st der
 harn weiß vnd oben
 schwarzlot vnd pley
 uar das bederitet dy
 wasssucht **I**st der
 harn weiß vnd dünn
 das vvederitet dy valla
 ten sucht so schol er

pleiuar sem vnd schwarz
Ist der harn weiß vnd
 dünn das vvederitet ein
 en suchtagen der lend
Ist der harn weiß vnd
 dünn vnd das vil flai
 ses clam als ein sant
 an dem poden ligt das
 vvederitet dy krachheit
 der plosen vnd das
 der mensch des harn
 nicht gehalten mag
Ist der harn weiß vnd
 dünn in einer sucht
 das vvederitet einen
 langen suchtagen vnn
 kelten vnd des mens
 chen ist ze furchten

von dem pleuranden
harn

An harn heißet
in latem limba der ist
pleigenar vnd ist nicht
vollen swarz der kumpt
etwene das ein mensch
einen ritzen hab an dem
ritten tage der von
kelten kumpt vnd von
huse vnd di ist in dem
leibe vnd di huse ist au
ßen an dem leibe ¶
Vnd es bedeutet auch
di reure so schol des
harns wenig sein das
er vil zu stül get da
von ist sein wenig ¶
wan der harn get

amit der reure en wey
hat aber ee den ri
ten so ist sein wenig
von der huse di die
feuchtigkeit in dem leib
verwendet ¶ Er vort
auch etwen pleurax
von krankheit der lü
gen vnd das geschicht
etwen von dem flus
des haubtes der auf
si fleueset vnd si seul
let oder das si ze vol
oder ze feucht ist
Das scholt du also er
kennen der harn ist
oben schaumig vnd dem
sieben ist re inder

knicken seiten kruptel
 aber von der lebern
 zu so ist der harn pley
 nar vnd dick vnd dem
 siechen ist inder rechten
 seiten vne **Stroen**
 so vort der harn pley
 nar von krankheit
 des gederns das scholt
 tu also erkennen in
 ist vnter dem nabel
 vne **7** ist es von den
 vnnemen so e hat er
 ab anerkant vnd
 grinet des ser in dem
 leib vnd der harn
 schol trub sein vnd rot

kumpt es aber von
 der rine so schol des
 harnes wenig sein.
Stroene so bederlet
 es ein gefroeren in
 dem mast dazemen das
 ist in dem darm da di
 speis von dem mensche
 get **D**as scholtual
 so erkennen vnn von
 der geschwulst mag er
 nicht ze stul gen vnd
 genesen **er** vort auch
 etwen pley nar das ein
 frau ir seuch etwen
 ne ze wenig oder ze
 vil hat so schol der harn

Du seim vud vil wei
ses diuges vuten an
dem poden ligen vud
ir ist vuter dem na
bell vud kumpt es
aber von der plosen
so ligt vil dingez an
dem poden als dilleien
Ist der harn pleiuar
das wedeuet etroen
ne den tod vud etroen
ne nicht sthol aber der
mensche genesen so
vut der harn lauter
oben vud vuten trube
Bedeutet es aber den
tod so sthol des harns
vemit seim vud leutet.

sieth nicht von dem
Wolkenfarde harn

Ist der harn wolken
uar in einer sucht das
bedeutet entweder
den tod oder ~~das leben~~
Das leben ob es stes
set vud per semen
nen sinen ist vud scouft
etemit Des tod ob er
vnsant stes vud seiuer
sine nicht enbat vud
den aten drat vud vn
sant reuchet **I**st der
harn wolkenuar vud
dube vud das vil sandes
an dem poden ligt das
wedeuet den harnstam

Ist es aber also gestalt
 vnd ist mit sanden an
 dem poden das wedein
 tet ein sucht haist Colica
 das ist ein seuch in dem
 vntern darm das ist
 ein gefwere **I**st es
 ein gefwere das erken
 nest du an der gefwulst
 di da ist **Z**upt es aber
 von dem staine so hat
 der mensch nicht gros
 gefwulst vnd der haem
 tut nin we **I**st er
 so ist der haem wolken
 uax von der rure **D**e
 schol der haem trube
 sein vnd schol sein wenig

Ist der haem
 pluch vnd molken var
 vnd oben plainax vnd
 das vil staubes dornne
 vert das bederitet ein
 gefwere in dem leibe.
 vnd etwerne so bedero
 tet es di wasser such
von dem haem

Hin haem haist
 in latem Citrma
 der ist gestalt als ein
 magam apfel schal der
 bedeutet an einem iuge
 menschen ob er oben
 vil schaum hat ein
 suchte der pruste vnd
 ein suchtwisse einer
 derre des leibes **I**st

es aber dünne vnd ist
gar suemhafft das be-
deutet einen seuchen
des milches. Hat
er aber nicht schaum
vnd das sein vil ist das
das mensche in dem
leib bereet ist vnd nicht
wol ze stule mag gen
vnd wederet em bra-
the lebern. Ist er
aber also gestalt des
ersten in einer suchte
so bedeutet er em lan-
ge suchte vnd dar umb
muoß man des mensche
furchten vñ etwene das
er sein sine overlise.

Von dem harn der
rot ist als em golt
Ist der harn rot als
em golt vnd weder zu
dünn noch zu dick.
Das bedeutet emenge
suden menschen.
Ist der harn rot vnd
das sein nicht ze we-
nig ist in einer suchte
der ist gut. Ist sein
aber wenig vnd die
molke in dem harn
swaren ist das ist tollich.
Ist der harn rot als
em plut das ist tot-
lich vnd aller maist
ab im di zug scharff
vnd verprant ist.

Ist der harn rot vnd wenig in einer wass sucht das bederitet den tot **I**st das ein meisth alles fursuch groo hie hat als ein riten das der harn dube vud oben pleiuar ist vud das darinnen vert als ze. ^{wagen} proiben ~~wie~~ korn ner das bederitet einen totlichen suchtagen dem man nicht gebelssen mag

Der driick sthol mon an dem harn mercken etwen oben an dem zirckel was

mon dormme selbe oder was mon dormme mer ken sthulle **D**is sprichet Agidius von dem zirckel der oben in dem ^{harn} zirckel erscheinet **I**st der zirckel prait vud dube vud basservar das wederitet einen siech tagen kunden in dem haubet von kelten vud von feuchten **I**st aber der harn rot vud dicke das wederitet ein sucht worn in der stern von aberflussigen plute **I**st er aber dam vud rot

Das bederwet em sucht
in emer rechten seith
von huse und von dur
re Ist aber der zirkel
rois und clam so ist in
we nider luten seith
des haubst von huse
und von durre Ist
der k zirkel pleuar
und swartz das bederw
tet em kranke sucht
des hirms und des me
sthen alle wege ze such
ten ist von dem tode
verkert aber er such vor
der pleuar und vor
der swers in einem
rote und in einem

lichte vord so wisse das
der mensch von der seuch
genesen ist vort er ab
von der rote und von
der lichtkait swartz
so ist sem ze suchten
vort der zirkel grune
als em glas in einer
sucht das bederwet das
des menschen zu such
ten ist das es sem sin
ne verlies **pullen**
Ist das em pulle oben
in dem haarm erscheinet
als es tut in einem
wasser do es em reget
und das die nicht drot
ze get Das bederwet

einen lungen siechta
 gen vnd ein sucht der
 lende vnd einen pofen
 vmt in dem leibe vnd
 ein braunes haubt
 vrscheynt em schaum
 in dem zwickel klem
 als die kornlem das
 bedentet ein stues des
 haubtes auf die prust
 oder auf die lungen fleuschet
 so ist in an der prust
 wie vrscheynt ein wolk
 oben auf dem harm
 als ein spinnen wep
 Das bedentet em braun
 heit der prust vnd der
 lungen **vo dem harm**

es auf der
 prust

Ist allerwege vil schau
 mes auf dem harm
 das wederotet em kra
 hau der pruste vnd em
 hris vor der lebern vnd
 ein brechunge der darm
Ist aber der schaum
 als saffran gestellet das
 das bedentet em geluchit
 vrscheynt in dem
 glas das bedentet ei
 uen suchtagen der len
 de oder der plosen so
 sthol der harm strincken
 so sthol in vuter dem
 nabeln wie sem **hupt**
 es aber von der lebern
 so strincket der harm

nicht vud dem mensthe
ist in der rechten seiten
we *vo dem truben harn*

Ist der harn trub also
das vil trubes dinges
dormit vert erstheinet
das in dem harn oben
das roedeutet einen
seuchen vmb di prust

Ist es aber mitten in
dem harn vud sich
nicht an den poden
senket *Das* bedeutet
einen seuchen vmb den
magen vud der darm

Ist es aber inden an dem
poden vud der harn ro
ge ist das roedeutet den
suechtigen der plosen

vud der lende

Sicht man plut in d
harn das kuptet
roenne von der lebern
so sthol das plut lauter
sein vud dem suechen
ist we in der rechten
seiten **K**upt es aber
von der plosen so sthol
es inden an dem po
den ligen vud sere str
ken **K**upt es aber von
der adern an dem ruck
so ist des plutes vil
vud ist lauter an dem
ruck ist im we vud
in den lenden *Ob man
saut. in dem harn sieht*

Sicht man font ein

an dem paden liegen
das bedewtet etwenne
den stein in der pflofen
oder in den lenden

Ist er in der pflofen so
ist der sant weis vnd
als man in mit den
vingern reibet so ist
er herte vnd ist der
harm molkenuar vnd
trube **E**t wenne so
kupt es von vbriger
hise vnd von vbriger
durre oder ob em meisth
starffe erney hat ge
numen die es in dem
leibe zefuret hat oder
ob er swich mit frauwe

oder mit andern dingn
in den lenden **Z**aprocken
hat so ist der harn ob
man in reibet vnter
den henden waich
Nom schol auch den
suechen fragen ob es
von frauwen oder von
erney oder von huse
kumen sey

Ist man schuppen
oder ein duck
alle kleien in dem harn
das kupt etwen von
einem gefwere in der
pflofen so schol im for
in dem haubt wesen
It wenne kupt es

von einer poseu huse
vud von einer dexe
vud von einem ver
frentennus alles leibs
so ist dem menschen
obel zu helfen vud
hat pose ^{hig} hilff vud pri
net an allen seinem
leibe **Von dem harn**

Sind klain kornlem
in dem harn oder
aus der wofen clam.
schupplem das kuyt von
decien dungen Etwen
von flusse vud von gra
men in dem leib so
sthal der harn treube
sem Etwenue das ein

frau ein kind treit ein
sun oder ein tochter
Sind die kornlem ad
die schupplem rot so
treit si einen sun sind
si aber plach oder reis
so treit si ein tochter
vud sthal der harn lau
ter sein vud re bil
let gern vud re brust
lein werden hert vud
di ader stecht drat vud
mangerley **us pulo**

Nich kurtlich
hab gesait von dem
harn / nun wil ich
sagen von der krafft

25
Vnd von der nature
des pulses wi mon den
erkennen sthol an ei
nem gesunden men
schen vnd auch an ei
nem siecten **G**roen
ne der aris den puls
vil greffen das sthol
er an dem linden ar
men linn wan do ligt
das hees **z**e der linden
seiten der meister mit
seiner linden hend des
siecten menschen hant
lindlecht greiffen das
er sich icht ze sere pi
gen vnd auch den arm

Das der pulso icht ge
hindert vord vnd d'
maister sthol mit
seiner rechten hant
auch den pulso greiffu
vnd sthol mercken vnder
di ader oder der pulso
drat oder lant sein ader
klam oder grose lant
oder kurtz stachen **E**
Ein lange ader ist die
von mit funf vmyern
greiffet Ein kurtze die
von mit zwaiuen vmy
ern greiffet Ein drat
ader ist die drat auff
vnd wider vort Ein
brege ader ist die lachem

flecht In grose
ader ist die die vng
vast vnd stercklich
von ir flecht In
clame ader ist die
kain gegesset

OW scholt auch mer
ken das die maene
grossader haben den
ne die frauen vnd
die iugen grosser dan
ne die alten in dem
suumer schneller dan in
dem winter **H**ierik
auch das die von natur
hais vnd feucht sind
vnd habent einen gro
sen pulo vnd suelle

vnd laub **D**ie kal
ter natur sind vnd dur
rer die habent einem clamen
pulo vnd treyen **I**st
aber der mensch hais
ser natur vnd trocken
ner so ist der pulo klain
vnd suelle **I**st aber
der mensch kalt vnd
feucht so ist der pulo
trege kurz vnd gros
hitz macht den pulo
suelle **D**urce clamen ^{fluchtig}
selle trege _{gros}

OW scholt merken
ob der menscho
vaist oder dur oder in
einer mitteln wosein
sey **I**st der menscho

139
waiste so schol man dy
vinger vast auff die adern
drücken warme von d'
coaisakut mag man
der adern dester munder
gegreiffen **Ist** der
mensche mager so schol
man in die adern geme
lich greiffen warme es
gat wenig fleisses vor
der adern vnd man mocht
te die adern hindern
Einem mitteln menschen
der weder ze waist noch
ze mager ist dem scholt
In meslig auff die adern
greiffen **wie man diach
greiffen schol.**

24
O ^{aus}scholt mer
ken als du dy
vinger auff den pulso
legest als **Agidius** in
dem puech von dem
pulo sprichet nicht ab
tim warme das hundert
stunde gestaken **W**
die adern ist etwoen brak
von et ersten vnd roiet
daernach stark vnd
das ist ein gut zeichen
warme die natre ster
ket sieth vnd die such
mindert sieth **Ist** ab
die adern des ersten stark
vnd mindert sieth von

slage ze slage von tag
zu tag Das ist ein po
se zuchen wann die
sucht nimpt ober hant
vnd die natur vnd das
leben krenket sieth
was die ader bederot

Du wilt mercken
das man des herzen kraft
oder sein krankheit vnd
sein natur an dem pul
se also vndet wann ist
das hertz stark vnd ist
es krank so ist auch die
ader ze krank

was die ader bederot
Du wilt hab gesait wie

man die adern haben schiel
vnd die hant als man
die adern greiffet Du
wilt ich sagen was ein
jegliche ader bederote
Es spricht Cydinus ist
die ader gross vnd stark
an einem gesunden men
schen das bederote einen
gesunden an dem herzen
vnd ein miltes herse vn
ein frolich mensche vn
das die gelide von natur
sind gesunt Ist aber di
ader gross vnd sticht drat
meinem sultagen das be
derotet ein conraine pose

huse vnd ein krantheit
aller gelider vnd grofen
ungemach vmb die prust
vnd vmb das hertze **was**
em klame ader bederot

Am klame ader an
einen gesunden mensche
die bedentet ein kalte nat
vnd einen kranken men
schen vnd em ab neuunge
an dem leibe vnd em trau
rich hertze **Ist** aber die
ader klam in einem such
tage das ist ein pose zanch
en vnd aller maist ob
das mensche ein vmai
ne huse an rin hat vnd

die ader von tage zu
tage uumer vriet
warme es bederotet das
das leben hin yet vnd
die seuchen dem menschen
verderbent **was em**
shelle ad derot

Lest die ader drete
an einem gesunden me
schen vnd ist dem das
das bederotet ein haise
vnd ein dirre natire
vnd einen gachzornigen
menschen des zorn schier
hin ist **Ist** er aber such
le vnd drete in emer
sucht vnd das der men
sche vil huse hat das

Bedeutet an zweuel am
sucht vnd em grose kra-
heit der prieste vnd der
herren von vbriger huse

Was von trefe ad bedevt

Am trefe ader an eme
gesunden menschen bedevt
tet em kalte vnd em dur-
re nature vnd das der
menschen wenig feuchti-
kait an seinem leib hat

Ist aber di ader auch von
gros das bedevte em
feuchte vnd em kalte na-
ture des menschen **Strene**
ne so duucht die ader gros
vnd als man dor auff

greiffet so verfronet
si vnd ist innen lere das
bedevt das di feuchtkait

des menschen verfron-
den ist vnd das leben an
allem seinem lebe ab-

nimpt als den leuten
di da lungen siech sind
vnd di von vbriger huse
verduret sein **Strene**

so ist die ader gros vnd
darnach klam **Strene**
drate oder trefe das be-
devtet das die nature
manger hande an verch-
tug hat von mangerley
feuchen als mo sibet in

emem wasser das manig
vont treibt hin vnd her
von dem pulse

N merck hie von adn
was ich dir sage so vnt
dir maister schaft bekant
vnd mach gotz hulde vnd
der werlt lob gewinnen

Als du auf die adern
mit vngern greiffest
stecht si vnter malen vi
ren das ist gut stecht si
aber nicht gen den zwaan
vngern gen des suchn
hent vnd stecht gen den
elnpogen des siethen vnz
das daz wedeutet den

tot vnd am ende des
menschen warne di na
tur vnd di kraft mag
den slag der adern mit
uerre von dem heerzn
wie von die
primigen **ader erkeristtel**

Du schol auch mercken
ist das die ader des ersten
wenig ist vnd von slage
zu slag von tag zu tag
groser ist vnt Das
wedeutet em zu neu
uge des lebens **K**umpt
aber si abe vnd das der
mensche von tage ze
tag krencher vnt
vnd huse hat vnt das

Der menschlich totlich ist
pessert aber sich der mensch
also das er wol gessessen
mag und das er vor
krefteyger und sich die
his mindert und die
sanft und gemelichen
flech das ist ein gutes
Zaichen wan es bedeu
tet das der streit des
sichtigen gwi der na
tur ist zergangen und
das leben gesaget hat

Du scholt merken
ob die ader clam vorret
also das du si kaum
vernemest und das si

drat flecht und zittert
das der mensch dem to
de nahet ist **Ob** man
der ader nicht greiffet
in einer sucht et da
Du scholt merken
das von vbriger huz
nach einer sucht die
adern dick verstromen
das man nicht enstet
weder das den tot bedeu
tet oder das leben das
wil ich dir sagen **Ist**
das der harn des men
schen lauter vorret und
der zirkel oben in dem
harn nicht schwarz ist
et und ob er rot oder

swarz gewesen ist und
 dar nach auch lauter
 wirt und das die wolk
 in dem harn und sendet
 such zefamen wise das
 fuchterleich das der mensche
 genesen ist also wie das
 ob du der adern nich
 greiffest an dem mēsthen
 und es hyst und krahait
 hat und der harn von
 gestalt ist swarz oder
 pleinar oder grüne
 das der mensche stir
 bet *hie vndest du
 vil lere Maister
 yppocras et cetera.*

Master yppocras
 der hoste von
 der der ye geporn wart
 als in alle maister
 gebent der sprucht das
 das leben lures sey in
 die kunst lant und
 swere wome das le
 ben nimmet von tage
 zu tage abe und die
 kunst wesset von man
 ger maister lere dar
 umb leet er lingslich
 dise lere in latem di
 ush entengs an disen
 puch auflege. Er
 sprucht das gar zu.

vaiſt leute ſicher ſter-
ben danne di mayern
dar umb ſo ſchol man
in minder zu eſſen
geben vnd ze trincken
vnd ſchol in etwerne
ringe tramb geben vn
ſi ſchullen auch arbei-
ten wan das macht ſi
mayer **W**erck das
aller ſeuch von vberi-
gem trank vnd eſſen
vont gemindert ob man
in wenig ze eſſen vnd
zu trincken gibt ſind
aber ſi von hunger
ſeuch worden ſo werdnt

ſi von meſigem eem
geſunt **A**lle ſeuchen
die von vberem eſſen
vnd trincken kument
ſind geſſert danne di von
hunger vnd von durſt
kumend **W**erck das
in allen lagen ſeuch
ſchad iſt ob man in we-
nig zu eſſen vnd ze
trincken gibt wan do
von verdreb der ſeuch
Werck das in allem
riten vnd in allen ſuch-
ten mit ſeuchte koſt
iſt **W**erck das man
den leib als man trock

wil nemen vor weichen
schol mit sproppel oder
was mit es sey warme
so get er des seufftlich
durch den leip **M**erck
das man kann erkennen
die zu stul treibt in
ner seuche schol geben wa
ne die nat ist ze krack
und mag sein nicht er
leiden **M**erck ob ein
mensch in einer sucht
unfinkelt vint vint in
denne wiser als es ge
steft das ist tollich **M**
vint in aber senfter
so stebet es nicht **M**

30
Merck wenne ein
mensch landtsam ma
ger vint das vint
das vint landtsam in
der vaist vint es aber
sicher mager so vint
er sicher vider vaist
Merck wo der mensch
on gelust isset das mach
et seuchen warme di
natur ist krank und
mag sein nicht vder
en **M**erck das nie
kann mensch so weise
nie ward das er sicher
lich uunge gesprochen
das mensch gemiset oder

oder stirbet vnd man
mag es leicht vbar
lösen oder mag im ge
helfen **M**erck das vier
teglich rite wane er
von kelte ist in dem
heylste land vnd in
dem vnder vn uinglich
zu vertreiben **I**n
dem summer so get er von
der hütze gern abe
Aber an dem dritten
tage an get wanne er
von hütze ist ist in dem
summer forckum in dem
winter get er abe ^{leicht} **M**erck
Merck ist em mensche

gesund pfligt es demie
vil erzner so vort es
siech **M**erck wenne
das iar mit wittert
also es schol also das der
winter haus vnd vil
regent vnd der summer
kalt ist vnd feucht so v
den poos seuchen vnd
tollich **M**erck das in
dem heylst vnd in dem
winter froaz seuchen
vort sud tolleuch vnd
land **I**n dem lantz
sind si kintz vnd leich
te **M**erck wene em
franz des ersten em
kind vort tragen von

als si sein schier wil ge
uefen die schol nicht vil
ereiner pflegen warme
des ersten ist die frucht
krank als du sach an
emem graume der da
pluet das di frucht von
einer damen bekent
drebet als si dan zu alt
wilt so reiset si gern a
be **Merk** was treke
man gibt in dem suu
das ist gut ob si oben von
dem menschn varen
vun in dem winter in den
Merk wemie es zu
kalt oder ze heis ist so
ist nicht gut trauch zu

nemen oder lasen zu
adern **Merk** das all
swartzer haarn vnd
alles das froge ist
ob ein menschn zu stul
get totlich ist **Merk**
das aller frois der
kalt ist bederwet lange
feuchen vnd in der sucht
den tot **Merk** wen
ne ein menschn frois
et nach emem slafe
das der menschn ze vil
isset vnd trinket ist
des nicht das bederwet
das ein menschn einer
purgaten doff **M**
Ob ein menschn abmpt

Nmet ein mensch
von tage zu tage
ab also das es an dem lei-
be verfronet an sache
der stirbet schier / **S**ind
zwei feuchen an eine
menschen nicht an eine
gelide **D**ie grose feuch
verderbt die nimmern
Allen feuch die von gro-
ser arben kumen ruet
der mensch vnd tut sich
der arbeit ab er wirt ge-
suut wos der mensch
gewonet hat let er vo-
der gewonheit er wirt
sich **I**t das iarsere

nach also das es vil re-
gent so wirt vil riten
vnd feuchte vnd die wa-
rent lange **f**igt ein mensch
ein sucht vnd fruzet
an allem seinem leib an
der bekerung das ist gut
Sruzet er aber an dem
^{das ist} haupt alaim totlich
It das ein mensch vil
fruzet in einer sucht
vnd das je lenger je
krenker ist das ist pose
dem schol mon den fruas
werden oder si verderben
vnd lengent sich die fruchte
It das einem menschen
nach einem tranck der
kramf oder die heische

bestet das ist totlich **I**st
 em mensch lungen such
 gemmet es die rure oder
 das im das hore aus velt
 von dem haubt der strich
 an sweiuel **I**st ein mes
 sche an den augen krank
 vnd das si feucht sind dem
 ist froais pad vnd lauter
 wenn getrucken gut
Soem das haubt we tut
 vnd di vnrain huz haben
 den ist milich stade scha
 de doch ist si den leuten
 gut die die derre haben
 ob si nicht vil vnrain
 huz haben **I**st emem
 menschen in dem haubt
Ist emem menschen in
 dem haubt we vort im
 aiter oder wass/aus den
 der plut

oren gen oder aus der
 nasen so vort es gesut
Dat em mensch die vord
 platern lange gehabt
 vertut es such das ist sche
 lich **D**esthet em mesch
 vud vort darnach nisen
 so vergot in das nisen
Dat em mensch die ru
 re vort es darnach vn
 derwent so vort si im
Die plose oder der harn
 versinten oder die klame
 derm oder die leber das
 ist totlich vort em mesch
 kusten in emem wasser
 fauchte das ist pose.
 vort em menschs vomit
 in emem wasser such das
 hail vngern vnd ist tot
 lich **I**st das emem mesche

lösen vnd erzne wol
kümet die schulden dute
lasen vnd erznere
werden si aber kreker
So schulden si sich vor
huten **von der such**

Ligt ein mensch
in einer suchte vñ
das sich sein anlutz nicht
zu sere verstelllet hat
gen dem tode das ist
lebleich. **D**at es sich
sere verstelllet also das
im die nase spitzig ist
vnd die augen tief in
dem kopse sind vñ di
oren kalt vñ das ant
lutz grüne oder swartz
vnd hat er der rure
nicht vñ auch nicht
lange gebachet hat so
wisse das der meist tot
lich ist vñ ist das ein

mensch das liecht steu
het also das im di augn
trecken ob er in das liecht
sihet oder ob si im zittern
vnd ob er stoffet das
im die augen offen sten
ein teil vnd das im die
augenlit swartz werden
vñ die prone mider ual
lent hat es dan die rure
mit gehalten. **S**o wisse
sicherlichen das der meist
sterbet. **D**u stolt
auch mercken ob der
mensch an der rechten
seiten oder hat auff der
linken hat gelegen das
ist ein gut zeichen vñ
das er sein fise vñ sein
hende von im vñ zu
im zeubet. **I**st aber das
er von dem haubt des
pettes zu den fisen wirfet

Das ist an zweuel tot
lich Ist das der fuch auf
dem pauch liget in ein
sucht vnd das er des vo
eintheit nicht gemonet
hat das ist gar tolluch

Von der suchte

Liget ein mensch in
einer suchte vn das
er mit den zemen grey
gramet **¶** Das wedert
amt weder den tot oder
das er vnsinnlich wil v
in **¶** Ist er aber vnsin
nlich vnd das er darne
mit den zeme grey gra
met so stribet er an zwei
uel **¶** Ist ein mensche sich
vn das in ein gefro
re an dem ruck vort
vnd das swarz oder gru
ne vort vnd das es nicht

kleuset das ist tolluch
Ist ein mensch in ein
sucht oder hat ein gefro
in in oder vnsinnlich
ist oder tut im das haubt
we greiffet er dan gen
dem haubt oder gen der
voant oder in di nassloch
oder in die nass voant
oder in die nassloch oder in die
die gelant **¶** Als er etwas da
von kiffen wolle oder er
dopp dar die giben wolle
das ist gar tolluch **¶** Ist ein
mensch krank vnd das es
den dritten vort zeihen vnd
das in die sprist vort duff
vnd ander stelt vnd fort
das pteintet das er vmb
die sprist vnd vmb das hertz
dies ist vnd das ist gar tolluch
nam es bedeutet in eine
viter das der mensch dem
eine vil ferliffen

Ist das in der dritten kalt

Zu den naslöcher aus
get oder das er alles dar
rechet in der keln das
bederret en zwoeuel den
tot **F**recht ein mensche
in einem suchtagen den
aten weder ze drot noch
ze lanksam das ist ein
gut zeuchn vnd lobleuch
Ligt ein mensche in ein
sucht vnd das er an der
beheruge an allem seine
leibe friget vñ das der
sraus warm ist das ist
lebluch vnd ist gut
Ist aber der sraus kalt
in einer suchte oder das
er neix an dem haubt
oder an dem halse ist
das ist zu furchten vnd
ist totlichen **A**lle
haise sraisse ~~der~~ bederret
an allem suchtagen kurz
sucht **I**st das em

en mensche inden sei
ten geswollen ist vnd
ein sucht hat vnd das
er nicht strabet des ers
ten vnd also ligt pro zu
zwoanzig tagen vnd
sucht die sucht noch die
huse nimmet das das
geswere zu aiter in dem
leibe wil greiffen **A**
Alle gefroulst in der
linken seiten ist pesser
dan in der rechten **I**
Ist ein geswere in dem
leib vnd ein gefroulst
das es zu aiter wil greif
fen das ist mere totlich
in dem leib danne ob
es hie auzerhalb des
leibes wort **A**lle
bassersucht von huse
vñ ob der harn rot ist
vnd roemig vnd ob es
lang gewert hat das ist

241
totlich **von dem schlaf**

Aller schlaff des nach
tes ist gesünder dan
des tages **E**s ist poses
zeichen der nicht gesla
fen mag vnd aller ma
ist in emer fuchte wan
ne des mensche ist ze
fürchten das es von im
nik werde **N**et em
mensche zu stil vnd das
weder ze dünne noch zu
dick ist das bederret das
der mensche inwert hal
be der rübe gesunt ist
Ist das em mensche
zu stil get vnd das ist
wassuar oder als wenn
heffen oder als das man
von den dermen schabet
ist gar pose **w**ont es
aber swartz vnd das das
stinket das ist on zwe
uel totlich vnd aller maist

ob es die lunge wert
Ist das em mensche von
derwet vnd das in da wo
leuchter wort das ist nicht
sere pose wort der aber
grüne oder swartz oder
das er stinket das ist tot
lich **I**st das em mes
che an der lungen such
ist oder vomb die preust
wort er s kusten vnd
das die kuste leuchte von
im get das ist hilfleich
get er aber vngern von
im oder das er swartz
wort vnd grüne das
ist pose vnd ist totlich
Ist einem menschen an
der lungen we vnd das
die spachel des ersten
rot ist als das plüt vnd
gern von im get das ist
guet **K**estet in aber
die rüre oder das man

im geloffen hat vnd das
am nicht fenfter wort

Das bederuet das em
gesner in der luuyen ist
vnd das das auter walzen
wil **Ein gut kunst**

Oie kunst vnd mon
mit ypotras in
seinem grabe durch
rechtter lib willen das
sich nimmant nach im
konde vnd ist em kunst
wie mon erkennen
schol an welchem tage
em sich sterben schalle

If vvenne eme suchn
em ploter an seinem
antlusse wort vnd das
am di ader gelegen ist
vnd das er sem linke
hant geleyt auff die
prust so schol du wissen
das der mensche in nen
zechen tagen sorbet vn

ob er in die nastodher greif
fet // wort em ploter
an den kien vnd die
swars ist so stribt der
mensche an dem achten
tage ob es der suchstage

Wit swaize an kunet
wort emem menschen
em ploter an dem hals
so stribt der mensche an
dem achten tage der suchtag
ob in sere durstet dom
der suchstage an kome

Wit emem suchn em
ploter die swars ist
So wisse das der such des
selben tages stribet ob
er do er sich wart haiffen
preis gert vvenne eme
suchn em swarze plo
ter wort als em verk
wisse das der mensche
an dem andern tag
stribet ob in das hertz

von ersten swer was
 wenn emem mensche
 suhen em ploter wirt
 swars auf dem linken
 daumem oder plach
 von das in di nicht we
 tut so stibet er an dem
 sehten tage ob in der
 suchtag mit der rure
 an kinnen ist Wenn
 emem suhen em ploter
 wirt an der mitteln ze
 he auff dem linken fu
 se **S**o wisse das der
 selb mensch stirbt an de
 zwain und zwainzig
 ste tage ob in der suchtag
 mit begerunge fremdes
 gutes an quam
 Wenn dem suchn nagel
 swars werden oder plach
 oder grune und in em
 roten ploter wirt vorn
 an der stern **S**o stirbt

er an dem vierden tage
 ob in der suchtag mit
 wisen an kupt kom
Wirt em ploter auff
 dem dauuen und er
 such sere uibbet do in
 der such tag an kom er
 stirbet an dem funften
 tage e die sin vunder
 get ob er des ersten vil
 harmes von ^{hat} mgerisset w
Werdent drey plotern
 di da swars sind auf den
 auglidn so stirbt er an
 dem sibem und zwainz
 yste tage ob er do in d'
 suchtage an kome vil
 spaudsel in dem uinde het
Wirt em swars ploter
 als gros als ein hasel
 uico auff emen auge
 der stirbt an dem auden
 tage ob er des ersten

Wirt ein ploter hinter dem linken
 oren er stirbet an de zwainzisten tag
 ob er des ersten vil kune so in uerzet

do in der suchtage an kome
frerluhen hat geschlossen
Wirt em weise ploter auf
der rechten hant in ei
nem suchtagen er stirbt
an dem dritten tage ob
in milst gelust hat zu es
sen do in der suchtage an
kome **W**irt emem
suffen em ploter hinter
der rechten orem als
sam es verprunen **W**irt
es stirbt an in siben ta
gen ob er do in der such
tage an kome ser vnder
et **W**irt emem me
schen em ploter vnter
dem lme als em pone
der stirbet an dem drit
ten tage ob er wil spacht
in dem uund het vud in
das gemecht we tet
Von dem suchtagen

Wirt scholt mercken

werne der suchtag new
ist so schol mon dem me
schen lasen an der andn
seitrn do in nicht we an
ist das mon den suchtag
wilt andn fro. **W**irt

Wirt aber der suchtag alt
so schol mon in an der
selbn seitrn lasen do in
we an ist **W**irt scholt
mercken ob der menssch
krank ist oder alt dem
schol mon nicht lasen
er hab danne vor gessen
vud getrucken **W**irt
em menscho von lasen
krenker vud sucher dem
dem schol man nit lassen
manne **W**irt scholt mercken das
der menssch des ploters zu
wenig hat **W**irt scholt
schol man bir dinst mercken
ob das menssch lassub ge
bant hat oder ob es zu

alt oder zu uick sey **Ad**
ob di zeit weder zu kalt
noch ze heis sey oder das ^{so wint}
der mone ucht newe sey
Ist das mensche zu
alt vnd zu krank so
schol mon im nicht la
sen es sey dan das der ha
ren rot sey vnd die ader
sere slake **Ist** die zeit
heis als in dem August so
so schol mon nicht lassen
wan so wint der mensche
von huse ^{vnd} oder von vbr
igen swaisse krank
Tag aber der mensche
losens nicht geroten so
schol mon es seyn an
ein kule stat die mit wei
du oder mit rosen wol
gestrewet sey vnd mit waf
ser wol gegossen das in
die huse kamen schaden
uunge getun **Ist** an

schol auch nicht losen
wenne es ze kalt sei vnd
ne das pose plüt in den
adern herte vnd das po
se plüt gut plüt get her
für **Ist** an schol auch
merken nicht lassen
wenne der mon new
ist wan so sind die levo
te krank vnd habent
vrenig plutes in m
Als du suches an dem
mere das da frouidet vñ
ab nimet als der mone
new ist **Du** scholt
auch merken ob das
plüt als es ein weil ge
set rot vnd trucken stet
ist vnd das nicht vil waf
sers dor auf swebet Das
wederot ein kusse vnd
ein durre natre des me
schen vnd dem schol mon
nicht vil losen wanne
es hat vil plutes **I**

Ist das plut
wenig plutes
als es ein weil gestet rot
vnd das weder ze vil noch
ze wenig wassers ist
oben vnd nicht vil schan
mes hat das bederwet
ein gute natur vn eine
gesunden menschen
Ist aber das plut schwarz
oder gestalt als vnslit od
plob oder grim das ist
alles gese vnd bederwet
den vten vnd knuftige
sultum vnd dem sthol
dick losen vnd sthol kost
lasen trincken von Cari
osel vnd von Camadre
wann das raumiget das
plut Tut einem meisthe
das haubt we vorn an
der stirn das sthol im los
fen auf dem da daumen
zu der adern **I**st im
aber hinten in dem haubt
we so sthol es lassen die

adern mitten an der stirn
Ist im an dem stoffe oder
an den augen we der
sthol lassen zu der adern
hinder den oren **¶** Dem
das zansleiste oder di
zen geschwollen sind od
di stiz des haubtes we
tut der sthol zu den adern
lassen an der zuugen
Ist einem meisthe
an der lugen we oder
an dem nuz der sthol la
sen an der linden hant
bei dem wenigern vnt
ger vinger **¶** Der den
aten vnsamft zeulet vn
in die pruste we tut der
sthol lasen auf dem linden
arm zu der wenige adern
das hilfet sere vnd aller
mayt ob das plut pos ist
Ist einem meisthen
an der rechte seiten we
oder an der lebern der

schol lassen die lebern ader
 auff dem rechten arm
 Ist einem menschen in
 dem ruck wie oberhalb
 der lende so schol er zwu
 adern lasen. **¶** Dem
 die lende wie tun vud
 die krie schreiben vud die
 fufe. **O**der ein frie die
 us rechten nicht enfucht
 die schullen lasen vuter
 dem entel an den fussen

¶ Die das gicht haben
 die schullen losen auf den
 fusen per der minsten ze
 hen oder an der groosten
¶ *Ich wil ich leren von
 allen sichten das
 merck wol*

¶ *¶* **A** In allem sichte
 gen die von dem
 haubt pis auf
 die fise fund was von die
 werden wir si haissen wie
 mon si schulle erkennen

weder si von huse oder
 von kelten fund vud wie
 mon in schol helfen
¶ Das wil ich kuerzlich
 leren aus dem buch das
 da haisset Gilbertina
 aus Anzēna vud aus
 alle puchen die ich waiss
 vud des ersten von dem
 haare **¶** *der fere des haubts*

Ist das ein mensich
 serich an dem haubt
 ist **¶** Der schol siaden pa
 peln mit wasser vud schol
 das haubt do mit wasser
¶ Das uertreibt die schup
 pen von dem haubt
¶ *Ein ander Eignei*

O ist ein ander Eri
 nei zu dem haubt
 das da serich ist **¶** *¶* **¶**
 allaiu wurzel vud seu
 de si in starken essig von
 stose si vud seuche das saff
 durch ein tuch vud tu

zu einem vndung sasses
ein halp pfunt swemes
smaltes vnd ein lot quet
silbers vnd das mischt zu
sammen vnd tu zwai
lot wein stem dar zu vn
salb das haubt das hilfet
die leute die pose haubt
haben vnd grintit sind
ob mon das haubt alle we
ge mit seinem harm ein
halb iare weschet alle ta
ge

Dies ist ein
Ein ander hegnel

Dies ist ein ander er
ney nim kalbes der
nicht gelesst sey zwai
pfut vnd zwai lot oppri
ment vnd seude es in sibn
pfunden wassers serdet es
mittemander als lange
wanne das du ein vedern
dor ein getuest vns pus
si her ab geuallen vnd
seuche das durch ein tuet

vnd nim das lauter vnd
trache in das haubt mei
ner stuben oder in einer
kuffen so uellet in das
pose her aus **D**ar nach
salb in das haubt mit
der salben **N**im hom
ges vnd swemes smaltes
isgliches einen vndung
mische es zefamen vnd
salb das haubt das haulet
sere vnd in wort vil hars

Go de haubt ein erney

O Als haubt wort et
wenne such von sei
ner eigen brandant Et
wenne wort es such von
andern seimen geliden
als von dem magen

Ist es von im selber sich
so ist in alles such vne
Ist es aber von dem ma
gen so ist in etwennesenf
ter etwennes wirffer
Es wort auch etwennes

sich aufwendig des leibes
 als von vallen oder von
 flachen. **Stromen** von in
 bendiger sache des mensche
 als von oberflüssigen plüt
 Stromen von oberflüssige
 kellen vnd von feuchtigkeit

Strome von huse vnd
 von durce **ob es voplut sich**

It es von oberflüssigem
 plüt das schol du also ex
 kernen. **Die stren** ist
 im haus vnd das haubt
 ist im froere vnd die ader
 an dem stoffe ist im gros
 di panchel in dem uund ist
 im suz der harn ist rot
 vnd dicker. **Kumpt** es
 aber von huse vnd von
 der so durstet in sere
 vnd mag nicht geslossen
 vnd was er trincket das
 druct in puter. **Der**
 harn ^{ist} rot vnd dunne
Kumpt es aber von kel

ten vnd von feuchsten
 so ist im kinden in dem
 haubt vnd das anliez
 ist im plüt die ader
 ist trege vnd pöol vnd
 in durstet wenig.

It es aber von kellen
 vnd von durce so ist
 im an der linden sei
 ten des haubtes vnd
 das haubt ist im kalt
 der harn ist weiss vnd
 klar. **Die ader** sticht
 langsam vnd ist klein
 vnd get so mit pösen
 träumen vnd vomb
von dem haubt

Wet der fruchtage des
 haubtes von plu
 tet. **So schol** man im
 lossen auff dem darme
 zu der haubt adern vnd
 das haubt salb im mit
 rosen öle gemischet mit

Der halben di da heisset po
poleon *S*igt er aber in
emer suchte so sthol mon
im nicht vil an das haubt
streuchen noch kam er
ney tuu das mon di
berung icht hinder *D*u
stholt auch mercken ob
das mensche den flues
hab das du es icht pads
oder das haubt zwalhest
Warme da meret sich
der flues von *N*at
aber der mensche nicht
huse und es von possem
plut sich sei so mach in
diseu stropel *V*ine
tasie fistule ein lot ma
ne uiole *&* thamarindie
thamarindi princorij
leichs zwai lot seud es
in zwem pfude wass
und ve es durthem

tuoch tu eine vrdunet
zuckers dor zu vud seu
de es zu emenem spro
pel vud gib dem sussen
das des morgens vud des
abentz alle wey drey
loffel mit vier loffel vol
warmes wass zu trin
ken *E* Nachmach
in dis puluer nim re
ubarber ein quitem vud
esulle ein halbes quitem
mit warmen roen so
wint es sere zu stule get

*Ob es von keltten
kinne so merke*

Brimpt aber der sich
tage des haubtes
von keltten vud von
durre oder von huse
vud von durre *S*o mach
in di stropel nim seue
polipodiu prunoxu tha
marindoru violaruu

iegliches zwai lot reubar
 Bari ein Rintem mirra
 bolam Citrini keltuli ie
 gleichs anderhalb lot vud
 seude es alles mit ein an
 der in dreim pfunden
 wassers seude es das das
 tritteil ein trucken vud
 trub es durch ein tuetsh
 vud tu einen ordnung
 zuckers dar zu seude es
 anderhalt dar nach gib
 es dem sucher alle tage
 drei löffel uol mit vier
 löffel uol warmes wassers
Zu Dar nach gib
 in dise pillen di uertrei
 bent alle alte sündte des
 haubtes **R** Tinte aloë
 vier lot vud maslaus
 ein halb lot lobeben
 ein Rintem temper
 si mit beruit sasse

oder mit wem vud
 mache pillen dor aus
 als gros als ein arbeits
 vud gib in des smorges
 dreij vud des abens dreij
 dor nach mach dis zu
 einem pulfer das ster
 ket alle gelider des ma
 gen vud auch des haubt
R Kim Ciniene
 vud igwer yegleis zwai
 lot Cubeben ein lot Cor
 randri vud garioffel
 ein Rintem fettes stoes
 es alles mittemander
 vud tu ein halb pfunt
 zuckers oder mer dar
 zu gib es in zu ungen
 des morgens vud
 des abens als gros als
 ein wels wies wellisth
 wies **Ob der sachttag**
von quze kome so nite

Hilf aber das haupt
vil lise so mach
das pflaster dar a vber
nim hauswurz ein hant
vol vud ein wein rosen
wassers vud saure milch
vud westreich in das
haupt do mit es helfet
serre. **S**umpt aber
es von kellen so mach
in dyser adeln laugen
nim wein ein halb
viertel vud sermonta
vud entianen igleichs
zwei lot vud lortel ein
lot stos es klein send
es mit weine trocke in
das haupt vud slache
in das haupt dor vud
es helfet an zwein
Du scholt auch merken
ob der mensche gert in
dem leibe sey das in

do di pillen serre helfet
di da haifent pillule a
rabice ob mon in uerou
oder sibem gip gip gibt
Du scholt auch mer
ken das mon kam ers
ney in einer frucht sitel
dem haupt noch dem leib
tun warme uon hundert
di bekering vud leiget
die sucht. **I**n das
saff von dem traute das
da haiffet portulata
vud bestreich das haupt
vud di storn do mit es
vertreibet die feuchsen
Wint aber ein mensche
von vallen oder von
slegen in dem haupt sich
vud hat nicht wil ge plu
tet so ist in nicht so
gut als lasen auf der

vant zu der haupt aderen
 2. Du scholt auch mer
 ken das diese electuarion
 Diamargariton pluribod
 Dianthis das haupt vnd
 allen den leib sehr sterbet
 ob di suchst von der kalten
 ist **Ist** es aber von
 huse so gib im kinkaru
 rosateum oder diatragan
 tum **Ob em mensche**
unsmick wort in em

Wist ein meiste von
 sinick in einer suchst
 nach vnd in em bekerunge das
 gestuchst erwerne von
 einem gefroere in dem
 haupte **Erwerne vo huse**
 vnd von spraden der da
 innen beliben ist **Ist**
 es von einem gefroere
 das scholt du also erken
 nen **So ist in der haer**
 pluch vnd dune vnd

hat alle wege starke huse
 vnd suchst mit den augen
 greulich vnd vnd ist al
 les sinick vnsinick **Ist**
Ist es aber von dem von
 ram pratem so ist der
 haer nicht also rois
 vnd als dune vnd hat
 nicht als gros huse vnd
 als gros vnsinick
Du scholt im also
helfen

Noil ich leren
 wie du in helfen
 scholt **Du scholt in**
 ken das in auf extreuch
 wie so gutes ward so das
 mon dem suchen in ein
 vinsternus lege vnd das
 mon wenig mit im re
 de wan redet mon vil
 mit im so wort er noch
 vnsiniger **Ist** **Dar**
 nach min essick von saltz

vnd reibe im die hende
vnd die fuße an den soln
do mitten **D**ar nach
ob er in dem leibe sey
Herrt Gilbertus in seine
puech so mach im daz
clister **N**imm papeln
vnd eybisth romen
lein samen fein gretu
vnd klowen vnd ein we
nig salzes seud es in vier
pfundes wassers vñ seud
es durch ein tuoch vnd
tu ein wenig honigs vñ
pauuoles dar zu vnd
geus sein in ein pfunt
mit einem cleister vnd
in den leib oder nime das
als gut ist einen loffel
vol honigs vnd als vil
salzes seudes mitten
ander pte das honig
swartz werde tu es her
aus las es ein wenig
kalten vnd mach **Z**epflem

dox aus als lauch als ein
vinger vnd stehbe im
emes oder zwai inden
inden leip so wirt es wa
ich in dem leibe **M**an
sthol auch ein hime ne
men vnd sthol es auf reiz
zen an den rücke vnd
lege es im auf das haubt
vnd an die storn es senftet
sere **D**ies ist auch ein
edel errenz nimm mach
samen vnd roisen pilser
samen stos es vnd wen
ge es mit einem roisen
emes ales vnd mit frau
en milich streich es im an
das haubt vnd an die storn
vnd in die oren vnd in di
nastocher vnd an den sto
fe **O**der nimm pulser
men zwai lot stos in mit
gueten wein vnd streich
es im an die storn vñ in

Die naslochser erstekt zu
 hant **D**u scholt auch
 merken geromet ein nisch
 die schlaffenden sucht das ist
 gut Wnt aber es vnsin
 nie in emer schlaffenden sucht
 so stribet es **I**st aber der
 mensch vol pey leib so
 las im die ader mitten an
 der strom **D**u macht
 im auch geben ze trinken
 mandel milich oder ges
 sten wasser **D**u scholt
 auch in an ein stat legen
 do es kalt sei vnd mit rosen
 westreuen oder mit ro
 ten werden es hilfet

W der schlaffenden sucht

Die schlaffent sucht krypt
 geen von keltten vñ
 von feuchtabait vnd den
 alten leuten **D**u scholt
 si also erbermen er hat
 alle wege grose huz vñ
 es gesticht von einem

gesroere das hunden in
 dem haubt ist Sein harn
 der ist plaut vnd dube er
 tit als er sloffte vor kren
 get vnd vor traurun
 des haubtes vnd slefft nicht
 vnd als mon im rufet
 so sroecht er antwort er
 aber so emrucht er was
 vnd er romft das haubt
 von dem spete gen den
 fusen **h**ilf im also

Du schol mon also
 helfen mon schol in
 dube nisent machen mit
 niswurz die roeis sei
 vnd mit pfeffer **K**an
 schol im auch die hende
 vnd di fuse reiben mit
 saltze vnd mit warmen
 wasser vnd scholt im al
 le wege waut machen
 mit den zepflem die
 von saltz vnd von künge

gemacht sein Als ich for-
geleret hab / Man schol in
Schütz legen an ein lichte
Stat und sil mit im Kiden
das man in den schlaff
hinder und sey dem gant
und sey dem haren Herz
Kaußen // hat er aber
picht vil hige vntzimer
do mag man in ein emen
Dwaiss pad. wol paden
das sich die feuchtikeit
vnd die spraden an im
Minder / Man schol
im Schütz das haupt mit
sthen mit Wasser do
Edmellen vnd Ellen
vnd Rossen weermüt
pinc gefotten sey /
Man schol in Schütz Liff
lettudrien geben didry
on piperion didgalanga
Oberpluris da piffen sey
sein // Ist aber der

Samillen

Man kost und flech die
Ader brott So muss das
die suht von hiez ist
So schol man im kalte
Ergney geben als lettü-
drien zuckarium Rose-
diteum oder zuckarium
Vielatium // Merke
das im pad gut ist man
man schol in aber das
haupt mit Rinen mit
Wasser warm es hindert
den Dwaiss / In pl
allebey monsthen dar
vor seiner Massen pinc
es hilft Herz von
dem vallanten schtayan
Der Vallant zwee
brint von kiltten vnd
von obriger feuchtikeit
des hruces da man werden
die Adern vol vnd von
der oberflusstikeit mag
der ein der in dem hirn

Ist zu den idern vud zu den
 gelidern mitz komen //
 vud dan vmb vurt die
 natten betrubett vud
 erzimut vud von dem
 zorn vurt der mensche
 wider gzig vud die gize
 ver. **E**ndet die kellen
 vud die ffewittigkeit and
 stett vud stett dazmen
 stz duff vud gewinett
 dem sine vuder // **I**n
 stolt mercken daz der
 ditztag **A**rwene kinnert
 von vmainem praden
 der an daz kinnert
 kinnert der vallent vud
 von krankheit der kinnert
 so hat es silstgawmel
 vor dem munde wene
 er fellet **E** kinnert
 es von dem magen so
 vnderet es kinnert es abe
 vnder plussen so benegget
 so sitz **h**ilf mi also

Man sthol in also
 geliffen es spruce
Silbertus der maister
 wene der mensche der
 ersten vellet so sthol
 man in lassen daz
 them gelide man wolle
 vud sthol in sein vier
 quinten mit einem
 weissen eygeben zu
Sauffen daz hilffet ferre
O die ist ein andredel
 ergency als daz so
 es fellet so staz einen
 kinnert vud gib an die gal
 len ze trincken es ge
 kinnert es immermer
Est es aber ein kinnert
 vud seugget **H**o sthol
 man alle di ergney der
 kinnert geben wanne
 das kinnert seugget alle di
 ergney von der kinnert
E Du stholt auch

mercken das in leuchtkant
stade ist die mit diesem
sichtigen vmb vangen
sind **F**ürnupt aber di
sicht von dem magen
so scholt du im geben
das er vnderwent ^{ueroan} vor
de roan es hilfet in se
re In stadet auch po
ser smack **D**is
ist ein edel erznei in
me pybergail derer si
vond puluere sie vnd tu
als vil antimonien vnd
als vil trauben plutes
darsu puluere es mit
einander vnd gib im
sein alle taze ein **V**in
tem mit warmen roem
oder wie du imo geben
wilt es hilfet vnd ist v
sichet **D**is ist ein wer

sichte erznei nim eine
frostvond suede in an
dem rube auf vnd nim
me die lebern aus im
vint sie in ein bole plat
vond spreime si in eine
besen zu puluere gib
si in im warmen roem
zu trincken hilft es von
ersten nicht so gib im
sein als lange pis er
gesuut werde **Z**weiel
nicht es ist/versuchet
V Kan schol in auch
dube Enriatam mit
roem do Costoreium in me
gesoten sei ein halb
Antem mit roem
Es spricht macer das
pyonige kornen den kin
den kunden an den hals
gehangen große hilfe
bringet **D**is ist

auch am versuchte er
 nis Ist es ein ma eines
 manes neom so derre ein
 wolles hirs ze mache es
 ze puluer vn gib es in
 zu uuzen Ist es aber
 ein weibes naom so gib
 ein wulpen herse ze uuz
 en **von dem lehen tod**

Astoplexia kaiset ent
 teutlich der yelze tot
 vnd kumpt von vbriger
 feuchtkait vnd von vbrige
 gem essen vnd trincken
 da wort das herse von
 getemfett vnd getotet
 Doch ist es zwoierley
 Der ain stirbet ze hant
 dem ist nicht ze helfen
 Der ander gemist koom
 vnd ist ungliach ze hel
 fen Den scholt du al
 so erkennen er wort

Zu hant an einer sei
 ten tot vnd lam Du
 scholt im also helfen
 Du scholt im des erf
 ten auf der haubt
 adern lasen ob der sich
 tage von plute ist ku
 men vnd scholt im ye
 ben Triacum mit wei
 ne do pibergail saluai
 rante innen gesotn
 sey ein halb Quintem
 Werke ob die sucht
 wort von kelten vnd
 von vbriger feuchti
 kait oder von vbrigen
 essen vnd trincken als
 sam du im gibest am
 quintem esule mit war
 men wem wamie
 es treibet di feuchtkait
 vnd di seuchen von
 dem menschen **Im**

ist auch wuße das du
im gibest vnd machest
ein pflaster auf das kumpf
als im das hær ab ge
stipen ist mit fenste vn
mit piberyard mit scar
kem essick roarm auf
das haubt **M**an schol
si alle wege salben mit
haisser salm als mit lor
ole oder mit dyalthea
oder mit maruabon

Man schol in auch roarm
kost als pfeffer vn ig
wen vnd galgorn vnd
tubegen in der ppeise
geben ze wußen
von dem guch

Ptralisus haiset ze
teutsch am guch
vnd kumpf ger von
belten von zorn vnd
von vbrigem essen con
trinke von von vnkuffat

Ader etwerne das
die adern von hâben ver / quod
derb sint **A**lso das di
hise von dem herten
roarme si ze samen ge
wachsen sind zu den ge
liden nicht pringen
wußen vnd do von be
leiben si kalt vnd sterbet
als mon sucht in einer
rofen roren die mitten
ueruallen ist ob mon
dorem oben geuffet das
es nicht durch get **A**l
so gestit den adern ob
si uerschoppfet sind wu
yu si di roarm vnd di
feuchsalut do das leben
an stet nicht zu den ge
liden pringen

Also hilf in
Man schol in also
helfen ist es von
vbrigem plute so schol

mon im lafen an dem
linken arm ob der feutze
an dem rechten arm ist
Ist er aber ander lincn
feuten so sol mon im
andern rechten arm la
fen **I**m ist auch aus der
mosen gut das mon im
gibt **I**nriam ein halb
quintem mit warmen wei
ne in einem pade do piber
gail raute saluai inne
gesoten sey **I**st aber d'
mensche waiste vnd das
es von vbrigen essen vn
trinken ist so nim ren
barbari vnd zeitlosen das
ir paider von halb quintem
werde vnd esule als uil
gib si im ze mal ob es
kraft hab in warmen
weme ze trinken das es
uist mer ze stule ge **I**
Ist aber es mager vnd

krank so gib im gute let
tuarien als tinuber von
dutu oder lafe es darnach
nicht essen noch trinken
Zinuberatom alexandri
na oder diamargaron
vnd salbe in mit dialyspa
oder mit oleo bnduto
das ob aller creatur re das
peste ist oder mit maria
ton das ist auch ein gute
salbe von dem giste
Nerbe auch das den gis
tigen leuten prende
munazzen gut sint
Du solt auch merken
das alten leuten unguht
ze helfen ist **I**st aber
das giste die lider also
verderbet so mon dor auf
greiffet das mon sem
nicht entsetet oder ob
si mit swerten oder mit
slegen verhanen sint

Das den nicht zu helfen
ist. **D**u ist ein edelpat
für alle gutt. **R**inne
wathalterper vnd braut
kaiſſet das crilde oder
kyniges kergen vnd wof
ten ſeude ſt in wem vn
ge in ein pad vnd laſſe
duß oben zu detken vn
geuſe den wem der mit
den creutern geſoten
iſt auff di ſtamesroſe
do mit vnd tu es dabe
es helfet. **A**n ſchol ſich
auch kuten vor vbriger
vntreuschait vnanne es
verderbet alle gelider des

Vnsinnigkeit

Omnia iſt enteit
ſche vn vnsinni
keit vnd wirt etwen
ne von poſen eſſen od
von vbrigem trancke
ſtarkes wemes oder

von zehaiſſer koſt als von
knobellauch oder von vbra
gem pſeffer oder von ei
nem vnsingereu ter das
ein menſch gepiſſen hat
oder von vngſudem luſ
te oder von zorn oder
von vbriger traurigkeit
Etweenie ſo kumpt der ſeuch
von vbriger huſe oder
von vbriger ſeuchtheit
als von dem plute ſo ſind
ſt alle wege frolich vnd ſingen
geut. **K**umpt aber es
das das plut in dem leib
verprinnet ſo ſind ſi vter
welen frolich vnd vnter
aweln zornig. **K**umpt
aber es von huſe vnd
von durre ſo zornen
ſi gern ſi freient vnd
ſtahent quet vnd ander leu
te. **K**umpt es aber vo

kalten vnd von durre
 so trauern si alle weye
 vnd smertzen das si nicht
 smerten sich vollen vnd wei
 net vnd geygent sich in
 die vinsten oder si weinet
 das si got sein vnd das man
 in das hennelreich hab ge
 nommen **E**t leude di weinet
 si habet nil gutes in der
 hant vnd kan im nimat
 die hant auf geromen
Et weime so kreen si von
 weinent das si karmen
 sein **E**t weime so peilen
 si vnd weinent si sind
 hude oder si weinent si
 haben nicht haubtes

Hilf in also

Man schol in also hel
 fen sind si vor trau
 ruisse vnd von trubnisse
 confirmik worden so schol

man si frolich machen
 vnd schol in vil gutes dinges
 geloben ir koste schol
 ringesem als zu kemo
 fleis ungero huer on
 newen yelecte ayer on
 sithone preot vnd yet
 man im roem den schol
 man im wusthen kan
 schol in paden vnd schol
 im frauen geloben wa
 ne das weinit in den
 zorn vnd die vnsinnikait
Du scholt im auch losen
 di adern grey der minsten
 zehen auff dem fusse so
 raart me so gutes milt
 das ist die aller edelst
 erznei fur alle vnsinnikait
 mine mirabolam citri
 ni kebuli 3 in die sada
 li molacru igleichs drew
 quitem Cinamomni

cariofilu hyru aloes
piab cassie lignee petre
seminis maratri clebo
us ^{in gruer} igher ighleich geleich
an. Quintem radias se
miali apystaxiole ighleich
geleich fuff Quintem la
puli veins semen lactu
ce ighleich es geleich zwai
quintem stasse es alles
mit ein ander seude es
mit zwai pfunden
wassers pis es das drit
teil ein gesied ve es dunt
ein tuetly vnd tu zu dem
wasser drey pfunt zuc
ker seude es mit dem
zucker anderhalt pis das
wasser ein gesied gib es
sein dem sichten vier qu
tem mit warmen wein
hilft danne das nicht
vnd das der sichte vil
plutes habe so lasse im

die adern mitten an der
stirn **K**umpt aber es
von vbriger huse so gib
im gersten wasser do
laberiz vnd roegraet
innen gesoten sey vnd
gib im di lettuarien di
da haisset dyaborragma
tum di ramiget das plut
vran schol im auch kam
opflaster auch den topf le
gen e mon im den leip
geramiget **R**am schol
im auch das haubt mit
difer laulgen troachen do
gamilla vnd verbena in
ne gesoten sey **I**st es
aber grosser huse an dem
haubt so bestreube es im
mit haufromese vnd mit
rosen vnd mit frauen
milche mit ein ander ge
tepart **der seuche der haubt**

46
Stomia ist ein seutige
des haubtes di scholt
du also erkennen Im from
delt so sere in dem haubt
das es went di erde ge alle
gub Im tün di augen wie
in tucket wie im wütten
vor den augen warn

helf im also

M Im schol mon also
helfen si schullen nicht
starckes weines trinken
vnd im sere mit wasser
missen ob si in trinken
vnd schol in di korulern
geben nime alon Troai
lot mastis am qntem
gib in im alle wege fünf
di als gross sud als di po
uen vnd gib in dise letic
arien dyamargariton oder
pluris oder dyantios wann
ne di sterbent das haubt

vond den magen Er
schol alle wege lunde kost
essen vnd des abendes schol
er sich kütten vor vbruy
kost vnd vor starckem tem
ken Man schol in auch
das haubt salben mit
der salben di da haisset
dialthea oder mit oles
garnille **van dem flusse
des haubtes**

Margaritus haisset
zo tautesch am flus
von dem haubte vnd kript
etwerne von vbriger
huse Etwerne künnet
es von vbrigem crant
ke etwerne von vbriger
krankheit des haubtes
Man schol in also hel
fen Ist es von huse so
schol mon in helfen mit
lasen auf der haubt
adern vnd mit pupilion

Wud mit rosen oel das
haupt vnd die stirn bestrei-
hen **I**st es aber von kel-
ten so schol man im nicht
lasen vnd schol im das ha-
bet bestreichen mit lor-
ole oder mit dialtheca oder
mit gwinlu ole **K**nupt
aber es von vbruger feuch-
tigkeit so schol er sich fere
guten vor vbrigem tract
vnd vor vbrigem effem
vnd schol nemen senfes
vnd pfeffers vnd bertra-
igleichs am lot schol es
mit ein ander vnd nime
ye sein ein wemck in den
mund vnd oben an den
gumen das truckent das
haupt vnd swendet dy
sucht **I**st es aber von
vbruger trancheit so ist
der mensch mager so scholt
tu im geben diapendion

oder dianthos oder das
puluer das in dem schra-
gen des hauptes gescriben
ist warme das sterket den
magen vnd krestiget das
haupt **D**u schol im auch
nicht spaden noch das hau-
bet troachen warme do von
meret sich der flues **I**
Du scholt auch merken
das me so gutes auf er-
den wart so das der sich
enweises weintrauch
korn inden wude habe
Ist schol auch nemen im
am vnd weintrauch vnd
mirren vnd lege es auf
kolen das er den rauch
empfalge in den mund oder
in di nafen **M**an may
im auch dise piln machen
warme di helfen fere
inne mirren sechs qu-
tem laudam oli barn.

fünf quinten iniqua radic
 Cino glosse vglent vier qu
 tem floze es menge es mit
 gonge vud mache corulem
 der aus als gross als er
 was sint vud gib in im
 fünf als er flassen vud gen
Ob einem die nase plutet

Singris anaribus
 fluens das ist das di
 nase plutet das krupt et
 werne in einer suchst vn
 in einer bebrung so schol
 mon es nicht vertun es
 sey danne das der mensche
 sere plute vud das er
 krank werde **D**u scholt
 in also helfen nime em
 hant vol des krautes das
 da hauset sangwinaria ad
 bursa pastoris vud habe
 es in fur di nasen so v
 set es **K**rupt es von dem
 haubt so ist in vorn an
 der stirn we werne der

flues krupt des plutes
 so helfet das kraut **H**at
 aber er nicht luge vud ist
 nicht in einer suchst vud
 plutes es se sere **K**rupt
 es von dem haubt so la
 se in auff der haubt ad
Krupt aber es von der le
 bern so ist in me in der
 rechten seiten so lasse
 in auch der rechten hat
Krupt aber es von dem
 milz so ist in d in der
 linken seiten we so la
 se in an der linken
 hant **D**us ist auch die
 aller edelst erarie die
 we wart **L**asse in nicht
 vil ob also das er nahent
 ploes luge vud yezze
 in wasser das halb esset
 sey an die stirn vud tu
 in di naslocher mit der
 hant vaste zu vud habe
 in das gemeiste in am

Kaltes wasser vñ dem
sichtagen der nafen

Philipus ist ein
sichtage der nafen
vñ künpte von vbrigem
flusse des haubtes ¶ In
stolt in also erkennen
in wehet flaiß in den na
fen naslochern also das
er nicht geaten mach
du stolt in also helfen
ist di nase grob vñ rot
so stolt tu in lasen auf
der haubt adern vñ stolt
nemen durren erian
vñ stolt in freiden als
ein spwellen vñ stose
in in di nafen vñ lasen
in ober tag dar in
stecken warme er quill
let vñ machet di nasloch
weit vñ tu in dise grü
ne salben dor ein in
stolle vñ mach saffes vñ
lot spens grüne ein lot

mastix vñ weißes we
rauches igliches ein lot
paumoles vñ sthepfem
nes vnflides igliches ein
pfunt stose di vñ mach ze
puluer tu es alles ze sa
men vñ seude es ein we
nig si izet das flais aus
vñ haulet also alle wu
den ob man es dor ein
streuffet ¶ Nach man
aber das flais mit einem
zengeltem begreiffen
so stolt man es her für
zuchen vñ stolt es ab
sneiden vñ stolt di na
sen mit diser weißer
salm bestreuchen in
pleibeis acht lot weirauch
vñ mastix vñ littar
gari iglies vñ ein lot pul
uer es clame vñ geuse
rosen wassers vñ essig
es dreio lot dor zu dar
nach reib es in einem

| igliches |

49
mer sex vnd tu am pfut
pauimoles dar zu vnd
reibe es aber als lang mit
ein ander tu si in ain puch
sen bestreuche di leute
do mit die vuter den au
gen vngestalt suet vnd
an der nasen waarme si
haulet alle reuden

Ein gute salb

Dies ist auch ein edel
salb für di reuden
vnd di aus geprochen
suet an den augen oder
wo es ist nim dreu lot
swebels stozen clam vnd
tu in zu einem halben
pfund swaines smalges
stoeche es wo es ferig
ist es helfet es ist ver
sucht **Von dem stin
kender munde**

Estor oris haisset
ze teutsch ein stin
kender mund das geschit

et wennne von amer fe
luge des zan flaisse
Iet wennne von dem ma
gen kript es von dem
zan flais so sint di zan
flais faul vnd abmon das
gan fleis wesset so stin
ket der mund nicht kript
aber es von dem mayen
was man es darne wof
djet so stinbet im doch
der mund **I**st es aber von
der luge so stinbet es
der aten zu den nassloch
aus wennne mon den
mund zu tut **I**st es von
dem zanflaise so schol
man si waschen mit
salze vnd mit essent
Vdaernach nime di all
pesten eranie die ie
wart nime troai lot
alannen vnd vier lot
honiges stoffe das alles

vnd menge es mit ein
ander vnd strecke es
mit ein ander an das
ganflais vnd wo drey
sey es helfet kumpt ab
von dem magen so pnr
gr in mit den puln
di da haissent di guldey
nen gib r in alle nacht
fünf oder gib in ein
qntem esule mit warm
roem vnd mach in das
puluer. **R**ime zinn
ne vnd yroer vnd ne
yellen vnd pfeffer von
welt kuuelo vnd saffran
ylies ein lot stose es in
gibe es in ze essen in
der speise das vertreibet

den stanck gar **Zen**
Omentis ist
ein feucht der zen
der kumpt etwen von v
ger feuchtikeit so ist das

anlicz vnd das zansleis
geswollen so schol er neme
bertrau oder stasifagiam
vnd keue es vnter den zen
nen das zeucht das gesucht
vnd di vbrigen feuchtikeit
aus vnd vort in ze hat
pas. **D**ornach lase in
vnter der zungen gelau
be mir auf meim trewe
es hullet. **D**as ist ein an
der erquei di vsucht ist
nime garwe vort von
stose si vnd tuem vrenit
putern dar zu werme
es mitteinander lege es
in den uind es zeucht
das gesuchte aus. **S**ind
aber wirrm in zornen
so nime dise edel erquei
Rim spens grüne am
qntem honiges ein lot
menge es ze samen streck
es an di zene di wirrm
di sterbentkraogen si zeucht
aber sere vnd sint swarz

Vnd sind faul so ist gut
 Das man si ausspreche
Obem di zunge et swillet

Eswillet die zunge
 vnd das der mensch
 nicht in einer sucht ist
 vñ nicht huse hat so gib
 in dise edelle seroneij
 Rijn sal armomacu
 pfeffer vnd igroer senf
 vnd bertram vnd stasifa
 gria vnd mitru vnd tosten
 send es in wasser vnd
 lase es in dem wudroub
 laufen vnd hute das di
 es in dich icht trinckes
 wisse das es vswendet
 alle suchte di an dem hau
 bet vnd an der zungen
 sint **D**ar nach lase di
 adern vnter der zungen
 es kuffet dich sere

Von den drusen

Strofole kaisent druse
 vnd wassent et wen

ne an dem halse oder an
 der fro wie si wassent
 oder wo si sint spreutse
 der weisenden salben dar
 auff es totet si **D**ar
 nach schutse mit einem
 mess dor em vnd etze etze
 si aus dar nach haile si
 als ein ander wunden
Du scholt auch mer
 ken ob es ein pose drü
 se sey vnd lange ywert
 hab vnd alomon als mon
 mit den vngern dar
 auf greiffet das si kin
 vnd her weuchet **D**ast
 du danne der salben nicht
 so sncide wessluchen von
 oben ze tal das du der
 adern icht treffest vnd
 nime si her aus vnd
 lege am pflaster von
 werbe dor auf vnd von
 einem weisen amedawo

Et aber das di wunde sere
plutet vnd di adern v
sinten frud werden so
nime dise edle erznei
warne si vnt in allem
wunden alles plut v
me mirren weirauch
vnd atrament ygleiches
gleich ain lot puluer
es mit ein ander vnd
se sem in ein roemil
in di wunden. ¶ Dar
nach preme einervilz
leg in im also haus dor
auf vnd pinte es in va
ste zu. ¶ Darnach
drucke es mit zwoien
conigern inder das sich
di adervund di wunde
ze samen drucken pis
sicher warme d nie
erznei pesser ward.
¶ Darnach pinte si
an dem werden tag
gemelich auf vnd haul

si als ein ander wunden
Merke auch dise erz
nei nime ho nig vnd
regen wirm ygleich ge
leich preme es in ame
hauen ze pulu se es
in di wunden gelaube

T mir es helfet an seren. *habet*
In den oren *wo d oren*
wurt mang lee seuche
Et wenne wurt en ge
swere in im et wenne
uellet ein dmb fur si
also das man nicht ge
horen mag. Et wenne
so bruchent di wirm
dor ein et wenne so
seusent si als di glocken
in in sem oder als das
wass das da seuset.
¶ In scholt auch mer
ken das di sucht etwe
ne kupt von dem ma
gen etwene von dem
hirn etwene von huse

et wenn von kelten
Ist es von huse vnd von
 dem hrene vnd von dem
 haubt so ist der wetag
 an vnter laz vnd die oren
 vnd das antluz sint rot
 so helfe im also seude pa
 peln vnd tu viol ol dar
 zu mache ein pflaster vñ
 lege es im auf di oren
 es helfet / **W**der min haus
 vntze saffes frauen
 milich rosen wasser men
 ge es zefamen vnd mache
 es ze einem pflaster mit
 pauwvollen vnd lege es
 auff die oren **I**st es ab
 von kelten so nimm dise
 vnsuchte erzney nimm zwi
 uil vnd höker si aus vnd tu
 gasel wisse ole dor ein
 setze es auf die kolen vnd
 prate es mit ein ander
 weg es durch ein tuch
 vnd tu sein in die oren
 es helfet an zweifel ✓

Ander nimm dise edel
 erzney die ist gut allen
 leuten di da nicht lauchen
 horen **N**imm amessen aue
 stose si weg es durch ein
 tuch tu sein in die oren
 es helfet an zweifel =

Dis ist ain ander edel
 erzney den di nicht gehor
 nime haus vntz saffes
 qaum ol lauches saf stowe
 milich tu es in ein glas
 mit ein andern vnd tu
 es in die oren die geflage
 vnd gestrollen sint nimm
 ein prosen warmes protz
 als gros als ein halber
 faust tu homig dor zu lege
 es ober die oren es helfet

gar fere **Von dem outer**
O Im outer aus den
 oren ^{gut} mit dem stolt
 tu also helfen **N**imm nimm
 ren weisen roer raut
 stose es mit ein ander vñ
 tu ein wenig roernd dor zu

vey es dinst ein tuch
vnd tu sein zwo tropfen
in die oren es helfet
vnd die wunden in die
oren krutzen dem scholt
tu also helfen nime pfl
pfirsing lich laup oder die rinten
vnd weruut vnd tu des
saffes in die oren si ster
bent Oder nime conen
woolsmertenden apfel ro
me in pey dem feror vnd
lege in do der stil yestan
ten ist so krutzen si in
den apfel do der stil ye
stanten ist von dem
smacke vnd das die oren
schusen das kumpt von
starcken wunden vnd von
obrigen pruten der in
dem haubt ist oder von
obruyer huse oder von ob
ger kellen vnd von ober
fluzsichkeit des magen
so gib in die pfl die von
aloe vnd von mastick

gemachet sint alle wege
des morgens vnd des abent
des drey Oder gib in ein
quiten esule die mit homi
ge yemenget sey mit wer
men wem Er schol auch
sich kuten das er yen a
beit milt vil esse od' trin
ke vnd schol das haubt mit
ferromane vnd mit en
tucoren vnd mit lorbern
die mit wem yestoten
sein duke waschen Ist es
aber von huse so gib in
ein lectuarien di da hauf
set ain lectuarie des uero
rosaru als vil als ein lot
vnd do stomonea als vil
als zwoei halter gewichte
ein yemenget sey vnd
machte in das pflaster
von der haufnunge vn
von nacht staden mit on
ander gestosen dar ober
vnd salb in sein haubt
mit papilion von sein ston

Sud mit viol ole ze samen
gemenget **S**ucht aber es
von dem oplute so ist in
an der stirn we so lasse
in zu der haubt adern
auf dem daumen **Von**
dem ran flauße

S Item die leibße vnd
das ranflauß gefrool
len ist oder zefrunden
dem scholtu also helfen
Nime pucken vnslit
harts vnd gense smaltz
vnd turbentinn wass von
grisen vnslit igliches ge
leicht tu es ze sammen
salbe den leib es hilset heilet
It er aber sere geswollen
so lasse die adern vnter d
Zugen es hilset **D**is
ist ein edelle salben erzin
eie zu allen seuchten
des ranflaußes vnd aller
maist das da faulet **N**i
me alaimen ein lot ho
niges zwai lot menge
es ze samen vnd streuche

es an das ranflauß es ist
gesucht **Von dem plat**
Vula hauset ze deuth
das plat das wort
etwerne ze lank zu vel
let auf die Zugen das der
mensche nicht gesprechen
mag **D**u scholt in al
so helfen **I**t es von cobri
gem plut so ist si rot
vnd grob vnd lanch von
die adern an der stirn sint
in grob so schol man in
lasen auf der haubt adern
Sucht aber es von andern
gesuchte so schol man in
geben ein loffel vol dia
maron zergolgen in
der kellen mit einem lof
fel vol warmes wassers
vnter es wider zu dem
munde vnd tu es des tages
dreistund **I**t es aber
von vbriger kellen von
von vbrag seuchten so
nime dise erzinie **N**ime

mynwer pfeffer bertram
stafisagrium sal acromi
and ygluch es ein halb lot
stose es zu einem clamen
puluer vnd nime si mit
weine gesoten ein löffelud
in den mund vnd gergel
es vmb vnd vmb vnd spri
e es wider aus tu es dute
es hilfet **Es** hilfet auch
sere ob mon in die aden
conter zungen leset
Hilfet es nicht so setol
mon si ab schneiden an der
mitte vnd setol nicht ze
nahet pey dem gumen
schneiden vnd smite mon
in ze nachent so meret
sich der flues vnd mage
nicht geheilen vnd stirbt
der mensche **D**arnach
setol mon ein raissen
verrauch in den müt le
gen das truchet vnd hai
let sere **vo de flayth der**
Et Troome so wesset

amen flaus hinter den
zemen in dem halse vnd
hindert den menschen
also sere das er ist gaten
may das setolt du begrei
fen mit einem eisernen
heckellen vnd suide es
mit einem mess her aus
so vmt es gahens gesut
vo de geswore in der helen

Ruinantia haifet
ein geswore in der
helen vnd wesset etweue
in der helen ausen dor on
Das in der helen ist das ist
war tollich warme es er
bediet den menschen sei
es in einem so lase in da
te vuter der zungen
oder auf der haubt aden
Darnach mache in das
edel plaster das mangen
menschen gemeret hat
Nime holunder plecter
vnd roten kale ygluch es
ein hant vol stose es on

feude es mit emem loffel
 uol honiges vud mit eme
 loffel uol puttern vud p
 te es also warm auf di ke
 len vud tu das duche es h
 fet **D**u scholt auch disen
 tranck duc trincken **V**i
 me lectuarum ein lot rei
 gen vud wellysreimper
 yglitche zwaai lot stose di
 lacherigen vud feude es
 in ein vntel wassers
 trinck es duc es haubt
 die lichen vud vertreibet
 die husten vud senftet di
 sprust **I**m ist auch aus der
 masen gut das man im
 gubet weissen hunde mist
 mit kalten wassers ze
 trincken man schol auch
 des tages dar an nicht
 vil slafen vud schol das
 haubt holte legen vud
 schol im duc smirben an
 der kaln mit dialthea
W der husten **et**

Disse kaiset em huf
 ten vud krupt et
 vrenne von dem haubt
 als mon darne hufstet
 so zeubet mon es von der obn
 haubt mider krupt es
 aber von der lügen so ist
 im in der lincien seiten
 des haubtes vud die
 spautel ist im sthaimich
 krupt aber es von der le
 bern so ist im an der rech
 ten seiten vud krupt
 aber es von dem mage
 so ist die spautel du ne
 vud get her fur als das
 wassers krupt es von der
 prust so get si im yern
 her aus **helf im also**

M In schol in also helfen
 ist es von oberfluz
 zugen splute so lasse im
 an der andern seiten do
 in nicht vud an ist **D**ar
 nach mache im ein man
 del miluch vud mache im

Disen trank nime gestap
fet gersten am pfut und
wassers anderhalb vntel
lacterice veigen welly
weimper ygluch em lot
dragantis em quintem
seude es das es ist re dibe
verde und gib es in re
trinken **D**is selb du
in auch geben diatragon
ton oder diopemidion

Das ist ein edel srecpel
fur alle kusten und fur
alle geswere in dem lei
be nime sumbe hundet
lacterice zwainzich qu
tem capilli veneis viola
rud malue seminis re
konoru ygluch geleich
rechen quintem molonis
papauis lactuce dragan
di ordei mandati ygluch
geleich funf quintem seu
de es in rechen pfuden
wassers seuche es durch
ein tuch und tu zwain pfut

zucker 6 dorsu und seu
de es anderbait und gib
in drey loffel wol warmes
wassers re trinken des
morgens und des abendes
Du selb dich auch mit
diser salbm smirren nime
viol ole und puttern von
poplion und mistillagi
ne psily und dialtheam
mische si alle re samen
und salbe in an in an der
seiten und an der preust
und lege in ein wullen
tuch dar ober es hilfet
Dis ist ein edelgut pfast
zu allen seuchen der preust
und der seiten **K**am es
byth romis und papel
pleter und leinsamen
und seuw geerw veigen
ygluch zwain lot seude
es mit ein ander mit
wasser **D**ar nach sto
se es und tu viol ole
dorsu mit puttern und

mache es zu einem pflast
 vnd lege es auf di prust
 der do im we sey **Ist** ab
 der mensck alt vnd hat
 nicht vil huse vnd vurr
 set vaste aus so gib im di
 lectuarren di da haisent
 Diapnetu mache si also
 nime bertramces sunfron
 Anagy quitem spue
 nardi **C**imanismian si
 marati spionanti yglisches
 ze sechs quitem stose es
 vnd seude es mit konig
 gib sem dem sulken des mor
 gens vud des abendes als
 gros als ein wellische nuss
 es vertreibet alle seuchen ^{sichraub}
 der prust vud des magen
 des milzes vud der lende
 si pruchet auch den stam
 vud vertreibet die husten
 vud alle seuchen die von
 kelten vud von fauchter
 natur sind **V**ustholt
 auch merken das alle di

ermei di ich hie geseget
 han von den husten sint
 gut den leuten di ein ge
 sweer an der lügen vud
 an der labern hent **Ist**
Wie du ein gesweer stolt
 erkennen das ler ich dich
 also er hustet sere vud
 stuchet in sere an der stat
 do das gesweere ist **Ist**
 es an der lügen so ist der
 sachtay in der lincken sei
 ten vud zeubet semen
 aten vnschafft **Ist** es von
 der labern so ist der sacht
 tag in der rechten seiten
Merke das alle die die
 gesweere in in habent ha
 bent grose huse vncorne
 als an einer sacht **Ob**
ein plut aus d. vunde
O **U**rtortura ist ein
 seuche das dem me
 schen aplut aus der nafen
 vunde get vud kriegt et
 wenne von ober flussjon

plut das scholt du also er
kennen er ist vol an dem
leibe vnd ist rot vnd di
adern die sint gub vnd
kupt etwerne von dem
magen so ist im vorn an
der prust we ist es von
der luugen so ist am an
der linden seiten we.

Die suchst kupt etwerne
ne von wullen oder von
vbrigem rufen **M**an
schol am also helfen si
schullen sich kuten vor
schorn vor vaster vor
storerer vnd putter kost vn
vor vbriger arbeit **M**an
schol auch im lasen auf der
selben hant do der suchtag
an ist vnd gib in disen sy
ropel der ist versuchet
vnd ward nie so gutes
nicht **N**ime ypoquisti
dos chimolle boliarne
mati atacie coralli et
rubri mummie mente
psidia **B**alaustie guuu

draganti petasit simpli
coriole seminis arnyctos
se roris friati sanguis
draconis iglufes acht qn
tem seude es in regen
croasser vnd tu vier pfut
zuckers daz zu vnd mach
e einen syropel vnd gib
sem dem sucher daz lof
fel vial vregreuch saffes
roisse für war er halet
alle fluzze des plutes es
ge oben oder inden von
dem menschen es ist vsuch
et **D**ies ist auch ein
del ernei für alle die
selben seuchen **N**ime
croerauch vnd wilde kar
ten stose das saft aus vn
gibe es in re trinken
amt regen croass es hül
fet **N**at aber das kraut
nicht saffes so seude es
mit regen croaser sei
he es durch ein tuch
vnd mache es zu emon
vñ tu Zucker daz zu

ropel **D**ies ist auch ein
del puluer das man es in
dem essen isst **W**inne ypo
quistados acacie balaustie
igliches zwa qntem tep
es mit regen wass vnd
gib es im ze trincken

Der aut aus rehsent

Althylma ist ein such
di da auter aus
rehsent dem schol man al
so helfen gib im di lectua
rien di da haist dyapori
dion oder diatragan ton
oder diapaouer **D**u
scholt mercken ob man
das auter ^{ist} oder die paupten
auf einen gluenden tolen
wisset stincket es so be
derot ein feuluge der lu
gen vnd ist totleuch

von der derre

Dies haisset ze teutsch
ein derre oder ein
stromt suchit vnd krupt
von einem geswere oder

emer feuluge der luge
vnd ist ein totleuch suchit
vnd ist auch unilerth ze
helfen vnd aller maist
ob si iuge leut haben von
aller maist ob si pose huse
haben vnd ob im der aten
oder vnd die paupten stin
ket **D**u schol si also er
kennen si haben allebe
pose huse oberige vnd
si durstet sece vnd ne
ment an dem leibe sece
ad vnd die augen wer
den im tieff in dem haubt
si kusten sece vnd im ist
we in der lincen seiten
des haubtes vnd vmb die
prust **D**u scholt im
also helfen **G**ib im dia
pemen oder diatragan
ton vnd gib im disen tranck
im wassers ein vntail
liquerie aus ysoxi seu
de es mit ein ander seite

es durch ein tuetich vnd tu
ein pfunt **S**urbs dorsu
seude es ander bait vñ mach
e es zu einem sprodel.
gib sem in alle wege des
morgens vnd des aben
des ze trincken **D**us sint
auch edel piln in mmboli
amidi ygleiches vier qm
tem carabe seminis mir
re coralli spody eumati
tis ygleiches fünf qm tem
gumi arabiti liquerice
ygleiches siben qm tem se
minis portulacate temp si
klone mit weyreich saff
vnd mache die piln als
gros als di pomen vnd
gib in in ie ain in dem
uind vnd lase si dar inne
ze gen das tu des tages
constud **D**us ist auch ein
edel ergua für die derre
vnd di da tugen sich fund
vñ eine rombe fruchtig
vñe passo zwainzuch
qm tem malie seminis

Drevo qm tem crebz vñ
auch qm tem **C**apilli ve
neis vñ gacastoris ar
noglosse ygleiches fünf qm
tem liquerice vñ ai lot
seude es in dreij pfund
wassers das drittel ein
seude es durch ein tuetich
vnd tu vñ ai pfunt **S**ur
bs dor zu vnd seude es
vnd mache es zu ein
sprodel gib sem in des
morgens vnd des aben
des dreij löffel uel wasser
Du stolt auch merken
das mon in nilt geben
sthol das mon ze seude
ge man do von verdet
si durre vnd sterben
Angen si aber ze stul
gen so mache in dise
ze pflem von homig vñ
von salze **A**usten si
aber seere vnd ist das plut
pose so lase in auff der
haubt adern oder auff d

arm si miigen essen swer
nei taen iugen huer uick
sthesen flais oder zuber
flais new gepachsen wais
enaprot vud lautern
vrem trnken

Mediata haist
ein kranckheit
ein zuternge des herzen
vud ist ettworme von po
ser huse etworme an
huse etwen so frisent
si sere **I**st es danne von
vbriger huse vud von vbr
rigen plute so lasse m
auf der linden haant vn
salbe in mit poplion vud
mit viol ole vud gib in
dise kettuarien zinkaru
rosaceu oder rosatam
nouellam od diacridon

July **K**an sthol in auch
geben ringe vud gu
ter kost vud sthol in dis
apflaster machen vime
rosen stharleian vud

violab vud balsamiten
stose es vud seude es mit
rosen vud mactse es in
auf den magen kupt ab
es von vbrig kellen so
gib in das edel puluer
das da gesriben stet in
dem stichtagen des haub
tes oder diamargoriten
oder gib in dise edel er
nei **R**ime cinamo
um lubeben vud cario
phi vud liguid aloes con
ossa terui deconde yglisches
ein quitem con margari
taru ein halb quitem pif
mes ein halber wert ge
wulste stose es danne von
tu ein vntel aines qfu
des zuders darsin es
storket allen gelider
kupt aber es von vbr
gen swaise so were na
den swais waame er
vont do von krenker
von dem geiz

Alistinus haisset d
gus si habent alle
weye lust zu essen und
macht man si nicht vol
erfullen mit der harnen
kost warme als si vol sint
so vnderwent si es und
verlassent es als enthut
und dar nach so hungert
si aber und der suchter
kupt etwenne von vbr
ger kellen so dinstet sy
nicht sere kupt aber es
von huse so ist in die k
unge alle weye durre
ou dinstet in sere Es
kupt auch etwenne von
den wommen di di kost
in dem leibe essent kupt
es von kellen so gib im
dise lectuarien kupt
aber es von kellen so
gib im dise lectuarien
Diacalamentu oder dia
prassum oder Zimber
Conditu kupt es von

Den wirrmen so schol
mon die romme toten
als mon dich beret her
nach als wir von den
wommen sagen vud gib
im diaganiciuud **It**
es aber von huse so gib
im l Zuckaru roseace
iuu oder Zuckaru viola
reu oder diarrodon aba
tis vud gib im saure kost
zu wigen **hefte**

Singultus haisset ein
hefte vud kupt et
wenne von oberger
etelheit des leibes oder
etwenne von vbrger
ful feule des magen kupt
es von etelheit das sagt
der sucher ob er lange
ungessen vud vud von
trucken ist gewesen
oder ob er einem tract
genommen hat der in
sere ze stule getribet hat
hilt in also

Noch stolt in also
 helfen sende am alt kind
 dar zu tu em halb qntel
 Amamom und mastias
 und gib im das set ze tri
 ken und das kind ze
 essen oder froemem elden
 und lautern wein **N**at
 aber er nicht huse so gib
 im diamargariton od
 diatomiten oder cinabere
 conditu oder zuckarium
 violateu oder diatrageen
 ton **I**st es aber von v
 bringen essen und trin
 ken und von vbruger ful
 le des magen so mache
 in vnderen und gib im
 alle weye **C**itroar ze
 essen und haife in meslich
 an der kost und an dem
 trincken sein **D**u stolt
 auch merken das alle
 kisten gern ab gen von
 vbruger streckunge vn
 do von stol man in pose

mere sagen do von si
 erstrecken **vō dem**
gesnere do magen
Arostema ist ein
 gefroere des magen
 das kint et werne von
 huse so ist in die zunge
 durre und dirstet in
 sere und hat groose huse
Sostholt du im lasen
 auch der rechten hant
 und mandel milche gib
 im ze trincken und sal
 be in do im we sey mit
 rosen ole und mit viol
 ole und mache in das
 edel pflaster nim aquam
 roseateam und succ lac
 tice portulate solatri
 amaglose ighliches funf
 qnteln und temper es
 mit viol ole lege im es
 warm ober den magen
 mit paum wullen es wart
 nie so gutes nicht **I**st ab
 es von kellen so nimme
 altheam und semen kint

S nullus est defectus

[Faint, mostly illegible handwritten text in a medieval script, possibly Latin or German, covering the majority of the page. The text is arranged in several columns and is significantly faded.]



(Keine Lücke)
(No gap)

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page, continuing from the adjacent page.]

Im Und sein grem
 feude es mit em ander von
 mece es mit swerme smals
 und mit puttern und la
 ge es im auf den leib von
 smirbe m mit dialthea ad
 mit oleo benedicto gamil
 le

Nat aber der sichte
 die kraft so stolt du m
 matient vnderogit **wen**
cuco fere vnderwet

Alerita ist em
 sucht das mon so
 fere vnderwet und zestule
 get das mon roenet es wol
 le das gederm aus m varen
 und krupt etweme von
 colrigem essen und poser
 kost cond er totet den me
 lken etweme m daren
 tagen dem stholmen al
 so helfen Erb im zuba
 ru rosaceu oder diarco
 den abatis oder rosatam
 uouellam und salb m mit
 rosen ole und mache m
 dis pflaster nime rosen
 aichapfel von mastick von

margaromen sibal stose
 si und feude si mit essub
 und lege es im ober den
 leib cond ist die seuchte von
 huse so gib m einen tauf
 wasser wassers **Wes**
 aber von ketten so gib m
 dise salbm salben die wir
 gesaben haben von der
 ningen und pade m m
 amon wasser da rosen
 cond wegreuch und tosten
 innen gesoten sey **Das**

Die **plut mit der rure**
Menteria ist das plut
 mit der rure und
 krupt etweme von dem
 gederm etweme von
 der lebern **Wt** es von der
 lebern so ist m **mit** der
 rechten seiten we und
 m ist unisich ze helfen
Wt aber es m dem magen
 so ist m m dem grublen
 we **Wt** es aber m dem dai
 nem gederm so ist m
 vuch den nabeln we und
 ist tollich wome von der

clame die si haben sint si
schwer dinkel worden **Ist**
es aber vnter de nabeln
so ist es in dem grossen ge
derme vnd ist im reitel
sen **Du** schol merken
das man das plut des
ersten niht drat vortun
schol pis das die pose ma
reie aus dem yederme
kome **Du** scholt si auch
des ersten raimigen nime
vial vnd prunas vnd
casie vnter vnd tsaarm
di igliches **Frue** lot seu
de es mit zwoien pfunden
regens wassers das drit
teil em / seche es durch
ein tuet vnd tu ein halb
pfut zuckers dar zu vñ
seude es anderbat als
einen snopel **Varnach**
so nime reu barbari vñ
mirabolam citrim igliches
ein quinten seche es zu
einem puluer vnd gib
sem ein quinten mit

dreim loffel uol warmes
wasser des snopels des mor
gens vnd des abendes vñ
gib im zuckern molken
vnd gersten wasser das
mit honig gesoten sey das
hulet das yeder in vñ hui
let die wunden **Dies** ist
ein edel ergnis nime im
sen vnd seuud gtu iglich
es ein lot seude es mit
vier pfunden regen
wassers pis das halb tuel
ein geside vnd tu ampfut
honig es dorten vnd seude
es anderbat vnd gib es
dem suten dazisund drey
loffel uol in dem tag das
hulet auch seche das yeder
me **Nach** nach hab der
menssch hie so gib im di
se drey lectuacien mit
ein ander gewisheit **Vñ**
vime diacodion vñ nach
afia vnd miltete gib im
im des morgens vnd
des abendes als ein welle

gutes mibt **I**st es aber
von der lebern und das
der mensch die kraft hab
so lasse im auff dem rech
ten arm es hilfet sehr
das ist das edle plat pat
des in organie ie gedacht
wart für das plat und
für die urine und für
alle flusse des leibes
Mache ein pat von re
gen wasser und minne
prunas nigrae mestr
li coruu querti rosas
plantaginem consolida
maioris 2 minoris pfi
die balauiste miralli for
bi atauie ypoquistidos
primab mente prunel
loru tons friati radi
us comeloonte positafu
li radius cortius glandiu
igliches dreu lot scharpes
essiges (es) zeuchtes zehen pfut
und stose es mit ein an
der und seude es bis es dule

werde seze den fubender
ein und nese am tuch
und die flache es dem sich
en vord den leip **D**ies
schol in kost sein si schullen
gepraten künner ou tau
ben essen und mibt feuch
tes dinges es sey den ge
machtet mit zimme
mit kumel mit saffron
und mit negellem man
schol in auch linsen mit
essig gesoten geben und
rephiner gepraten mit
ein roenick neues wach
ses so stull schullen sy
trinken regen wasser
do massli minne gesoten
sey **do der urine es mit**
Ostaria plutes ist
kaiset die urine
und ist mibt plutes doper
und die kost ist gedreht
2 Du scholt in also
helfen ob si stark stut
minne tafe fistule

thamarindi mirabolam
 Citrini polipody yglisches
 ein lot agarici sechs lot te
 buli anderhalb lot rose
 es vnd seude es mit ein
 ander in drem pfunden
 wassers seude es mit
 Zucker vnd mache einen
 sropel gib im alle tage
 drei loffel uol mit dreien
 loffel uol roerms wass
 das tu also lange bis das
 di rose matie her aus
 kume dar nach gib im
 wolke erznei du wollest
 die vuir von dem plute
 vnd von der rure vor
 gescriben haben **D**u
 stolt auch merken we
 ne das plut verstopft
 die rure dar nach kumpt
 vnd lange weert das den
 nimant geschelphen mach
 waome die derue vsmi
 ten smit vnd ab geschla
 gen vnd dar vmb unfr

Si sterben **vo de ynder**
Quia **ten daru**
 kaiset em sucht des
 vndersten darmes do di
 speise aus get vnd gestucht
 etwerme von emnem ge
 swere so ist er pey dem
 gemachte gesvollen vnd
 hat grofen netagen et
 wemie gestucht von dem
 stam das er das yderme
 zesamen dructet das die
 speise her aus nicht geyan
 etwerme gestucht es das
 die natur als durce
 vmt das die speise her
 aus nicht mag **I**t es von
 emnem geswere das stolt
 du also erkennen er ist
 gesvollen vnd im ist so
 we das er tag vnd nacht
 an unterlas preyet **D**u
 stolt tu im also helfen
 mir malue absmithei
 brante visine seude si
 in zworen pfunden

roassers tu ein hant vol
kleien darsu seiche es
durch ein tuch vnd tu ein
gant vol pauoles dor zu
vnd dialthe ein wenig
vnd geuse sem im mit ey
nem tristere ein halb pfut
in dem leib vnd smirbe
in mit uol ole vnd mit
rosen ole oder ob es von
belten sey mit dialthe
vnd mache im dise pefte
erguei nime alsparm
ol vnd alte putern ho
mb vnd essig vnd saltz
ygluckes yleich drei löffel
uel misthe es vnd seude
es mit em ander. **gib es**
dute werde vnd geusse
es in ein roaz ader in een
wollen vnd lege es im
also warm auf den leip
vnd wage er nicht ze stu
legen so mache mon in
dise zepflein von dem
saltz vnd von dem hemige

adem von laiffen vnd drucke
es im in den leib. **D**er
gib im dise lectuorien
desuero rosarum ain halb
lot mit zwaien halber
gerouchte stamonee me
ge **es** ze samen vnd
gib im mit drem löffel
uel warmes wem **es**
Zuzzen. **D**et er do von
ze stule nicht so gib sem
im nicht mere warme er
ist geschwollen vnd die erg
nei male durch in mist
kumen vnd schadet ab

1 **pey** / si / im beubet so theister
in mit zepflein das ist
im gut **spul wirme**

Ambriti haiffent
spul wirme die
waisthent in dem leibe
So du schol si also erken
nen im ist vub den
nabeln we vnd in dem
gederm vnd gut etwome
inden von dem leuten

und etwenne zu dem nu
 ze aus wo von si sint so
 hilfe im also nime ye
 prant hreskorn ein halb
 lot und als vil salz so sei
 ze es mit ein ander mit
 vier loffel uol wassers
 gib es im ze truncken tu
 es dube es hilfet **Das**
 ist auch ein coersucht wo
 ergnei nime einen auer
 tottern und ein reink
 breiden und vier loffel
 uol starckes essig und
 gib sem im michtern
 ze truncken tu es dreij
 tage des morgens si ster
 bent an zwoeiuel **Dar**
 nach gib im ein quitem
 esule das treibet den vn
 flat und die toten rone
 alle von dem menschen

Der milt wol esse mak

Asnasmon ist ein
 suchet das einen lust
 ze sul gen und mak doch

vom milt kumen
Und geschucht etwenne
 von zesterker etnei on etnei
 etwenne als der mensch
 das plut hat oder ob er
 noch amier ergnei on dem
 laibe zefere erkaltet ist
 oder er sich milt geschuet
 hat wie dem sei so mache
 im ein pat do papeln im
 men gesoten sey und ni
 me ein schustel uol thien
 und papeln seud es mit
 ein ander und tu putern
 dortu tu es in ein seck **den sicken in das**
 lem und seze in dem pa
 de dor auff tu das dube
 es hilfet **Dar**nach salb
 im mit dialtsea und
 mit putern und lasse
 im vuter dem enbel
 an dem fise **Das** sult
 auch di aller pesten
 zepfle in die ie gedach
 worden nime zwoem
Rintem mirre olbaon

Vud ames igliches ein
tem apy eroy igliches ein
halb qmten soße es mit ein
ander seude es mit kornige
vud tu es in dem leib. **D**ies
ist auch ein osuchte erznei
nime pech roud roer rouch
lege es auf glienden tolen
vud seze es vnter einen
lichteroten skal das der suße
dor auf suße das der rouch
in in ge. **D**ies ist ein
ander erznei nime korn
ges vud milche igliches.
drei löffel uol roerme es
vud geuse es lo mit one
kleister in den leib. **us**

Die **vuck platern**
H Noorde haissent
vuck platern vud wach
sthen in den an dem leibe
vud vud krupt etwerme
von oberfluffigem plute
so schol in vnter dem en
kel lasen. **S**int si aber
nervlich geporen vud sint
nere so nime paumol
werme es geiz dem herde
in deuce on plabes tuch

Dor em vud lege es auf
die vuck platern tu es dide
es kuffet. **S**int si aber geiz
als die wisse vud flisent
mht sere nime am glien
des eisen vud qwerme hant
den grut. **D**or nach ha
le si mit ole das von aier
totem geprent sei uch swe
re dir auf mon tere
das me poffers waet

Dies ist auch ein edel pflaf
ter nime lautes korn ges
puckemes vud flides vud
ein vrent roifes roerai
bes soß es mit ein ander
vud pite es dor ober roorn
es waet me so gutes mht
Merke zraii dimt das
kam loch qis auf den darm
machest vum so get di in
vum best aus dem leibe
vud lat sich haileti. **S**o mht
spruchet auch ypoctas ob
si alt sint vud lange habn
genert so schol mon si
nicht halet haulen. **I**nen
ne halet tu sie so totest

Du die die weik platoon ha-
 ben schmit si aber in dem
 leibe vnd gent ein wenig
 her für so pinte si mit eine
 raden zeuke si herfür als
 ferre als du macht pven
 ne si heraus haule si dar
 nach mit dem puluer vo
 roeiffem weirauch vnd mit
 ole von auer tottern glaub
 mir es hilft **vo dem**

Apitus am **masdarm**
 ist ein seuche das den
 leuten der masdarm aus
 dem leibe get **Den** selb
 du also helfen sinne pul-
 berin conslit coruse liturgi
 ri cortias glandu emati
 tis boli fange tratoris ge-
 leich ein lot menge es ze
 samen vnd streiche es auf
 den masdarm see ein we
 nit puluers von hirsborn
 dar auf das geprent sey
 vnd tu in hirn vider ein
 glaub mir es ward nie
 so gutes nicht **Ist** er aber
 verfroollen das der darm
 nicht ein mal so nime.

Knoblauches ein halbfut
 seude es in einem hauen
 in einem halben vntel
 roassers setze es vnter den
 sichten das der pradem
 vnd dero hies ze hies aus
 dem hauen an den darne
 ge so cront er waich dar
 nach tu in hirn **Als**
 du dan anderbaut ze stu-
 le roollest gen so nime
 die vinger vnd trube
 in hirn vnder ein das er
 rist her für vor **Dar-**
 nach nimm das puluer
 geprentes hirsborn roe-
 rauch vnd mastub see es
 dar auf do der darm her-
 aus gegangen sey glaub
 be mir es hilft si **vnd**
 die frauen den die müter
 für den leib get **Dar-**
 nach so nime weirauch
 vnd celisemiam see es in
 yluenden kalen la den sech-
 en dor vber sitzen das
 im der rauch zu ge von
 den es hilft **von**
der leber leber

Die leber vort etwo
ne krank von huse
etwoerne von leeren mit
si von huse sich so ist der
karn rot und durre und
die zunge ist im durre
und in durstet fere und
im ist roe vnter der rech
ten seiten und prust ist
aber von kellen so hat
er mit grofen durst von
huse und in durstet mit
fere. Ist es von huse
so solt du im also helfen
gib im opizacharam drey
loffel vol mit drey loffel
vol heissen wassers tu das
selb tage und lasse im auf
dem rechten arm oder ob
er krank sey auf der rech
ten hant vnter dem ammen
vinyer soll im mit viol
al und mit popilion. Doch
wort nie so gutes nicht
so das du nimmest. Vier lof
fel vol heis wassers fass
und als vil rosen wassers
und tu ein quinten. Das
fero dartzu messe ein
wert. Doreinne und

lege es also nasse ober
die rechten seiten do der sich
tag ist es hilffet. **D**ies
ist auch ein del syropel
für alle feuchten der lebern
ob si von huse sich ist im
me enduuiam stolo pendri
am sandali pua nardi
thasimam eboris cyrecom
epatita ygliches. Troai
lat pua nardium von
halb lot sende es mit
Troaien pfunden wassers
das truttel ein tu ein halb
pfut Zuckers dorein und
gib sein im drey loffel vol
des morgens und des abt
des und zerritten tage
mit drey loffel vol woe
mes wassers. **D**ies ist
auch ein edel puluer nime
casurem eboris ppo ppo
dy pua nardi ygliches ein
lot stose es und tu als
vil Zuckers dorein gib
sein im des morgens
und des abendes in ein
quitem wort es aber
von kellen so pade in

mit warmen brautern
 und gib im geram pigrum
 ein lot mit warmen wei
 ne **D**arnach gib im ober
 drei tag aixeram alexan
 drina alle wege ein quiter
Dar nach lase im auf dem
 enkel innen an dem rech
 ten fufe das hilfet fur al
 feuchten der lebern und
 des milses und der leide
 und salb m mit dor ole sey
 aber ein geswer in der sei
 ten das bekemest du ob
 er onder der rechten sei
 ten geswollen ist und ob
 er grose huse hat so mache
 dis pflaster **N**im weis
 es melwes ein pfut von
 tempes mit viel ole **v**
 mit stettan und lege es
 in auf di geswulst es
 haulet sere **D**is ist
 ein ander guet pflaster **g**
 min covatalter ger ein
 halb pfunt stose si und
 seude si mit wem und

Leg si dor auf es haulet
 all feuchencind geswulst
Ist aber es von einem ge
 sweere und das das se sproch
 en ist das bekerist du al
 so es get auter von im so
 gib im disen sprogel **N**im
 stole pendrie enduuam
 und pfedem kern und
 kurbistern und seud es
 mit ein ander an wasser
 und tu zucker dor zu mache
 es zu einem syropel
 und gib sein ein des mor
 ges und des abendes es
 hilfet sere

Vbericia hauset
 Ze teutsch die gelsucht
 und krupt etweme von
 huse etweme von kellen
 etweme von der kure
 und von anderen etweme
 von vergift oder das ein
 tobent tier gepisen hat od
 von obere flussheit der
 gallen oder etweme von
 einer wekerige krupt es
 von huse so gib im disen

versuctero eranei **K**ung
Cycoream endiuicam vnd
epaticam vnd stalapendri
am yglich ein kant vol lat
keriten zwai lot gestosen
helfen peim ein lot seude
es in dreien apffunden
wassers **D**arnach tu
Zucker dor ein vnd gib
sein dem schlafen einen gu
ten truck des morgens
vnd des abendes vnd zu
amitten tag **I**st aber
es von vnderen oder
von der rure so nim Zuck
arw rosaceu ein vier
teil eines apffundes da ein
lot gestosend helfsanpems
nimen sey **A**m ist auch
alle weg gut getruckten
ein quatern gestosend hel
sanpans mitt kaltem
wasser **D**is ist auch
ein versuctero eranei
crime ein apffel holler in
aus vnd ful in mit newen
en wasser prate in gib
in drey morgen ie einen

es **H**ilfet **I**st aber
es von kelten so gib in di
se gute eranei di dicke
versuctet ist in m apffel
saffes vnd roeruiet saf
fes vnd roems yglucho
gleich ein apffut zu samen
gemenget gib sein in
des morgens vnd des a
bendes vnd zu amitten
tag ein guten truck
tu es durt es **H**ilfet **K**upf
aber es von einem seuch
en an dem sibenden tag
das ist gut roanne die na
tur treibet das von ir aus
Kupf si aber von d
yft so gib in diagenia
naon oder diryatam mag
na vnd hilfe in als dem
dem veygeben ist als uth
heruach lere oder pint
in einen steien auf die
lebern es **H**ilfet **S**ere
Von den milch
Hilfen **H**ilfet ein milch
vnd lictin der bruden

seuten vnd wirt etwem
 sich von vbriger keltzen
 Etweme von vbriger huse
 etweme von einem ritzen
 der alle tag an get oder an
 dem dritten oder an dem
 worden etweme so wirt
 es herte vnd gefwillet
 etweme so wirt es rauch
 von vbriger feuchtikeit
 als man dan dor auf greift
 so verfrindt es vuter
 der hant Ist es herte so
 verfrindt es nicht Ist
 es von keltzen so hilfe im
 also nime ein pfuue opi
 mellis vnd gib im sem al
 le morgen vnd alle abt
 drey loffel mit dreien
 loffel uol warmes was
 ser **U**lo sem darne
 iunier sey so gib im yer
 ampigram ein lot mit
 warmen weine an dem
 andern tage hat er kraft
 so mache im ein wasser
 hat do tag vnd nacht vnd

tosten inne gesoten sey
Dar nach salb im mit
 Dialthea vnd mache im
 die pfaster Nime salz
 es vnd rindes mist ylich
 es ein pfut pfeffer ein
 lot seude es alles mit seker
 pfen essig vnd lege es
 im vuter ober di seuten
 sei es aber von huse so
 nime putern vnd viol ol
 rosen ol vnd Dialtheam
 misthe si alle geloub za
 samen vnd salb in do mit
Daruach gib im ein lot
 de suco rosaru de zwai
 hallerwert gewuchte sta
 monce sey ein gemerget
 mit warmen weine
Daruach lase im die leber
 ader auf dem linken arm
 oder an dem linken fufe
 vuter den reibel **D**u
 stolt auch merken ob das
 miltz geschwollen sey vnd
 habe lange gewert das ungleich
 oder nicht zehelfen ist
von den lenden

Rhus kaisent die
lende vnd overdent
etweme sich von huser
etweme von obrigen
plute vnd etweme v bel
ten Ist es von huser vñ
von durce so ist der harn
rot vnd durme vnd hat
so grose huse vber allen
den leib so salb in mit viol
el vnd mit poplion ¶ Dar
nach mache im apirach
acem ein pfut vnd gib im
sein alle morgen vnd des
abendes drey löffel vol war
mes wassers ¶ Darnach
gib im lectiarien de succo
rosaru mit dreyen gallen
bert gewichte stamonee
mit warmen weine
¶ Dar nach lase im vnter
dem entel auser an dem
fusse Ist es aber von bel
ten so salbe im mit dial
thea vnd pad in in einem
pade do inme gesoten sey
calamementu vnd origa
nu vnd tay vnd nakt ¶ Dar
nach lase im aussen an

dem fusse vnter dem entel
das lase hilfet auch für die
sucht der paine vnd der
lende Ist aber es an dem
milge oder an der lebern
vnd in dem gedernie oder
in der plaseu oder an der
müter we so schol man im
innen an dem entel lase
¶ Du stolt in auch smirben
mit kaisem honinge vnd
die lende vnd schraff in
an den lenden vnd mache
im auch das plaster nime
feniculy apy tarne dori
cmziberis spice nardi ab
snitsei thuris mastus
stose es vnd seude es mit
wem vnd lege es in auf
die lende **von dem stam**
Alpius kaiset der
stam vnd weisset
etweme in den lenden
etweme in der plaseu
Ist er in den lenden so ist
im in dem rucke we
vnd der rucke vnd die fu
se placent im Ist aber es
in der plaseu so ist im

vorn in dem leibe we von
 mag nicht cool gemessen
 und kumpt etweme von huse
Ist es von huse so ist der
 harn rot und luge vil san
 do an dem poden und der
 sant ist herte **I**st es dan
 ne von huse so gib im dia
 pruno ein lot des mor
 gens und des abendes mit
 drey loffel uol haise was
 sers und mit drey loffel
 cool **O**pizacharia **D**ac.
 nach nime ein lot de succo
 rosarum mit dreien halter
 gewichte stononee mit
 warmen weine **D**ar.
 nach pade in in einem wasch
 pade do mercurialis vñ
 abstintheu und werden laub
 und wegruch nime gesten
 sey **D**u stholt auch mer
 ken das die lectuarie di
 da haissent iustium den
 stam sere pruchet ab mon
 ir alle tage des morgens
 und des abendes ein lot
 mit weine de peter sil

nime gesoten sey ueriset
 also tut auch die electuarie
 di da haisset electuarium du
 ab **D**as ist auch ein edel
 puluer fur den stam in
 me Carioffilorum **D**alage
 citadarum succarum grana
 solis seminis petrosilui
 seminis leuistici sapsifrage
 sangnis yrcy succi lapidis
 spongy ygliches zwai qm
 ten stose es zu einem
 elamen puluer und tu
 als vil weichsel kern dar
 zu und als vil zuckers
 und gib im sein des morgens
 und des abendes ein halb
 lot es crant nie so gut es
 nicht **D**ies ist auch ein
 versuchtes eranei nime
 einen iugen hasen erbre
 ke in in essigzpreme in
 in einem neuen befen
 de puluer gib sein dem
 sicken des morgens und
 des abendes ie ein halb
 lot **D**u stholt auch mer
 ken als der stam enuollen

rochset vnd herte vort
das in eine sneden niemāt
gehelfen mag Tut eine
menschen der stein als roe
das er mit genessen mak
so lege es sich ein roche an
den rücke so vellet der stein
von der voren vnd nisset
Aster pas **vo d' harn vunden**

Hilt aber ein mensche
die harnwinde so gib
im dise wone inime puz
igen overtrauch vnd polay
seude in in gutem weme
gib sein dem sutzen in eine
gude ze trinken vnd auch
sufft es entwart nie so gu
tes mit **d' plut harnet**

Sanguis cum verina
exiens ist ein seuchte
weme ein mensche plut
harnet vnd kumpt etweme
von der plafen etweme
von der lebern etweme
von der adern di da get
von dem rücke kumpt
es von der plafen so stic
ket der harn vnd ist tru
be vnd das plut ist auter
vare vnd dem menschen

ist vnd dem vomb das ge
michte roe **kumpt** aber
es von der lebern so ist das
plut duna vnd im ist an
der rechten seiten. roe. **k**
kumpt es von den lenden
so ist im in dem rücke vñ
in den lenden roe **kumpt**
aber es von rober fluffige
plute so sint die adern gross
vnd der mensche hat vil
hize so scholt du im lasen
auf der rechten hant **zu**
der adern **kumpt** es von
den lenden so lasen im auf
den fufe vuter den erbel
ausen **kumpt** aber es von
der plafen so lasen im innen
gib im alle taze die lectua
rien di da hais et dyato
dion oder diotistichen oder
Zudarid vascen des
morgens vnd des aben
des **deix** löffelual ze trin
ken **z** Nach gib
indisen swopel in in ro
sen wasser smmat miral
di balauſtie boly ormo
mati plantaginib thur

masficus menta yglites
 ein Winterm feude es in
 vier pfunden regen was
 sers halb ein 21. **D**arnach
 zu ein pfut Zuckers daz
 zu und gib sein in des mor
 gens und des abendes drey
 loffel uol zu trinken 21. **D**ar
 nach mache in ein pflaster
 nime roerlich masficus
 minima sangnis drato
 and boli acromiati seminis
 plantaginis rosarum yglit
 es ein lot melles ein stark
 kant uol menge es von
 einem weissen roen aizen
 und lege es ober die stat
 do dem flusen cre ist es hil
 fet auch die das plut habet

Von der harn sucht

Dabates haisset ein sucht
 der den harn nicht ge
 haben muogen und get an
 seinen dantz von in und
 gesuchet von vbriger kran
 kheit der plasen und von
 vbriger keltten dem stolt
 du also helfen **N**ime
 Opimel diareticum.

am affuit gib in alle we
 ge 20 morgens und des
 abendes drey loffel uol mit
 mit drey loffel uol war
 med wassers als des.
 Opimell uumer sey so
 gib in ein lot roen **V**ndic
 ta 21. **D**ar nach an dem
 dritten tage so mach in
 ein pat de **O**riganum
 und **C**alamitid und tof
 ten nime gesoten sey und
 gib in drey halber gewuch
 te **C**riacum mit weine
 do piber gail nime gesoten
 sey und salb in com die
 lende und vub die pla
 sen mit dialthea und
 mit also **C**amaamille od
 mit lor ole **V**on der

Pistis per uuter
 martirum haisset
 ein sucht der uuter und
 der frauen und si ront
 eober zwelf ior und roert
 ze vnruchen waren oder
 ze fuisseigem und et
 roenne so sendet si ir

Ze vil vnd etwenne Ze
wemig sendet si ir Ze vil
so sint si alle wege Ze pluch
vnd gele Sendet si ir
Ze raung so sint si alle
wege frone vnd pruchet
sich in den kenden das
kupt etwenne von huse
etwenne von kellen **W**
es von huse so ist der
harn rot vnd hat gro
se huse an mein lube
so nime **Opizachanon**
ein halb pfut vnd gib
sem ir alle tage des
morgens vnd des abens
des drei loffeluel mit
dreien loffeluel war
mies wassers als des
nimmer sey so gib ir
rubeam bronstatam
vnd unisam eneam
ylich ein halb lot mit
warmen weine do pey
pos nime gesoten sey
Wes aber von kellen
so gib ir **Opimel dya**
reticam des morgens
vnd des abens drei

loffeluel mit warmen
wasser dar nach gibm
Theodorici eparistum
ein lot mit warmen
weine **D**ar nach an
dem dritten tage mache
ir ein pat mit origano
vnd Caloments vnd mit
pey pos **D**ar nach gib
ir Ze hant ein lot aurea
alexandrina mit war
men weine vnd lase ir
Zu der leber aderu auf
dem rechten armen
oder an dem entel in
ne an dem rechten fu
se vnd setze ir hornen
an das dieth ober hal
be der knie setze
Dar nach gib ir roten
wein do rot peypos ein
loste ein sieben pan in
nime gesoten sey hat
aber si ir rechten Ze
lange gedarbet vnd
das si sem nicht ensicht
so nime stamonee vnd
magellen vnd elbori
albi ylich ein quent

stose es zu clamem pulu
 tu es in ein secklein das
 als langk als ein clain
 ringer sey pinte emen
 raden dor an das es in
 icht in den heil icht vor
 und haife es in ir schen
 druckten es emroert me
 so gutes nist **Ob em**

fray no rechtu zvilhat
Hilt aber ein frau
 no rechten ze
 vil und ob si doame raiste
 sey und vil plutes hab
 so lafe ir auf dem rechten
 arm zu der lebern ader
 oder an dem entkel inne
 an dem fufe und setze ir
 hornen hunden auf diten
 den **D**ar nach mache
 ir dus puluere nim auch
 el oppid psidiam tortues
 fabarid coriole restebomid
 faugnis Draconis boli or
 moniaci ighliches em halb
 lot stose es und seude es
 mit regen wasser oder
 mit essig in einem ha
 wen und setze die frau

Dor ober Das der qna
 den vuden an si ge
 2 Darnach gib ir diese
 suchte erznei **V**inne
 aphanasia vier lot gib ir
 ein lot mit regenwasser
 und mit wertauth saffes
 ds ematties und boli und
 sangrois Draconis ighlich
 es ein Winter inne
 gefoten sey 2 Du scholt
 ir auch geben Zuckerw
 rosarod und gib ir reis
 daz raupe in zugemer
 milche gefoten Si hil
 fet auch sere geprantes
 hirnshorn gestusen und
 gelecket **Von der mueter**

Affociis maotris
 haifet die heb mueter
 und sofet die frauen
 her auf an das herze
 das si vvenent sie wolle
 in das herze abstufen von
 gylthust etroeme das ein
 frau ir sucht nicht en
 sucht **U**nd etroeme v
 obinger frauchtblut und
 etroeme das der same

in ir verfaulet ob si mit
marnes hat vnd vellet
nider etoerme als si tot
sey oder als si den vollen
den we hab **I**st es das
si mit seuche nicht en
hat so hilf ir das sie sie
genomme als ut ditz vor
geleret han vnd lase ir
conden an dem enttel.
Das hilfet auch ob der
same von marnes gepred
en in ir verfaulet vnd
sege ir kopfe ob der kin
scheiben innen an dem
narnes von welcher hande
es sey so n. mache ir ditz
pfiaster nime lubstuckel
y ppen vovervuit vovern sto
se es vnd seude es mit
ein roenich wasser vnd
lege si vnderhalb des
nabels p daz gax hin ab
vnd mache si misent mit
croeisser mfromm ggesta
ben vnd in di nafen
ge plasen **V**o der muler

Qui da vort hin vñ
Recipitatio her

matris haiget ein seuche
das die muler von emer
stat zu der adern vert
vnd etoerme sendet si
sich inden do ir inden
we ist als ob si ein sthar
sach suede vnd ggestucht
das ein frau ir seuche
nicht en sucht oder das si
auf einen kalten stam
gefessen ist oder das si
kalt wasser getrucken
hat **I**st das ein frau
ir sucht nicht en sucht
oder von gucht so nime
Dymel diareticu con
pfit vnd gib sein ir drey
loffuel mit warmen
wasser als des wunmer
sey so gib ir ein lot vñ
ditz **D**arnach an dem
dritten tage so mache
ir ein pat do Calamen
vnd origanum vnd la
mendula vnd Calendu
la vnd nasturtium vnd
salvia vnd pinala vñ

inne gesoten sey 21 Dar
 nach lase ir innen wunden
 an den fuisse vnder dem
 entel 22 Dar nach salbe si
 vorn an dem leibe vnd
 an den lenden mit hais
 sem honige 23 Dis ist
 auch ein ander gut eris
 nie inue honig vnd pau
 ole vnd gestosen kumel
 vnd seude es mit ein an
 der vnd leg es auf den
 leib do ir woe sey mit pau
 wullen es hilfet sere

24 Dis ist ein ander eris
 nie inue mirren lau
 reas baccas geprointes
 hirschhorn seude es in we
 ne vnd gib es ir dube
 niesende

Ob ein frau ein

Omnepaomis leuit
 impedimentu ist
 ein seuche das ein frau
 nicht kinde treit vnd ge
 sticht etwenne von huse
 etwenne von keltten et
 wenne von vbriger fauch
 tait Ist es von huse

vnd von durre so ist der
 haarn rot vnd dunne vnd
 der muunt ist ir gitter
 vnd si dunstet sere so gib
 ir sycopu violateuu
 am pfut gib ir sein alle
 tage drei loffel uol mit
 dreien loffel uol huses
 waasser 25 Dar nach gib
 ir Diaprimis oder dia
 traganton oder Zuckaru
 rosetu violateu vnd
 smirbe si mit ole viola
 teo vnd gib ir feuchte
 kost als proaine flaisch
 vnd Zuckern flais vnd
 auch scheffones Ist es
 aber von keltten vnd von
 feuchtkait so ist der haarn
 weis vnd dube vnd si
 dunstet nicht so gib ir opi
 mel diareticu am pfut
 vnd gib sein ir alle tage
 dreij loffel uol mit waer
 men waasser als des mist
 mere sey so gib ir ein lot
 benedicten mit zwaien
 haller gerouchte stamonen



mit warmen weme.
Dar nach an dem drit
ten tage so pade in em
nem wasser pade do **Ore**
gand vnd **Salamentu** vnd
paritaria mine gesoten
sem vnd gib in die letua
rien diatuoniten oder in
uberatam alexandrina
Ist aber das sie der feuchte
ze vil hat so hilf in als
ich dich vor geleeret hab
kupt aber es von vbrig
waiste so hilf in als ich
dich vor geleert han vnd
gib in wemig ze essen
vnd ze trinken so verku
set si die waisten. **Ist** ab
das die gepirt die noch
den binden schol kumen
so gib in emen truch
lauches vnd polay sasses
do ein wemig sasses po
lay zu sey ytan oder
gib in parragm sasses
vnd ein quitem diptamen
mit warmen wemig hi
es duche es helfet **von**
der wasser sucht

Dropisus kaiset die

wasser sucht vnd kupt von
franchheit der lebern also
das si den tranck von fran
cheit aus dem magen mußt
ge zucken mag vnd do von
beleibat der tranck in dem
magen vnd get zrostken
wel vnd fleis vnd den do
von dinstet die laute al
le wege warme die geli
de nement inen getranck
aus dem magen legern
als si sem danne an sich
nicht ge zogen hat so ist
si durre vnd vndet die
gelide mit feuchtilait vnd
do von durres wort in
uuer pnes vnd kupt
etweme von kellen oder
von higen. **Ist** es von
kellen so ist der harn wol
kennar vnd trube du scholt
in also helfen mine ein
pfut Opimal frolicium
vnd gib sem in drey löffel
uel des morgens vnd
des abendes mit drem
löffel uel kaiset wassers
du scholt auch merken
ab die wasser sucht von



von keltens sey das auf er
 trug nie so gutes ward so
 alle tage fünf pilen abg
 als die poren von einem
 halben overdige also von
 einem qntem mastus
Dar nach mache in ein
 froas pad mit teken mit
 tag vnd nacht vnd mit
 kuges kersgen das er vas
 te fruge dar nach mache
 in ein clister also / nime
 zwai pfut wassers vnd
 ein halb pfut salzes seu
 des es das drittel ein dar
 ein tu zwai lot gerem
 pyram ze treibe es mit
 ein ander das es dune wer
 de vnd rose es in in den
 leip **D**is ist auch ein
 versusten eriznei für
 die wasser suchst nime
 ne wasser suchst nessel wirtz
 peter silud wirtz epuch
 wirtz alid wirtz vnd
 ventzel wirtz igliches
 ein hant uol seude es
 in anderthalben ouertel
 wernes **D**arnach seibe
 es durch ein tuch vnd

tu ein mase homiges dar
 in seude es anderhalt gab
 sem in des morgens vnd
 des abens einen guten
 truch ader in einem spa
 de so fruset er sere
 kupt aber die wasser
 suchst von huse so nime
 ein pfut **A**piracharom
 vnd gib sem in drei lof
 seluol des morgens vnd
 des abendes mit warmen
 wasser **D**ar nach gib
 ein des morgens vnd des
 abendes zwain qntem
 also mit fünf loffeluel
 zugen molkes tu es ofte
 es helfet **D**ar nach mache
 ein ein pat von roeden
 pletern vnd von viol
 braute **D**ar nach mache
 in ein clister nime
 veruuit papeln viol
 kraut igliches ein hant
 vol seude es in zwaiien
 pfunden wassers seibe
 es durch ein tuch vnd tu
 ein hant vol rauszerner
 kleien dar zu seibe es
 aber vnd tu zwai lot viol

oleb vnd zwai lot lauters
salzes vnd ein lot delectua
rio desuco rosarū dar zu
vnd geuse sein in ein pffut
mit einem cleister in den
leip. **D**ar nach gib in ppi
ca nardi in ein halb lot
vnd reubarbar ein qui
tem gesoten in drein pffu
den zigenes molkens
vnd gib sein in des mor
gens vnd des abends tu
es ofte es helfet. **N**an
mag in auch lase zu der
leber adern auf dem rechten
arm. **E**s en wart nie so
gutes milt so der mensch
vngestricken sey. **vo der**
Tabies **reudikait**
Helfet ein reudikait
vnd ein auspreckunge des
leibes vnd kupt etweme
von oberfluffigem plute
so sind die reuden rot vnd
der mensch ist an dem
antlitze rot vnd als er
sich wetket so plutet er
so sthal man in lasen.
Dar nach gib in disen
edeln swopel der ofte vff
et

ist. **N**ime gratutes vnd
mengen sasses vnd alen
des wermut seude es seude
es durch ein tueth vnd tu
Zucker dor zu gib sein in
des morgens vnd des a
bends ein truct tu es
ofte es en wart nie so
gutes milt. **D**ar nach
mache in dise edelle sal
ben. **N**ime ueneco swei
nes swalzes vngesaltzes
ein pffut gestosens swei
uels dreij lot rose es de
samen salbe in de mit es
helfet an Troeuel. **D**ar
nach mache in ein pat
vnd min ein halb vuer
teil roemes vnd sechs
lot yalliten steines seu
des es mit ein ander be
streich in in dem pade
da mit es helfet vnd hel
let allen grimt al vnd
alen reuden. **D**u sthal
auch merken das die wei
se salbe die von plibes
gemacht ist haidet allen
fruct die vo huse aus ge
proffen

Wunder **der** **Auffessigkeit**

Wunder heisset auffes-
 zigkeit und kumpt von
 mangel hande sache Et
 wenne von possem luste
 und von possem tranke
 als von faulem wenne
 Oder etwenne wenne
 ein kind geporn wort von
 gesenget wort von possem
 plute oder von pfiminge
 froemem flaische und
 etwenne wenne ein frau
 einen auffessigen mon
 hat roer dor nach zu ir
 kumpt der wort auffessig
 et **A**ram sthol ement auffes-
 igen also erkennen in
 der vallent die wiprat
 aus die augen werden
 scheiblot in dem haubter
 wort kaiser in der belen
 und hat pfinnen vier
 der zungen und an der
 zungen und der pall.
 Zwischen dem daumen
 und dem vinger cofrin
 det in und er gelezet
 von im das plut so sicut
 mon pfinnen der inne

und wenne er geleset
 romset men dreu fals
 ier ner dor auf si ker
 gent vnderwert dem
 ser und ir aten der stin
 ket **H**ilf in also

Min sthol in also helfen
 mine dreu pfut saf-
 set des krautes das das
 heisset fuuug terre seude
 es ein roeing und mine
 die gruse dor aus und
 tu Zucker dor zu und
 mache es zu einem
 swopel und gib es im
 ze trinken des morgens
 und des abendes einen
 guten truck tuft tu es
 ofte und lange es wart
 aus ertrich me so gutes
 nicht **D**ar nach mine
 epichem sene foliarum
 borraginis polypody ig-
 liches zwei lot seude es
 mit dreien pfunden was-
 sers pis am pfunt ein
 gesude **D**ar nach seiche
 es durch ein tuch und tu
 ein halb pfut Zucker
 dor zu und neusse es mit

Dem frepael vnd sinu terre
re Dar nach pade in mit
sinu terre vnd mit lap
pauo acuto vnd mit stha
biosa Dar nach gib in
veram ruffinam ain lot
mit warmen roeme dar
nach salb in mit diser sal
ben nime ain pfuut rei
nes sweines smaltzes
vnd vier lot sweuels sto
se in clam vnd nisthe in
dorsu salb in do mit es
hilset sere. **Nach** sthol
in auch hornen setzen
vnd schrauffen ainne vnd
ausen an dem dichten vnd
sthol in alle wege lasen
trinken von **Samanarea**
vnd von **carioffilata** vnd
von **euilla euilla** tam
qana vnd von **sinuo terre**
warne si ravigent das
oplut vnd haulent die rei
den **von der vergift**

Propitatis kaiset ein
vergift vnd die gibet
von etwenne in dem
essen etwenne in dem
trinken vnd ist etwenne

kalt etwenne kais **Du**
stolt in also erkennen ob
si von huse sei so ist der
harn rot vnd in roulet
vnd gremmet in sere in
dem leib vnd ein werke
so get in grose huse an von
ein weil ist er kalt **Du**
stolt in also kais in
me wasser vnd ole vnd
sals vnd sende es mit ein
ander vnd gib sem in vil
ze trinken das er es vn
derne hilset das nist so
gib in des sasses von
holter romes von aier
sikal vol vnd als vil wei
nes so wint er vnder
en **Dar** nach gib in in
lich vnd puttern ze wut
en das hilset sere ist er
aber in dem leibe kerte
so gib in esule ain quinte
mit warmen roeme **Et**
etwenne so keinet in die
Zunge auf vnd roerdent
amethtik etwenne soli
gent si fur tot vnd die
Zuute wint in durre.

Du solt in auch geben
 vnderem milch do em ma
 nig pfilw nime gesote sey
Dar nach stolt mon in
 piden in ainem frauß pa
 de als er danne heraus
 kumpt ob es von kelten sey
 so gib in ein quintem
 Criatom mit warmen
 weme do piberzail vud
 salua nime gesoten sey
 das ist fur alle gift gut
 wint aber er krank vud
 das er alles fur sich grose
 huse vud vnmacht hat
 vud die ader clam ist vud
 zittert so wise das er ^{stir}
 stribet **D**u stolt auch
 merken wa von die gift
 sey so ist in gut das si vil
 vudewent **D**arnach gib
 in guten lectuarien ob
 es von huse sey als zut
 karuß roseareu oder dia
 tragantid oder diarado a
 batis **I**st aber es von kel
 ten so gib in diamarya
 rion oder pliris oder
 diakanera

Von de tobend gut
Hilt einen menschen
 ein tobender gut ge
 pissen oder was von vier
 giffigen tiern **I**st die
 vroude mit grose somm
 em vol smident eisen
 lem vud smide in die pif
 se das sie sere plutent vud
 den vud sece ein horn od
 ein kost dor auf das das
 pefe plut her aus kume
Dar nach nimm ein herte
 vuden protes als grose
 der pis ist vud sterke si in
 hauses painm ol vudgren
 ne den pis so du aller sere
 macht **D**arnach lege ein
 aier dar vud roerck dor
 ober vud lase es ligen
 pis an den dritten tag
Dar nach mache in die
 edel pflaster dar ober vud
 halet alle vunden vud
 alle pisse es enwart auch
 me so gutes mit nime
 maltes ein halb pfut pau
 oles vud hirs eines vud
 lides oder puckerines

igliches sechs lot der la
se es mit ein ander tu es
von dem seror vnd tu ein
lot gestofendes weirauchtes
dortzu **K**rau sthol in auch
geben Ciriacam ain qu
tem mit weine vnd mit
salua do piberyil in ne
gesoten sey es helfet sere
wil aber die wunden nicht
aitern so in ma rainen
speck **u**d ein weise emes
ues vnd werck vnd wen
ge es zefomen vnd lege
es in in die wunden so
wilt si aitem vnd hadet
stol schon **u**n sthol in
auch ditz puluer in die
wunden ofte tuu **R**ime
weisen weirauch vnd
wirren vnd also vnd trac
ken plut vnd mastick vnd
stose es clame vnd se es
in die wunden es helfet
in sere vnd halet sere

Haubt
Als haubt vort man
garley vort etwen
ne so vort die hirssthal
durch gestagen etwene
so vort nicht darne die

haut vort **E**tweene so
vort das hirn vort ist
das der hirn stadel vort
vort so sthol tu merken
ob ist paine in der wunden
higt die sthol du senft aus
lesen vnd sthol an freuden **S**eder
tuch dor em legen hast tu
des nicht so in em rem
weisses tuchellen das be
strucken sey mit einem **r**ime
specke das von dyster senf
ter aus uingen genemen
an dem dritten tage **D**ar
nach ist es das du es in
in die wunden legest das
das aier dar so bestreuche
es mit speck das ist mal
le wunden gut warme
er machet das sie aitem
werdent **D**ar nach pin
te si alle tage **Z**wir du
stolt auch das har vort
die wunden ab freuden
stieren das es in di wun
den uf ge vnd als si hai
lent heymet so machet tu
ein weises tuchlein dar
ein proben das halet si
schone vnd wert dem sau
tem flayche **h**irn

Wirt das hirme vnt
das sthol tu also er
kemen er verleuset sein
hirne vnd die augen wer
den im rot vnd was er
isset das verleuset er vnd
mag nicht ze stule gen vnd
die zunge vnt im swarz
vnd er greiffet auf das
haupt mit der hant vnd
reisset die spinten ab

Ob ein fere vnt vurt

Du stholt merken also
man fere cronut vnt
aller maist in das haupt
das man sich des ersten hu
te vor starcken tranck vnd
aller maist vor weine vnd
vor flais vnd vor rothen
abze vnd vor fraiven vnd
vor vil reden das si ir sin
ne icht verlihen ist aber
der mensich krank so macht
du im geben eines yesta
sen hines oder ein kof
wasser man gib im auch
wol ein wuflom von ma
delmilch gemachet vnd
gepraten opfel vnd an
nes herhtes vnd ames
pmsutes **¶** Dar nach

ober drey taze oder fuuf
so gib im guten kost der
in geluste ob er nicht hit
en habe **¶** **Ob d' wunten**

Alo die wunte yesta
gen ist vnd fere plu
tet so preme einen vils
vnd see das puluer in
die wunden vnd nime das
die permeister von dem
permet stiben vnd leye
es dor ober vnd nime kanz
wert vnd mach clare von
enem oye vnd leg es
dor ober **¶** Nisset das
mit so nime weissen roe
rauch vnd tracken plut
vnd swarz qaum wullen
vnd plut stam dise alle
gestosen tu in ein weisse
emes aies vnd mache ein
plaster von wert dorob
¶ Dis ist auch ein edel erz
ney nime attramentu
gepuluert vnd see si dar
in vnd drucke mit dem
vinger an die stat do das
plut aus yet als lange
pis es verste **¶** Dar nach
lase si sten pis an den

Dritten tag **D**u scholt
merken ob em man an
das haupt wirt vomit vnd
die runde sere aiter das
du sich tructnest mit ei
nem rauchen swamme
das das aiter das hyn ich
faule **Das rot puluer**

Die nach scholt du das
rot puluer also mach
in das hulet alle runden
vnd alle fisteln ob si von
dem faulen flaische gera
niget sint **D**u machst
auch in die runden des
hauptes sicherlichen tun
nime swartzbaum wold
vnd plut stam igliches ein
lot kriech sich pech drey
lot mastik vnd weisse we
raucher igliches ein halb
lot stose es alles mit em
ander vnd mach am pul
uer vnd wehalte es

Apostolicum
mon also nimm swartz
pech vnd kriech sich pech
igliches ein pfunt iglich
es am pfunt nimm Gallban

vnd seraphim vnd acmion
an opinati igliches yelich
ein lot waltes sechs lot nach
sech sechs lot essiges ein
halb pfunt vnd tu es alles
Zesamen vnd lasse es sieden
Darnach nime mastik
vnd Olibanum darn Zesto
sen vnd taroplast id es tur
kennim igliches ein lot
das tu alles Zesamen
vnd so es wol mit eman
der Zegungen sey geusse
es in em tuesch vnd drucke
es dor durch auf ein kalt
wasser vnd trucken es
mit den henden gen dem
firer mit ole das es em
wenig mauche werde.

Dies ist ein salbe die
schreibet amtema vnd
haisset **A**postolica in
enkan mho yeleuben
waame si hulet alle vyl
telu vnd druse vnd hui
let die runden vnd frisch
set das vnraine flues
dar aus **K**ime kri
gis pech vnd wald vnd

harts vnd armoniaa yglich
 es vier lot opoponatus flo
 no eris yglich es ein halb
 lot halwurts weisen wien
 nach bedelli yliches ander
 halb lot litararia zwaylot
 die zimm schol tu suden
 in einem starken viertail
 affges puchrauch werden

Dar nach tu das waabr vnd
 das harte vnd das pech
 zefamen vnd du zway
 pfut paimoko dor zu
 vnd lafe es ge melich ze
 gen das es uch primme
 vnd rure es wafr mit
 ein ander vnd praite
 es auff ein tuchlein vnd
 lege es auff die munden
 so hailet es si vnd reubet

Das pose aus **nasen**

Ist das die nase ge
 hauien ist wort also
 das es durch die nasloch
 ge so schol tu si mit ame
 seiden waden neen vnd
 scholt in ein pflaster mach
 en von einem weisen
 ames aues vnd von ein
 wemick weises weirauches

Vnd mit werike das es
 ein pflaster werde vnd
 lege es ober die runden
 vnd lafe es als lang ligen
 das dich duncke das die
 nase gebaillet sey **D**u
 scholt in ein roren oder
 emen veder kiel in die
 naslocher stosen das si
 ist verhalten vnd das

der atcher aus uing
Ist das die nase aus ein
 ander get vnd das pflast
 si nicht hailet so nime
 es abe vnd trucke die wun
 den zefamen mit deimen
 henden vnd lege aber der
 selben pflaster eines dor
 ober als lang waarte das
 das pflaster hert werde
 Dar nach gib in disen
 crmit a tranck

Ein gut salben

Nime samitel vnd
 beneduten vnd offen
 zungen vnd hit lauffen
 Trabel kraut vnd ront
 kraut mit den ploben
 plumen vnd die haldesten

ronut kraut paide mit
den gelben plumen di sero
krauter scholt du sieden
mit roeme oder mit pu
re ob die krauter durre
sint sint si aber grüner
so stose si cond f gib si in
mit dem roeme oder mit
dem pure drey löffel uol
ze trinken des tages ein
re oder drey stund cond lege
ein weisses löhplatt ober
die wunden so entwart
nie so gutes hailfames

Ein gut wunt salben

Du mach sage ich ein
wunt salben zu al
len wunden cond zu allen
geswollen steyn das me
spasere wart Du scholt ne
men zwaij pfut roegerech
es cond ein pfut warden
cond ein pfut alome cond
salua cond samitel cond ro
sinf vinger cond winter
grüne dise krauter scholt
du stosen mit ein ander
cond scholt nemen vier pfut
smerbes cond zwaij pfut
puttern cond lasse das alles
mit ein ander sieden cond

crure es mit einer spaiteln
pud das die kraft der kreu
ter sich mit dem smerbe
getemper **D**ar nach so
seibe es durch ein tuetch
Dar nach so seibe es durch
ein tuetch **D**ar nach tu zu
dem kraute vnd zu dem
smalze ein halb pfut berg
des vnd ein viertail eines
pfundes roahses vnd ro
rauches vnd minnen cond
seind grün cond mastich u
luffes ein lot das geschn
sey clame als mel cond
scholt das alles ze samen
tun **D**ie sero salb hakt
alle wunden cond ist gut
zu alle gestoult ob nym
si dorein streubet

O Ob ein mensch ge
stoszen wart geschossen
wart mit einem pfeil
pfeil ob es an dem ant
luge ist oder roo es an
dem leibe ist so scholt er
das holt nicht zucken her
aus ob der pfeil treff tet
ket warme zenhet nym
das holt aus so verleyset

mon den pfeil vnd ent
krafft mit roo du schneiden
stolt **I**t das das holtz aus
ist so nimm einen sachel
vnd vax in die runden
greiffest du dann den pfeil
ob du mügest schneiden die
runden als weit das du
mügest den pfeil aus ge
kommen. **I**t aber der
pfeil also tief das du sem
milt wol genommen mach
das du frucht des lebens
so ist weyer das du in milt
aus suchest so nimm ein
tiam vnd drucke si in
das holtz das die runde weit
werde vnd gros werde
das der pfeile gern her
aus ge. **D**u stolt auch
nemen apostolicus vnd
tu das zu am wein mag
netis gestosen vnd stolt
es mit ein ander zu ey
nem pflaster ober die
runden legen so reuchet
es das eisen gen im aus
It aber das der pfeile
in einem pame sterbe
ader das er nachet beim

73
durch ist gegangen vnd
das das holtz der inne stat
ke schlake in durch. **I**t
mach mache einen maif
sel in die runden vnd
haule si mit dem tranke
als ein ander runden
Ob ein mensch an
das haubt vnt geslagu
It ein mensch an das
haubt geslagen mit kol
ben vnd mit swoorten ader
wo mit es sey vnd in in
dem haubt vnt ist also
das er sem sinne ver
lisen wil ader verloren
hat vnd das haubt seure
geswollen sey vnd die hatöt
vnd das pain ganz sey
It dem stolt tu al
so helfen lase in auf der
haubt adren das das wu
tent plut her aus kome
vnd mache in auf das
geslagen am pflaster
nimm papeln vnd waiz
zen cleren seude si mit
ein ander vnd stose es
darin tu am wein
smaltes das es vafte

werde vnd lege es in auf
die geswulst helfe das
nicht so snerde in di hant
auf vnd waarte ob das
span ich zerlagen ist
vnd ob icht spame dor inne
lige das du das har aus
nimmest gewinnen 2 Dar
nach haile es als von dem
haubt gescriben stet ist vnd
als es hailet werde so
mache ein pfaster von a
postolicum vnd lege es dor
vber das heulet das aiter
aus vnd hailet die wunden

Wirt ein grose ader
an dem halse ver
hauen das man dem plu
te nicht geueren kan so
nim ein nadeln mit ey
nem vaden vnd stiche un
ter die adern vnd verstri
cke si mit dem vaden das
das plut icht her aus gen
uunge dar nach sie des
roten pul. 2 dor em vnd
tu ein aier dar in vnd
dar vber vnd laße es ligen

pid an den dritten tag
dar nach haile si als ein
ander munden

Villet ein mensche
also das in der hals
berupt stet vnd nicht mag
gesprechen so setze man
in den wirt ze hant
auf greiben vnd lege in
ein holz 2 zwischen die
Zenne dar nach setze in
der maister die fufe
auf die affeln setzen vnd
setze mit den henden das
haubt vafte gen in zi
ken also pid in das haubt
rechte werde Dar nach
salbe in mit dialthea
von den augen

Oftm die augen we
tun vnd vel in den
augen hat nime wiffhat
negellen galgam 2 gwer
also galmen stam der
uenustud gepraut sey
vnd mit weme gelestet
sey 2 gliches ein winter
stose den galmen stam
des ersten clam 2 dar nach

stose

stose die andern vortz
 die reibe mit em ander
 Darnach tu em halb pfut
 kassero dar trii stose das
 alles mit em ander vnd
 reibe es alles clame als
 em mal vnd tu es dexta
 yes zwir in die augen.
 Ist das platern in den au
 gen sint vnd das sie sece
 prozent so scholt ^{die} starcker
 ergme kainer dar em tin
 wanne si verderbent do
 von vnd preschent in die
 platern. Du scholt mal
 so helfen mine drey auer
 sneide si harte in eruch
 sichele si vnd mine das
 weise vnd mine em qu
 tem eines rames kundes
 garn menge es ze samen
 vnd ringe es durch em
 clam rames tuch tu es
 in em glas vnd tu es des
 tages dreistund in die au
 ges es helfet. Darnach
 so lise in auf der hault
 adern **von den swerenden**

O ist em **augen**
 ander ergme zu

den swerenden augen
 Nime vveruuten pletzer
 stose si mit emem weisen
 emes aues also das es dime
 werde vnd lege es in die au
 gen. **D**is ist em ander erg
 me zu den selben seuchen
 Nime em weisen von eme
 aie vnd em wenig frawen
 milch vnd also vil alie als
 zwo arwaisse ze vnd es
 mit em ander vnd mache
 so von em pflaster. **S**int
 werde vnd lege es ober die
 augen es helfet. **D**is ist
 em edel salb zu den narbn
 vnd zu den velen. Nime
 vier lot rames homk same
 vnd em lot rosen wassers
 vnd em lot atramentum
 dem gestosen lase es mit
 em ander em wenig er
 wullen vnd seuse es durch
 em tuch tu es dor nach
 in die augen es vertreibet
 auch die lit dorner vnd das
 faule flayth. Nime tuua
 newstund geprant in ro
 sen wasser gelestet vnd
 clam gepuluert vertreibet
 alle seuchen der augen ab

mon es dor em tut **Salbe**
Du ist auch ein gut
Es ist ein aus er
mafen gut salb zu
allen suchtagen der augen
Vime ein pfuut rosen
wassers vnd ein halb pfuut
~~rosenwassers~~ homt sa
mes vnd ein halb pfuut
des weifen von aigen das
vool mit einem framme
geleutert sey das tu alles
Zesamen in ein exem ras
Dar nach nim ein Rin
ton wuiscat vnd negetlein
Vnd wuiscat plumen vnd
atoment vnd myrwer vnd
galgam ygluches am Rin
ton Camphers ein halp
pntem Diser pulu sto
se clame vnd pinte sem in
ein tuchlein vnd tu es alles
Zesamen vnd westopf das
das waite das der praden ist
her aus ge vnd begrabe es
vnter der erden drey taye
vnter der erden dar nach
tu es in die augen Du
scholt auch merken ob der
mensche Ze einer zeit pas
gesesse danne Ze der andern
vnd in das haubt we tut
Das mon in schil pincynen

mit den guldemem kornles
nen oder mit Vera pygra
Galien es helfet gar sere
das mon in preude in die
oren mache **D**u ist auch
ein edel salb vnder die vate
in den augen vime zimme
saffran vnd kamfo ygluches
ein Rintem stose es clame
vnd tu dor tu vier lat ro
sen wassers pinte das pul
uer in ein tuchlein vnd le
ge es in das rosen wasser
Dar nach tu sem in die au
gen einen troffen oder zwen
Von dem kuitpaiten
Du der kuyrachte aus
der stat vort das scholt
du also erkennen in stet
der wut offen vnder ma
den wut nicht zu getuude
scholt du also helfen Dreise
in mit denen vngern in
den wut vaste ein hinder
vnd drucke mit dem dau ^{Amidam}
men nider vnd greife poms
gern gen der adern an die
kuyrachten vnd hell si
auf vnd drucke si vaste zu
dir das si wider ein kom
men Dar nach salb in
mit dialthea **Von der**
Dyaltheam salbe **Dialthea**

schal mon also machen nimm
 zwei pfunt eybisth wirtzlin und
 leyn samen und kriechstly herb
 ygluches ein pfunt kwiul ein
 halb mart die stolt tu mit
 ein ander stosen seude si mit
 siben pfunden massers als lag
 pro das massers nachet ein
 gesied **Dar** nach tu es in
 einen sack und druckes es
 aus mit kaisem wasser
Dar nach nimm des saffes
 zwei pfunt und seude es
 mit vier pfunden painmel
 als lang pro das saff vstet
 sey **Dar** nach so tu ein pfut
 wasches dor zu als das maho
 zer gangen sey so tu tan
 plater pect und Galbam und
 yumm edere ygluches vier
 lot **Dar** nach tu dor zu
 kriechstly pect und weises
 hart ygluches ein halb pfut
Dar nach lase es alles mit
 ein ander wol ze yan ge
 dem ferore und seiche es in
 durch ein rein tueth si ist
 zu der prust zu dem haubt
 und zu allen seuchen die
 von kelen sut und wauchet
 alle herte wunden ab mon
 si dor ein geuset od strecht
Dar gestosen wirt

Wirt ein mensch gestoch
 in die prust oder
 wo es sey das die wunde
 in den leib yet so stolt du
 in auf dy wunden legen
 das das plut und das aiter
 aus der wunden seiche
If damie das das aiter mht
 her aus yet so nime ein ro
 ren und setzet si im kinde
 auf die wunden und pla
 se im wate auf den leib
 so reuget der aten das
 aiter mit im aus **Dar**
 nach yeuse ein roent wenn
 ned in die wunden das si
 sich ramige und das si ist
 faule **Von dem hirn**

Ist das hirn wunt od
 das herze oder die le
 ber oder die plase oder ein
 clamier darm das ist alles
 tottuch wirt aber ein gro
 ser dar in verhauien oder
 der mag den stolt du ne
 en mit einem clamem sei
 den vaden und stolt in des
 roten puluers als lange
 dor ein seen pro es gehagle
Dar nach stolt tu die wu
 den zu haulen mit dem wut
 tarmel und mit der salben
Von dem pame

Zu einem gesprochen
paine du scholt das
paim zuchen also das es
geleuch an ein anderste
Dar nach so mine sonso
uam maicrem das ist
swartz paimu wolte ge
puluert mit einem war
men wasser vnd geuse es
auf ein tuch das ze nehest
pey dem paine leit der tuch
9 sthulen setze sem vnd
kneig sem wenne mon das
paine an dem andern tage
auf pinde das wondas pain
iendert rure dar nach pin
te an dem vierden tage so
hauet es wol Du scholt ni
ken ober sechs wochte ist
das er die pain von mi vnd
zu mi zeuchet so mag er
auf km krucken wol gen
ist es aber ab den kimen
ab so unies erschich zehen
wachen huten **Zu de fusen**

Dem die fuse vne tuu
vnd yswollen sint de
stolt tu also helfen mine
wutstherink stose in mit
suerte werme es mit ein
ander pinte es dor ober
oder mine knoblauch sco

se in mit swemem sual
ge vnd pinte es ober die
gestroult des der fuse vnd
aller gelde **D**is ist ein
ander ersney fur alle ge
stroult der fuse vnd aller
gelde mine gelechte milch
die herte sey vnd saner vnd
pinte sie dor ober es helfet
sece **D**ise ersey ist versuch
et fur alle ersney der fu
se vnd fur alle yucht wo es
an dem leibe ist **R**ime tu
ges berges seude si mit wei
ne gestosen vnd pinte si
dor ober **D**is ist noch ein
paffer ersney fur die yucht
vnd fur alle gestroult die
von kellen ist **N**imm zwip
pollen saf vnd rdetuch saf
ygluches ein hant uol sem
jes vnd pfeffers vnd tu
mels ygluches ein lot seu
de es in weme gestosen
vnd nege dor ober ein mul
leni tuch vnd pinte es dor
ober oder **n**imm salbai rauten
vnd yssen ygluches ein hant
vol pibergal ein lot seude
es in gutem wein vnd gib
es dem sicken **Z**wir des tages

ze trinken vnd salb in mit
 Dialthea oder mit agrippa
 es helfet sere **Ein gut**
Die salb ist **ruin** **salb**
 gut zu den wunden
 manne streuchet man si dar
 ein so machet si gut flaisch
 vnd fullet si geleuch neben
 der haüt die nicht flaische
 hat also das nicht grosser nar
 ben do wirt streuchet du si
 dar vnd so haulet sie rinn
 pain also vier lot boniges
 drei lot brich isth petheo
 vnd harses vnd curbenti
 ne ygluches drei lot mas
 tice weisses mercurisches
 ygluches ein halb lot ze
 treib es clam als das mel
 vnd tu es alles ze samen
 vnd ze lasse es in einem
 clamen feure das es ist
 prime vnd vure es voste
 vuter ein ander vnd tu
 es behalden es helfet vnd
 ist versuchet **vo der papeln**

Also seth man die **salben**
 papeln salben machen
 vime papeln paines pro
 ein pfut haufromtz vnd
 machen pletex vnd uacht steden

yluches ein halb marc
 das stose alles ze samen
 vnd seude es mit vier pfu
 den smerbes ein wemck
 Dar nach lasse es vier ta
 ye sten das kraft der krevo
 ter in das smer ge **Dar**
 nach mer me es vnd dru
 ke es durch ein tuch vnd
 tu es behalden es haulet
 alle huzinge wunden vnd
 ist gut für alle huzinge
 scuthen vnd auch den dy
 nich yelassen ungen **Du**
 machst si auch also machen
 mine vier pfunt puttern
 vnd ein pfunt papiel pro
 ses stose es mit ein ander
 vnd ringe es durch ein tuch
 si hiffet der prust ze hau
 bet der lebern vnd alle
 suchtagen **reita von du**

Wid du gut **pillen** (dieser stich sind)
 pillen machen so min
 drei quintem saffrans drei
 lot also ander halb lot mir
 ram vnd stose ygluches be
 sunder vnd mythe es den
 ne ze samen vnd temper
 es mit ~~ein ander~~ wellst
 wem eben duk vnd lasse

es demne trucken vnd mach
den clam pillu dor aus
die sebt sich an das tau
gen der taugen aristo
tilis et retia Also ist die pot

Die pot ist die arif
sthaft die arif
otiles sant
alexandro de
mactigstem vnd de hoch
stem kunye wie er machte
weshalten seinen leib vor
sich die johannes vo hys
pomien den erst wo kriech
ist in arabie pracht vnd
pracht es von arabie in la
tem vnd sande es der kuny
ne von hispanien vnd hauset
das taugen der augen aristo
tilis

Alexander seit der mensch
laich laub sey ze prech
laich vnd seit die selb ze prech
nye gestehde von dem wi
der sasse vnd von der wider
wertigkeit der vier feuchtn
oder der vier duste so ducket
nich an diesem werck das
ist dir wolle schreiben schick
ero wuzen dink vnd aller
dinge wuzen von kaimlichen
kuzten der esney aber
ob du an suchest das eben

pilde vnd die teuren stelu
ge beheldest so bedarft tu kai
nes arates on ob dir gestike
ke in streiten oder in andri
leiden das du machest beba
ren mit kaimen sachen

Alexander wenn du
auf stest von dem sla
fe so muist tu em weuig
gen vnd muist yleich demen
gelder expruten vnd dem
kubt strecken wannue die
exprature der gelder kref
tiget vnd das strecken zeu
het aus die posen feuchtn
vnd die posen snerke die
auf von dem magen get

Alexander du muist dich
auch in dem summer
massen mit massen mass
ser wannue das begreiffet
vnd behabet die huse des
leibes vnd das mont redte
als ein comert wuzen des
rollen ze essen

Du nach so muist tu
dich an legen mit dem
nem pesten gewande vnd
mit demem Zwerhuchen
gewande vnd muist dich

Zuern mit schoner maße
danne vor also frauet sich dem
mit vnd rort lustlich dem
leben von der kraft des schonen

Der nach so erber die
zeme mit den rinden
der wme warmes vnd
truckens smacks als müßstet
vnd zimme vnd uegellen
warme das frumit gar se
re es rimmiget die zern
vnd wauchet die panchel des
mudes vnd entloset die zu
gen vnd leutert die rede
der zugen vnd erwecket
den lust des essen vnd reuch
lich mit den reuchten die
der zeit fugen warme es
ist gar nütze warme es tut
auf die stoffen des hre
nes vnd machet die aru
grasser vnd den halo wä
ter vnd machet das antluge
lauter von sterke die sinne

Der nach so stolt du
niessen der pesten sal
ben vnd der wol riehenden
winke die der zeit fugen
warme das ist gar nütze
warme der sere wirt nüt
wider sprach merer mit

Der wele ruy vnd do von
das herse vnt erknetet

Dernach so neuße die
lectuarian die mon
vündet in den artspudern
warme si frumet iare wol
die verpergent die fetten
von des magen munde vnd
erwecken des leibes huse
vnd ver ragen die pleünge
vnd gebent wider den suat

Der nach **D**er gute
fuge vnd rede mit den
wisigen nach der ge wo
heit mit in vnd wemeder
wille des essens kupt so
neuße amer lugehn arbeit
vnd rure den leib mit
reiten oder mit al ander
arbeit geleuch vnd das ist
nütze warme es vorraget
die ploste vnd veragert fu
get den leib vnd sterket
in vnd entzündet die huse
des magen vnd zautet
die gelider zefamen vnd
wauchet die vbrigen fench
ten vnd entloset die strauth
en vnd yet das essen vnt
in den magen das ist nüt

gaid und vil ze trucken
und so mon fur dich setze
essen der vil sey der wra
welcher dich geluste und he
be si gleich auf mit gro
te das wol komen leich ge
braucht sey 1 und setze fur
dich die du fur setzen solt
und setze dar nach das du
vor nach setzen solt mit
solcher weise ob etwer isst
des morgen ein wuse das
nach ist das den gauch
nach machet und ein an
des das es behabet und ob
mauche vor yet in yet dar
nach das es behabet wie
es doch linder wret so
machet es demunge **U**ber
yet das behabet vor und
yet das mauche nach so
wnt yetwunders einraucht
gleicher weise ob etwer
isst vil maucher wuse in
einem essen das dret wnt
vdenwet das wues etwad
vor yet in des magens tieffe
das es behabet warme die
tieffe des magen ist warm
und hitziger dem ze wauchen
dinge gesaten werde von

der hitzen und gelaub dich
des essens so dannoch der
wille des essen welebet
manne von dem ~~wiber~~
flusse des essens so wnt
der mage beswert und
wnt die sprust enge und
belebet die kost vgedew
et in dem groud des mage
Also zeube auch demen
~~wil~~ mit von vil
trinken und aller maist
von dem trinken des massen
auf die kost warme es er
keltet den magen und er
keltet den lust des essens
und wer derbet die kost un
geprut dy irremuge ob mon
vil trinket dem ist mit po
ser dem leibe ob mon es
mit may vermeiden mon
trinkt wasser und ob sem
nat wnt dich die hitze des
magen und der zeit rober
clame und wol kalt und
so du yessen habest so geauf
ein weiches ste steo und
dar nach stoff ein luszal in
Acin bil stase auf der rechten sei
ten **D**ar nach lere dich
auf die linken seiten von
auf der vol pringe demen

schlaf und gelaube das der schlaf
 vor dem imbro machet den
 leib mager und treubet som
 feuchten aber wenne somon
 gessen hab so erfüllet der
 schlaf den leib und sterbet in
 und hute dich aber das du
 ilt esset vns du wisset aller
 gewisset demern magen sem
 erfüllet extert von der vor
 deru kost und erkenne das
 von dem lust des essens und
 von der begre der spracheln
 die in dem munde lauffet wa
 ne vor das essen nimet
 an nattnof und an weyree
 des essens ze hant so machet
 die kost den magen kalt von
 natur aber und nimet er
 die kost mit lust so vndet
 er die natwlyen hitz als
 ein an gezundiges feror
 und wenne du vorrest habn
 die weyrede ze essen so is
 ze hant wan wenne du y
 sest ze hant so erfallet dich
 der mag der posten feuch
 ten die er in zu zeuchet
 von den vberflus des leibs
 und wetrubet das hren
 zint dem posten smack
 und wen dor noch die kost

kumpt so nirt si nach
 von den feuchten und
 fennult mit dem leib
Alexander du scholt auch
 mit fleis huten die
 vuer zeit des iars die al
 mon also vndet von mit
 teln merken vns hntz
 mitteln sprach monen ist
 der leus von mitteln sprach
 mon vns hntz der mitte
 des ersten herbest monen
 der semptember haiset
 ist der summer von der mitte
 des selben herbest monen
 vns an die mitte des best
 ten herbstmon der Decem
 ber haiset ist der herbst
 von der mit des selben herbst
 monen vns an di mit des
 merken ist der winter
Warme sath der leus
 an hebet seit der leus
 sey ein warmey und ein
 feuchte zeit so schol mon
 dor mne esse das kalter
 und treubner natur sey
 oder solider gestalt als
 hiner sint und hornen
 und prutshiner und lat
 tichen auf dem abber und
 nicht vbrige maier und

trinke gassen milch **et**
Es ist kein zeit pesser od
witzer der zeit und frucht
ander zeit der witz der
minne und di trunke des
leibes und die entlossunge
des pantes und der witz
des gades und des swais
und der trank der witzge
ze verdamen und schol man
nemen witzunge und was
irre sal der erznei oder
dem leib geschult das wi
der pringet die zeit mit
irre ~~und~~ wunde dor nach
get die suuer zeit der
ist kais und trucken and
zeit wirt erwecket der rot
we der kaiset kolera rubea
und wies mon sich dor on
huten vor allem dem das
coleram rubeam gepret
und das warmer und tait
ner nature ist vor groser
hitze und von vil essens und
von vil trinkens und schol
si nicht ze vil saten das die
nature leich hitze ist werdet
erlesitet und schol mon in
dem suuer essen das kal
ter und truckner nature sey

als kalpflais mit essick und
smalsige hiner mit greske
nem melb und so getanero
und was saure ist von frucht
ten und was sauren smak
hat und saure opfel und
margarin und so getanero
und robe mesleuch die minne
und enfsalte dich vor alle
lasen es sey dan das dich
not trunke und hab die witz
trunke des leibes als in
dem lense

Dornach get der herbst
des zeit ist kalt und
trucken **Do** stet auf die
stare Colera oder die
melancolica sunder mon
mon wies dor minne enfsa
ken das kalt sey und frucht
von nature als hiner und
lemmer suet und suse wem
per und alten claren wem
und schol mon sich enhal
ten vor allem das dem
das Coleram nigra machet
und schol mon ruren den
leib und schol mere sem
der witz der minne dan vor
in dem suuer und ist pat
und witzunge vil noter

Danne vor in dem winter
Darnach get der wint
 des zeit ist kalt und
 feuchte in dem winter schol
 mon die gemonheit des le
 bens verbandeln und schol
 die gemonheit wider ku
 men zu der kost und zu
 warmer ernei als in der
 winter und tauben und
 wider ein praten und aller
 laie warmes und weigen
 misse und guten roten wein
 und schol mon warmes
 sen nemen und schol mon
 sals anhalten vor allem dem
 von der rure und von de
 flusse des ghlutes des lastes
 es twinge danne geser
 not und danne so wret
 die zeit mit die wegnu
 ge des leibes und der
 gemischam der kost warme
 denne ist die deromige stark
 und veste

Da von gute dich alle
 ander und besute den
 teuren leib und behalte die
 natu rliche huse mit fleij
 sche warme wie lange die

natu rliche huse in dem
 menschen velleibet und
 die feuchte mit kupt aus
 nem nez so wret die na
 tu rliche huse warm wi
 der gestrebet von dem
 wirstu behalten und ge
 laubet an zimel das des
 menschen leben belebe
 warme von zimier laie
 gestalt wret der mensch
 alt und verdreht coner laie
 von nature und gilleuchen
 das gestucht oder von der
 trubenunge in dem leibe
 die ober windet und ze
 storet die nature **A**nder
 laie gesthehenleut als in
 dem sachtagen und mit swe
 ren sorgen wret der mesthe
 alt und wret se stort do wo
 machet den leib waiste und
 feuchte sukerheit und das
 essen der sussen kost und
 der trauck der sussen mil
 che und warmer und des
 sussen weines und den rure
 nach dem essen auch machin
 linden petten und wolmet
 kende und get in gutem
 pat und darinne sitzen em

luzel das man das pade
ist neme von der feuchte
des leibes sunder der leib
neme mere zu von der
feuchte des pades und smet
ze mon wolsmeckende broo
ter vnd alles das einas
gutes smakes ist vnd das
sich suget zu gleicher zeit
In dem winter stoh man
niessen vns warme na
tur vnd da wider in dem
suumer das kalter natur sey
als rosen vnd viol sint
in einem ygluchen manen
so stoh man machen vn
deren vnd mere in dem
suumer darne ander zeit
warne die vnderer weisset
vnd veget den magen von
feuler feucht vnd so luzel
feuchten sint in dem magen
so vint die hige gesterbet
ze verdenen vnd vint der
leiberfullet vnd vint ye
nisset mit feuchten vnd
gehabt sich pas vnd stoh
sthone antlage an sechen
vnd stoh lustlichen spuch
horn vnd stoh horen gesack
vnd karpfen vnd ander sai
ten spil vnd an letzen das

peste yevant vnd warme
od sich suget so stoh man
sich salben ie ze der zeit
den gefremment vnd stobet
den leib vnd da wider der
reit oder kreukent den
leib luzel essen vnd trincken
oder ein zeitleuch sten an
der ruren oder vber die
nase gen oder wandeln
oder vor dem imbis slafen
auf hertem leger vnd pa
den in in froebelligen wa
ser vnd so salzorn kost essen
vnd trunken vnd effices
vnd kaltes vnd lasen das
plut aus vber die nase vn
sorgen mit mite vnd hin
vnd her trachten vnd
trauren die krenken den
leib vnd derrent **War**
vnd mer die vor geuan
ten stucheye weisset der
ist wehalten an de leibe
Was man de aderlaser gebn

Der merke den aderla
sern geb man ye
prutenhero aier froemero
flaisch hinner vnd ze vnderst
samen gesaveltes prat
vnd lautern wein vnd linden

Vnd lutzel appfel ob man
si damme windet warme
si keltent die prust vnd
den magen mon geb in milch
milche noch kase noch kreu-
ter do von das rog wort
indem magen vnd vren
das hirn **D**es ersten tages
gute sutz vor stoffe warme
das plut das er zernet sutz
get hirn vnd her vnd suchet
den aus ganck de leste kupt
es zu den augen so gelau-
bet es si sein offen vnd macht
da ein duben vnd ein stroer
uge der augen das lassen
dorret den mit vnd raim-
get die plosen vnd pinctet
die gedanknisse vnd zeit-
tyet das hirn vnd wer-
met das marck vnd tut
auf die oren vnd verstel-
let die zaber vnd raimget
den magen vnd ladet die
denunge vnd pringet fur
die laustern stimme vnd
spizat den sin vnd trin-
get den gautch vnd innert
den slos von ver rorffet
die vnd hebet auch die auzst

vnd tringet die weyre
vnd zeubet das augen glut
vnd rorffet das fremde aus
vnd hebet auf die sutzmu-
me do lebend vnd gibt
vnder die gesuntheit

Bachelier per. wer die
fri isset siben oder neun
die sterbent das hirn vnd
machent den sin gut vnd
wachtent das gesuchte vñ
raimigent die prust vnd
machent die stimme vnd
sterbent den magen vnd
vertreibent die rorffschafft
vnd verderent das unge-
deret essen vnd se prechtet
den harnstain vnd zerkla-
sent die strauchen vnder
den suergen der niernen
frument si vnd werment
das marck vnd geben vnd
guten aben vnd frummet
vnder das parlis ob man
sutz auf dem ruck pain sal-
bet es frummet vnder den
vierthelchen ruten **Di-**
tauriam **Simplicium**
Dissuriam entloset si
si sutztagen sint in dem
leibe vnd mach der mensche

do von nicht geprengten
Die per schol mon gepredn
wissen vnder frauentag
ze vnterweife vnd also vn
ser frau geporen wart

Sover
Das horn recht sthan
an wil der schol gewinne
am neuen glas das vil lau
ter sey vnd das oben eny
sey danne vnden **Am**
schol auch den horn nicht
e. vaken e. danne der
menschl geslossen hat wa
ne das horn gerinnmet
mimer sein vord pnd nach
mitter nach das glas schol
mon oben decken vnd schol
es schauen so die sunne
auf yet **der vmb mitten**
morgen **Dunen horn**

Sverme das horn ist
Dune vnd rot das be
denket das der menschl ist
Colericus der hat des plu
tes ze vil vnd der feuchten
ze lutzel von dem wasser
vnd der von not gahnuittig
sein cranne in die galle
schin enpremet so vaste
das ir die feuchte nicht vol
mag vnder stan ...

Der horn ist
weid vnd dube so
ist der menschl stenmattig
der hat plut vnter ze
vil der ist land rechtig von
preget gern

Ist das horn dunne
vnd weid das vnder
tet das der menschl ist me
lanolicus der hat des plu
tes ze vil das es erfroret
en vnter vnd vnter schier
grabe

Wit das haubt ist
in amant des me
schen so schul wir von dem
haubt an vaken cranne es
ist das oberst vnd das pette
des menschen **Proverbe** der
horn ist als ein dicker kraus
so ist das haubt pverleuch sich
Ist der horn lauter vnd
ist der kraus rot so ist sich
tunes ze vil vnd von der
stern **I**st der horn glos
vnd dune so ist das haubt
sich in dem horn vnd auch
der suchtag gross in der
rechten seiten des haubtes
das knip von der Colera
zu an der stat lyget **I**st
der horn dune vnd der

Kraus weiß so ist das haubt
 in der linken seiten fuch das
 kupt von der melancolita
 Ist das haren rot und da
 se und doch trube so wil der
 mensche den sterchen gerwin
 nen in puden seiten Ist das
 haren weiß und dult und
 doch so ist das haubt fuch
 in dem nache und das kupt
 von der fletmaten die leit
 vor der zellen des haubtes
 so die huyde innen leit

Swer nu wolle wissen
 welchen suchtagen der
 aneusthe habe in dem haubt
 der sich es mercken in dem
 krause der vud das harn
 get als vor geschriben stet
 Ist der harn oben an krauz
 lot so ist der mensche allent
 halben fuch in dem haubt
 Ist das harn trube und val
 als das weibes gesspinne so
 ist der mensche so siert und
 das haubt das er in ycosen
 rot kupt in werde darne
 sture geholfen Ist das
 harn einen ycosen kraus
 und das es ist allenthalben
 ein wenig schainlich so
 ist das haubt fuch und die

sprust vnkraftig Ist das
 harn rot und dult so hat
 der mensche das puier das
 ist so getan das da von kupt
 am suchtage kauft sinocha
 febris das puier kupt von
 vnnesigen plute und das
 selbe puier kauft teriana
 und leidiget den menschen
 an dem dritten tuge Ist
 das harn weiß und nicht
 dult so hat der mensche ycos
 leuch suchtag das puier
 kupt von fletmaten und
 ist kalter nature

Swerme des harnes vil
 ist und dune so wil
 das puier ein ende haben
 beginnt es die swarten
 so wil das teglich sich ver
 wandeln in das drit teglich
 Ist das harn lauter und rot
 so sein vil ist so ist der me
 sche fuch an der luge vor
 der yrosen huse Ist des
 harnes vil und weiß und
 vil lauter so ist dem menschen
 die luge ersworen Ist des
 harnes vil und dune so hat
 der mensche etwas comerde
 tes in im Ist das harn
 rot und dult und ist sein

vil so ist die lunge gepres-
ten Ist das harn rot und
ein teil gemischt mit swe-
sen so ist die lunge zu hars

Ist das harn oben an und
an dem yrunde lichte und
an der mitte und oberthal-
ben dicke und trube so ist
der mensch such an der

pruft **vo de vuturien**

Oder mensch such ist
und so das harn wert
uaries oder trube als des
weibes ist so wil der mensch
den stechen gewinnen in
der seiten Do der mensch
hat das piner terciaria
und ist sein harn rot und
dicke und wort danne weiß
und dune so gewinnet er
den ritzen und dinstet den
menschen so gewinnet er
das piner das in immer
bedyget über einen tag

Ist das harn milch uare
so ist sein luzel und dune
so hat der mensch den harn
stamm in der platen und
ist das harn graußlich und
steinent flackem in dem
harn so leit der stein

in der lanten Ist das harn
weiss und dune und das
sein luzel ist so leit et was
in dem magen das vndero

et ist Ist das harn plausch
so ist die lunge such von
vmerderitem dinge Ist
das harn wertuaries so hat

der mensch amen suchtuus
ob der pruft hat das harn
langere stuckeltem als das
harn so ist der mensche in
dem lanten zu pcoften

Ist das harn lant zehe
und sut stuckeltem der inne
so ist der mensch ober allen
leyp such Ist das harn als
die kieren darinne varen

so ist der leib fere gepres-
ten Ist der mensch such
und fasten uare und zehe
so ist der mensche in im
geproden **garnet plut**

Gover das pyesament
plut hat in dem rick
pame das vns schutet oder
uuet das sthol man also
vertraiden Kime peter
den vntes drens loch in
Arbeneln als vil in vntes

nnn des nimmern Kopff
 fünf lot weisfel roring
 nen virdung **Sub** stückel
 roring einen virdung dero
 schol man allen mit einan
 der rainero waschen und
 schol man die sieden zu
 Decien clainen tullen und
 ley es in effel cond in wass
 und seude es und eruelle
 es als das das halbe taul ein
 gesoten sey so schol man den
 alle krafft von den roringen
 drucken das saft von dem
 selben sieden und schol man
 hornick sam dar zu tun
 das es genuick fusse werde
 und schol man es aber setzen
 zu dem feure und lasse es
 sieden und nime es als
 uch ditz lore von dem scholt
 tu trinken pat und fru als
 vil als ein aier schol mach
 gepasen mit dem selben
 schol man salben das ruck
 pain und den leib nime
 feni gti einen halben vird
 dunge grecti ein lot senf
 ein lot pfaffero ein lot
 und das mit alles zestuppe

De war klainem puluer
 und tu mon das zu ander
 halben condung gainusles
 und dero eruelle mit ein
 ander und der leib werde
 bestruchen mit yre pigre
 mit Zucker rofat des
 schol man messen mit
 waermen weme als frare
 ein lot ist und es und
 trincke mit qu mitten
 tage cond scholt darne
 sen eines hines das mit
 rool sey gefalsen noch ge
 pfaffert das es nierr ge
 soten sey in seinem augen
 brode **War** nach scholt
 zu messen saffron und in
 ywer und mit ziminne
 outer ein ander gemacht
 at und diamid lectuare
 und scholt wasser in dem
 pade haben dar nime ge
 soten sein die kreuter mer
 mit yppe **Centaror** so ist
 das lasen gut an der lebern
 und das schol man tun in
 dem aprillen und in dem
 andern herfmonen **De**
 tabri das puluer beputet
 die gesuntheit des lebens

Vime / Zimme in groer
 Coriander / Jarm. galan
 ze ygluch geleich em lot
 Mate / Cardamummen nege
 lem / Cubeben ygluches sint
 Sack lot / Ruisene dreu lot
 Zuckers einen vnd may
Juana das calidus q potat
 Ke tibi langroores sint aptos
 sume liquoros. **K**er m
 amud cogita contraria ver
 aula vita / **B**alnea sint y
Taf potis sint moderata.
 In dem Jener stolt tu me
 sen claree vnd warmer
 speise vnd nime geuelliger
 tranck für den sustime
 vnd nime mit ze ud vnd
 merde widerbertuyes essen
 paden ist ygeneme sinder
 der tranck sey meslich wan
 me es sprechet Johannes
Mamasterius das die frucht
 te in dem winter mere
 vort geprengt darme
 in dem suuer von dem ist
 not das mon die ysuuckheit
 bekute wan es ist vil poff
 das mon das suuden durt
 bekute darne das mon sucke
 nicht ysuuden **V**nd in so
 vil ilt dult lereu wisse

vrome die sume ist in dem
 Zauben des stam pades da
 von schol mon alles das
 oniden das fruchte ist vnd
 kalt ist als kalt vnd ruben
 vnd wisthe an suppen lutre
 miluch waiche kafe vrome
 eler tier sint in nechten
 der gepreute vnd ist die mi
 luch mensich enten aele on
 yfalsen vnd mit durre
 tauben hertes prot vnd
 so getaner frument die
 hertes prot vnd wol yse
 ueltes deherem claren vnd
 grestem vnd komk schol
 mon messen vor dem essen
 dem trinken sey lauter
 vnd durtch sustik in dem
 sey kumme vnd pita ce
 lita swemem flaisch vnd
 dremes kelberemes sug
 eines humer vep humer
 vabant vore humer gabel
 humer **M**an schol kam
 tranck nemien es sey dar
 ne das sein yore not sey
Amem der hauser na
 ture sey yeb mon es
 nen siropel **O**xi d'ibistu
 ze vol get durtch yegrum

Heram pifram kalte nat

Anem kalter natur ge
be mon einen snopel
fünni terre das ist ett rauch
die biftunge volyet von der

dy **Benedute** isthol mon trin
ken mit warmen wein

DIm fauchter natur
geb mon einen snopel
vel effackes die wiftgung
ge get noch vora der stork

Also pprechet maister gali
enus **K**an isthol nicht
auf tin die adern warm
is ist des leibes feucht v
perret also ist aus der ex
den feucht pade frumet

mit warmen wasser womes
aus der appotelen frumet
ze essen als igner dmin
yalgan kübeden lectuarian
und frument dero gestofen
ignox diatimnuu diapri
nis

In dem Jener truch
vastent einen guten truch
woms und ob du wildso
lase und minne tranck der
loftige des leibes In dem

Hener narose warme
pad so frü of mesleuch

und mit vil warme vil
essen primget den riten
vorn der sibenden zal des

Venero kalende von sder
feuchte des leibes ist dme
re vnt an das aben nestt
das leusen das sint die fünf

leben taye von dem meret
sich amschleuchen den lau
ten das vof do von di strauch
kupt und di teifuge der
augen und dero trub der
augen und das helle der oren

und das der mensch nicht
gesmerken mag von der
zeit unid mon der pesten
essen und warm und gepst
extero und seuf is und

Swauch das haubt an vnter
las und vertray den wei
ne und gras gestoffe mach

Ligne scultas februa
febricus tibi multas
Si comedis betam n non
auban nl anetam z frugi
da rotentur s balnea sa
na putentur **T**roco su z

matur in polue tuc muiat
Febriarie du geprest
die hamlauchen vil

F

Depressend und isst du
betam die **Hens** und du
enten so nimm ein tranck
und lasse auf dem daumen
und vermeide das kalte su
der dero pat duntent gut
so ist der sprund kalt und
feuchte als der gener sim
der es ist ein vnter schait
da zwischen und ein mit
tel als in dem tier kraise
des augen ender und ist
also veltlaie die natur
sey warme die natur ist
der inner west der von
dem midern ist das man
suche dem gleichen ein
glaubso do von ist not ist
das man wisse was die
gestalt des wites sey warm
ne die feuchten ist verlos
sen als der arzet und
die exney die arzet
— wuigen rulten die
natur mit der grut w
te der kuste also frumet
die den froemmen flaisch
ein gemeo scheffen es hi
ner **Hephiner** vasant
Dre hiner puchh

Reherim flais hressen
Wsesmes voderemes
peterdem enes und so
yctanero frument die
Dero essent sint die wa
der wertik kole und kraut
beta planet und so di su
ne ist in dem kaitzen
des wassers trucken
flais voderemes scheffe
nes hessenes hressen
peremes milch wauch
lese warme es nahent des
lensen zeit und mon schol
ycken wistfuge nach der
vorderen weise **I**n dem
waimen des **Jener** nach
dem aber und noch der
gestalt der natur das
haubt schol mo behuten vor
der kellen an der haubt
adern schol man lasen
das man vermeide den
froeren vub genden fro
del und die lactuarrien
frument dyasene dia
ysopus und diapendun
In dem monen des horring

lase ze der adern nime en
 trankt isse aller laie on en
 ten vnd yense vnd behute
 dem haubt vor keltten vñ
 treibe yemachten wem
 vnd pñ vnd lase auf dem
 zaimen

Mucus humores re
 sciat generat q̄ de
 lored **S**ume abū pñe
 cocturas si placet vñe:
Alnea sint assa net
 Julia sint tibi cassa vera
 net abdenda net poris sit
 tribuenda

Die merze enflusst
 die fruchtten vnd ge
 pñt smertzen nime effu
 lauterleuch ob es dir genel
 let so pñte die gesoten
 dero pat sint die kais vñ
 sein die sūzzeri nigt vppñt
 vñ verhalte mlt di adern
 vñ gib mlt getrank der
 merz ist warm vñ fruch
 te aber keltlichen vñ als
 die swais locher der adern
 worden auf getan also
 werden auf getan dero

swais locher der leibe dan
 ne ze anderre zeit vñ
 seit dero summe ist in de
 krautten des vishes also
 frument die der hornk
 gemacht mit ingrore
 vñ mit zinn vñ mit
 megellem vñ mit galgan
 met frummet der in
 trinkt fytch mit schup
 pen vñ on schuppen
 haiscs pad frummet das
 mon kule das warme
 vñ das warm kalt mache
 vñ das sey fruchte vñ
 treiben **A**rorellen sey
 yen am rooge mandel
 kerren pastinaten dy
 roisthure ist nicht ze ye
 ben sehs mon sehol auch
 nicht auf tñ di adern
 warme das edelste das
 des leibes ist ist zwisshen
 dem leib ab **A**ffo doren
 dero effigen dink sehol
 mo vermeiden die eler
 tuarien frummet dyatra
 gantw des vater elctua
 rion vñ puluis dyroicg

frut in dem merzen
pad oft vord dy den mit
salze lasse nicht von
dir das plut vord reize
das du vnderweist von
dem toglischen reiten von
mache ein kofe fur das
parlid vord isse alle tuz
cranten puluer vord
ventfel vord vnapuch
vord petexdem amit salze
mischet myrre vord
Zimme vord yardamun
ma

Sprobat in vere vi
ros aprilis habere
Mitta renastut pori
tut aperit In quo
sthalpefit corpus sangis
quogrestit Frio sal
nat venet cruor aut
miniatre **April**

Aß der abrylle bebert
in dem leusen haben
man elle werden vord
crasthent den praisloch
vordent auf getan in de
grude der leib vordiget
auch vord das plut da

(Der mine das plut)
von wort behalten ader
yemmet **Der april**
le ist haus vord frucht vnd
so dy sine ist in dem kaitz
en des vfften so mag
man messen das haus
vnd frucht ist als eines
vreyen lacheris am wo
ye moerellen als oben
geschriben ist in dem
merzen vnd als vil der
locher wort auf getan
der eebe als vil merze der
frouas locher der leibe
vranne das plut meret
sich do von yruinet der
leib also lasse im der me
sthe in der vpatua das ist
di leber ader ader durch
dy hulfe des amilges sin
der den sint von der kel
ten des wintert in der
erden wehalten di selbe
kaiset die zeit des leusen
mit re vranne vnd frucht
stos vnd plumen vnd
laup pringen di vranne
frut ob man si isset **Car**
Zaumen Zimme ueyten

97
parcio kornen und so
getanens die elctuarien
frument das man si esset
getauchtes Zucker zene
gelleintes und yuldemens
aus alexandrina des ope
tes puluer frunt In dem
apprillen lasse an der
medigen durch die lungen
und sine den wiben und
isse freisches flaisch und
nicht gereuchtes yare was
te wann si priniget den
mitteln sustagen von d'
achten kalende des appri
len und an dem achten
yduo der sal in dem mai
en das sint tage an den
sich das plut meret du
solt messen wool siner
ken des essens wie wil
du sein unigest gehabt

Migo secire lapari
sit tibi cure Scin
dat vena sic valnea
dantur amena Tumor
lido rebus sunt verrula
sem perichus f. **D**arke

ascritta sit salvia ^{aus} bndicta
Du macht sicherkeith
nemen tranck in
dem maien und slaffe die
adern und pad freulichen
mit luste mit starken dizen
oder mit wirzen sein
deno essen und minne sal
nai mit der benedaten
in dem trancke **U** Der
maie ist warm und frucht
te der vint solt uns alles
das meiden das kalt ist
und trucken als frumens
flais runderines besim
es freines peremes
tauben enterines und so
getanens und seit den su
ne ist in dem lauchen
des videro also frument
die deno wasnomes por
culata lauch encis kugei
nes flaisch stoffem flais
kelberem flais **C**astrau
nis flais aux suppen in
yew hiner milch waisten
lese **C**roimil vestes prot
reheremes flaisch **O**rce
hiner prischhiner

Und die sthullen sein
geromet mit neygelomen
mit parie kornern in
dem tranke sey saluai
vnd bndite pat frunt
mit cruden laube vnd
mit acker plumen vnd
mit greypod mit saluai
mit marubiu **N**anige
he sifer roischnunge

Dem der haiser nature
sey dem gebe mon ein
en syropel von orinell
roischnunge von adriam
das neme ox mit warmen
roem als vil als eint lot

Dem kalter nature geb
mon einen syropel ext
rauct die roischnunge get
dar nach von der bndite
te **D**em feuchter nat
gebe ma einen syropel
vol ofryes die roischnu
ge get dar nach von der
croqui di da haiset pil
lulas coltian der adren
an dem rechten arm di
da haiset masikua sthol

mon lasen manna es
spruchet petrus juliani
das das lasen ob es ge
schult ze gesuyter zeit
so loset es den anensthen
ze hant von dem tode wa
ne es tut auf di sprous
lochre vnd ent loset die
grunen ploste vnd hebet
auf die **A**ngst vnd be
hutet die gesunt hat alles
leibes die electuarien fr
ment die als dyamarya
vnton dyacalamentu vnd

Cyrriastandali

Ori vlt solamen in
vino probat hoc me
dicamen **I**n vino probat
ptrebat modo vrbutes
Atz nouellaru fuge po
tu terristaru **N**e no
ceat colere vakt ista re
ficio vere **S**attuce fron
des ede vinuus robe
fontes

Vinuu ist der grecht
mon der ist warm
vnd treuchen vnd ist

Das gemischet vnd ist an
 im an vanc des sumers
 vnd so di summe sey in dem
 Zauchen der Krollen da von
 aller den sint sint warm
 vnd truden vnd schel man
 si meiden als swemero
 flau vnd vnderer vnd
 schesemes gemesen vnter
 tauben hasen vnd solches
 die frument die dem flausch
 Gastronia kolberones sem
 maximes kuge offen fu
 se swemero fufe *Terose*
 lud *patex sil portulata lac*
 tua ladusen festes poot
 vnd wol ycheuelt *Opatern*
 vor dem essen uigero hün
 orachünex pichhünex hron
 vnd haubt der tier schel man
 meiden croame si pringet
 die geplaten dimst *Qu ro*
 reut das derien der vng
 stume salua vnd yppen schel
 man meiden vnd niet vnd
 hems waome si machent di
 lebern vnd den milispreu
 stich vnd vinent den griff
 der gallen vnd minnet sich
 der lust vnd meret sich

Der dinst die wisthunge
 mag man sehr geben also
 in dem maien mon mize
 wol lasen also oben ygerien
 ist Die lectuarien frümet
 diatalamentu diaras vnd
 medicatu vnd trinck wass
 in dem proch monen das prou
 nen wass sey vastent dinst
 die lungen vnd durch das
 reffen trinck nicht pier
 vnd meide den met an dem
 abent essen so isse ladusen
 vnd aier in essig vnd putri
 ist gesint nerre allerne in
 dem Auguste Citmar adber
 plumen patomen min das
 ist gesint vnd pringet dich
 vnder

O Si vult solamen Julio
 gbat hoc medicamen
 Vena non cadat nec ventre
 potas ledat *Opium conpestat*
 ac balnea cuncta pauestat
 Nec vinu curat nec mita
 comestio ducit

O Si velle in iuno das
 ist in dem heru mon
 an exguet das meroert di
 seru hulfer der lasz milt vnd
 nome kain tranck vnd

trömge den schlaff cond ee
fracke elero pat cond achte mlt
woemes cond yse mlt ze vil
Julius ist warm vnd trucht
vnd so die sunne ist in dem
trauchen des krebzes so suchte
alles das kalt ist vnd feuchte
das gesolt du meiden. Also
sint fremmen flais als wol
das durre als das frische ma
da von wort in den werben
dero menigste enthaltung vnd
an den monen wort der
suere, der anieren cond
do von weisset der harn
stain kole ist ze essen yet
bedem cond gar kragt das
trauensch flaisch vnderreines
leberreines vnderreines pfeif
fines uigero hiner krafft
aus fließenden wasser ge
graten lebern haut vnd marck
der pame gesolt man meiden
warme die elero sint stero
schich cond primigent den fluz
von den haubet do von der
mage irret wort dero wist
Lunze ist nit ze geben
warme dy sunne ist ir huz
y vnd die sunne vnd die hize
di an dich krypt trömget dy

natur leichen ist das si
aus trachten die feuchsten
des sprakes so sint die leint
ge won das si yem auf vor
sent das dem pautke kule
warde oder do von wort
vnd krypt der stracke das der
leidigest suchumb ist vor
allen suchumben polay vnd
yssen feument dir in ge
trauche der trauch sey lau
ter cond durch suchik man
schol nicht lasen nimen
man schol auch das spaden
meiden. Die electuarien
feument diaphonden zuc
kard vassat vssat vnd
feument dir wirre aus
kromen. In Julio das ist
in dem heromonen wil di
sem gesut so hute dich vor
vil stoffes cond vor haisem
pade vnd vor haisem essen
nime trauch yamandre
saluai rauten epulgeon
der zal der achten kalende
des heromonen an der sel
ben stunde verleset man
die merunge der rot galte
das ist des andern herosus
men. Du gesolt niessen

süßes essen vnd vol suet
endes die kalte sint vnd die
den pauch waiche machent

Ovisq sub Augusto comat
modamine iusto Ra
ro dormitet fergus contuz
aitet Venamon edat net
ventrem potio bedat potio
illa dat at locis illa pat

O Er wolle sehen den
August mit rechter
mose der sloß selten vnd
meide das ninnen vnd
lose milt vnd den pauch
sere kam trauch warme
kam trauch vint gegeben
vnd werde kam pat beraitet

Der August ist warm vnd
trauchen vnd so die sunen
in dem trauchen des lebens
dar vnd sege mon alle w
dero in dem August vnd
anf dem hermonen sint
ge behalten getaucht zur
ber ist uise vnd gut der
August ist ein schedelich
mane do von wilt du ge
sint sum so gute dich vor
hise vnd meuse kates fu

sen vnd pad milt ofter vor
raier vsthen vnd vor an
den gute dich vnd meide
den kol vnd nime kam trauch
lase nicht vnd vertrage der
nime esse luseel des mor
gens vnd des abendes v
maide das gepfeffert essen
vnd den vinnestleuten sloß
das setolt du alles meiden
ob du wilt deinen gesunt
behaben vnd wilt lange leben

Factus matutine septem
ber tuc valistime
pna cu vino panis cu
lacte caprino Ad diuretica
tibi potio fertur amica
Et vena pandes pperas cu
serme mandes

O Abtember ist kalt vnd
trauchen vnd doch zeit
leuch vnd ist die frucht zeit
nich vnd sint gut ppen mit
weine vnd spret mit gais
milch vnd so pringet man
dir von voreen fceert lach
trauch vnd offen die adern
vnd esse wuise mit samen

Der september ist kalt vnd

trucken aber gemischt
vnd darvon swas der sum
mit seiner warm vnd trut
ken hat sine prucht mit
laube vnd mit plude vnd
die sint en vollen zeit
die machet der herbst zeit
tut mit seiner ketten vnd
vnd mit seiner trucken
vnd so die sine ist in dem
zauchen der made do von
sament man allen sament
der fruchte als den sament
epitel vnd des venschelcon
aber kraut das frucht die
lebern vnd uieren do pol
des kinderrenes flucht
vnderrenes alseines Castru
no kelberrenes schesemes
krenemes vasant die wif
hunge wort gegeben schwe
Der melancholicus der ne
me einen swopel rosat dar
nach volget die wifhunge
von pillulis arabiken Der
fleumaticus ist der neme
emen swopel von Oxamell
die wifhunge volget von
pillulen den guldemem man
schol lasen an dem bruen

arm vnd als die grut loch
er roerdent die sament ge
drubet Also werden die
swas locher des leibes
Die electuarien frumet
diacoriganum diaprimum vnd
diapona Vnden september
etlich frinten proteo mit
milch begossen esse vaset
vnd alle zeit fruchte esse
newer prun Du machst si
vol essen mit tranke mme
getranck adere plumen
kern masten vnd vogel esse
vnd ab es die geuellet so
machst du wol lasen

October roma pstat atq
ferina Nec uo antua
caro con ueris aut volueri
na Antu uo comade h
uo pcoria lede Antu uo
sint sana tam est reple
tio vana

October verlaufft vnd
vrom vnd ist auch ge
sint wifprecht gesint ze
essen vnd euten flucht
vnd vogel sint gut vnd
se als vil du wilt vnd
tu dem leibe nicht roe vrie
es doch gesint sey so ist

über fülle vffruß **O**ctober
 ist kalt vnd trüden als der
September vnd so di füne ist
 in den lauchten der waye do
 von siut die gut proemin flus
 vnderenmes vnderenmes pfe
 femes **C**astoreo hünex kep
 hünex vasant **O**nce hünex
 pürchünex hesein flausch vñ
 derenmes vnderenmes peca
 mas hirsckinas kole ruben
 tabas kraut petex sil laut
 miluch vouch kase vnd essick
 die feümet vnd die schol mo
 meiden hertes prot herte
 kase dmeres flaus knoblauch
 vnd so getanew schol mon
 meiden **I**ndem trank di
 vppen vnd velt glocken die
 vristhunge vort gegeben
 schick sicker als in septem
 bre vaistes dñk feut lake
 ris paden ist gut mit aga
 noma vnd mit marubiti
Die electuarion feümet
 dyagalanga vnd dyaphirus
In Octobere das ist in dem
 andern herbstmonen esse
 vogel vnd tierc smas vier
 fufe habe on off ohsen schol

mon meiden vanna ex
 vort danne geseret von
 der mexnatern neuse vort
 veben per trinke vil vime
 trank **C**itrore galgan zi
 minne von der zal der ach
 ten koleude des penexo en
 ten die frans den puter
 laut der gallen vnd meret
 die vaisten der dinstu new
 se warmes essen enthalte
 das vor minen vnd trake
 ofte vnd dube die hende
Pta nouebre dat tibi re
 gula modo bibat **O**pua
 requirat mel zimberum
 comedat **S**alua tu vene
 tut illu constat habere
Vis vire langwestit
 mulieris vrops q̄ istit
Nouebre das ist in dem
 dritten herbst monen gib
 mon die dye lere du scholt
 met trincken du scholt suchn
 korn kome vnd zimmine
 schol mon essen saluai mit
 der minne schol mon meiden
 von dem vort der man
 such vnd das vord vort
 vasser suchstuck **D**er no
 uember ist kalt vnd trüden

und so die sune ist in dem
Zautzen des schorpen dar ob
frut die das yense flucht
enten vnd tauben vnd alles
das breuet die frumet die
oben geschrieben sint in no
uembre schullen meiden
man vnd die frawen die
imne saluar may behalten
den menschen sustumb vnd
machet den dorn behalten
in dem trancke als das eher
nard vnd selucas eher
wan sehol so alles tu als
in dem Octobere vol geso
kenmes essen das frut ze
essen Die destuacien sint
gut dyren barbararid vnd
dyatten vnd dyabiparcon
vnd ist gut kunyges puluer
Indem Nouembre hute dich
vor der imne warme pade
vnd imnen machent den
man krank vnd das roch
wasser suchet vnd ob die
sem not sey so lase von die
das plit vnder der herste
vnd imne mit honit nach
met vnd imne viren tract
vnd wagner vnd zimme
vnd Subeben

Vlide sut membris
calide res mensis
decembris Paulus vult
capitalis vena sicut friget
sepe tegas caput ut semper
bene tegas Et minus egre
tes Cinamoma reposita po
tes

Indem monen der da
haiset December sey
demen geldern gesut war
mes dink vermeide den ko
le vnd lase auf der haut
adern vnd dizee das haut
vor froste das du des immer
sichest so temke von zim
me December ist kalt vnd
feuchte vnd was der herbst
mit sem kelen vnd traten
hat stan vnd habent den win
der nicht lase danne die
wmeseln die suret der wim
ter conter der erden vnd
seit der sune sey in dem
Zautzen des schutzen do
von sint ellen der kalt
vnd feuchte sint ze mei
den als at aele vnd lau
terrew milt vnd wauche
lese geusein flaytly enten
tauben kale ruben vnd zunt

warme die plantent ellaro
 vnd vrent di deromige das
 flayst ist dir gut kü flayst
 künser yeste mit milch ge
 seten kelber ein flayst vrestes
 pret hont vor essen vnd
 cool gemachtes essen mit
 wurtzen met truncken un
 stat vnd zinnime sey in
 dem trauchte vnd behute das
 haubt vor froste das die v
 vnderomige emigrance in
 ama **S**ephalice das smt hau
 bet adern apoplexie lutargie
 warme welches der ersten
 gelidre eines emphet am
 an hanget sachs vnd ein
 natliche sach das mach kaim
 vnder praecht werden in die
 vndern ystalt **D**ie electua
 rien frument pibris dia
 silbau vnd trage puluer
 vnd als vil der des spondo
 truncket in warme das erlestet
 den dinst vnd raimiget den
 milch vnd dar nach seth mo
 vndae essen mit ywre
 gemisthet das vortreibet
 aller maist die an zunttunge
 des miltzes **I**ndem decuber
 behute dem haubt vor kel
 ten das du gesunt seist

vor allem smergen des
 haubtes durch das iar lasse
 das plut von der haubt adern
 vnd pade als vil du wilt
 vnd yse poret vnd nyroer
 mit pret vnd yse tordann
 men on pret vnd tust du
 das so behubest du gesunt

Du ich han gesait von
 den zwel monen in
 cool ich sagen von den zwelf
 himel zauten der ie aimed
 in einem yglischen monen
 ze mittelst ist die zauten
 die smt also wider dafse
 zromlam lebe krebs smt
 franolem wage scorpe sthus

Das erst zauten **C**hem
 haisset der winter
 die vmb rechte als der vni
 der an dem athern tade krat
 ist vnd vorn stark **A**lso
 vrenne die fune ze miderst
 in das zauten treitet so ist
 in kraft vnd in sthem poy
 vnd krank aber wen si
 oben in das zauten kupt
 so ist der sthem poy vnd
 mere stark **O**der haisset
 der vmb vnder das distern

in dem himel rauchen
also geschribet sint

Das ander rauchen
haiset olise dar umb
so die sunne in es tretet so
ist ir kraft gar stark recht
te als ein olise vuerstrotik

Das dritte rauch ist
en haiset die drei
dem wanne der sunnen
pehem ist danne zwiuelik

Das vierde rauchen
haiset der krebo dar
umb wanne die sunne yet
danne hutter sub recht
als ein krebo

Das funft rauchen
haiset der lebe dar
umb wanne die sunne ist
danne gar gremstet recht
als ein lebe vnd es ist ein
stern an dem hault des
rauchens der haiset der hult
vnd so di sunne do hin kumpt
so sint die hundes tage
vnd so ist losen vpoten
dar umb wanne die vbrige
hise vstrentete gumb
feuchten vnd den gaist in
dem menschen

Das sechste rauchen

haiset die suel frange dar
umb dar umb das die sunne
ist danne vnpershaft vnd
das sint die selbe sunn rauch
en dar inne die sunne in
dem sunn leufet

Das sibent rauchen
haiset die wage wanne
ne so die sunne dar inne
leufet so woget tag vnd
nacht yeleich

Das achte rauchen
haiset der schorpe
wanne als der schorpe mit
der zungen leket vnd mit
dem zayel hecket vnd stufet
also wanne die sunne in
das rauchen tretet so ist
sy des ersten sufte vnd
ze beste scharpf

Das nevnde rauchen
haiset der schurze do
von wanne die kette durch
schersset danne die leute
vnd ander creature

Das zehent rauchen
haiset der stamport
dar umb das die sunne
danne ze perge steigt
recht als ein stamport

Das anlyst Rauchen
haiset der kruk warme
die zeit geüset danne regn
wasser recht als ein kruk

Das zwelfe Rauchen
haiset die vifthe wa
ne die zeit ist danne nas
und kalt und was recht als
ein vifsch in dem rooge ist
und die zwelf himel rauchn
vündst du in diser figur

Januarius

A spruchet Januarius
es trogt milt fur das
mon ze mem zeit ze odrn
lose Ober geschult sem not
so mag mon dy adern la
sen die auf dem daimen
laufet und nime kein ge
tranch Das kint das dar
inne geporn vort ist kal
ter nature **horruk**

A spruchet der horruk
ze seiner zeit ist misse
das mon lese nime nicht
tranch nense lectuarien
trunk wasser das kint das
darinne geporn vort
das vort arme **merz**

A spruchet der merz

es trogt fur das mon ze
merner zeit lese nime
kein tranch nense haiset
spade Das kint das dar
inne geporn vort das
vort sriel und srechsen
es ul leute **April**

A spruchet der april
ze seiner zeit ist lasen
misse aus velle vord aus
flais nense spade isse milt
meretich Das kint das dar
inne geporn vort stet vort
mon wage auch die spatia
stahen das ist die leber adre

Der maie spruchet
ze seiner zeit ist
misse das mon coon der
mitteln adern die nase das
plut lese nime ein tranch
Das kint das dar inne ge
porn vort das vort amvel
alvord raine **Junius**

A spruchet Junius das
ist der prochmon zu
den zeiten stolt du nicht
lasen vord waste nicht lan
ge isse speck vord nense milt
warmer spat vtrage de slos
inne milt tranch Das kint
das darinne geporn vort

Das wort schumpflaut

Also spricht Iulius das
ist der heromen ze
der zeit so scholt du dich
huten vor vil stoffes von
vor lasen vnd vor weiere
vrißhen vor kole vor hore
men essen vor vil gades
du scholt nich nimmern den
cranch sey saluai Gaman
dree rante eneis apich

Der Auguste spricht
ze den zeiten laße
enicht isse mit kole gute
dich vor vrißhen isse zimmi
ne Das kint das dorinne
geporn vort das vort ken
se vnd anuelte vnd doch
emperchaft **September**

Der September spricht
et ze den zeiten
fist gar nutz das man
laße isse vrißhen reffen be
se Das kint das dorinne
geporn vort das vort
muelich an allen dingen
vnd ein rechter rechter

October spricht ze
den zeiten laße aus

Das plut nerose nicht pa
des isse nicht haubt der ti
re nime mit trankes

Das kint das dorinne
geporn vort einer po
sen natwe vnd einer po
sen zuugen **November**

Der November spricht
ob sein not vort so
laße isse gassen milch do
von merret sich das plut
vnd machet dich zimlich
Das kint das dorinne
geporn vort das vort
ein besuchiger schuze
vnd ein guter artz

Der December spricht
et ze den zeiten
ob sein not ist so laße das
plut von dem haubt nen
se gepfeffertes essen ni
me kein trank Das
kint das dorinne ge
porn vort das vort
ein rechter rechter vnd
ein gewaltiger aber er
vort von bausth

Die kalende des se
nerd so die sint an
dem sintacte so ist der

wunder gut und warm
 so hat der herbst und der
 leus vil windes der su
 mer trucken das korn
 gut vil wiges und fruchte
 aus gerten werden fri
 de vort die iugen sterben
 vil schlechwer werden und
 vort man etwas neues
 horen von kungen oder
 von fursten **Feuer**

Die kalende des jenuis
 so si sint an dem ma
 tige so vort der winter
 gewisthet der leus vort gut
 Der herbst wist gut mit
 weme die beste sichten
 der ritter streit der fur
 sten wandelunge vil scam
 en werden sussen in
 wemen und die kunge
 die sterben

Die kalende des jenuis
 so si sint an dem
 octage so vort der wunder
 vil schaden haben vort
 der gros und der leus vil
 windes der sumer vort
 regende mit rugerwiter

Der herbst vort trucken
 den roem pringyt man
 mit arbeit ein korn vort
 lib das vike sterbet mit
 gutem sterben kunge
 und wuiff sterben was
 te schiff verderben ho
 niges vort vil flach vort
 lib ein grofer schelm gro
 ser prant getraides und
 krautes vort elber geuude

Die kalende des jenuis
 so si sint an dem mit
 croochen so vort uigleich
 korn vil weines luge vil
 ein gut beyangnisse der
 leute gefestete pringyt
 gewisthet sam der mame
 vuder geuige **Der winter**
 vort warm vort spren
 get **Der leus warm vort**
 fruchte **Der herbst vort**
 getempert vil schaden die
 croch sterben an manger
 laie stat vort hunger vort
 hort man etwas neues
 der sunn gut die jungen
 sterben und vort vil vbel

Die kalende des ja
ners so si sint an
dem pfingstage so wort
die aug der korn und
holz lieb vil offtel nicht
vil homiges der winter
wort getempert der korn
vil vundes der herbst gut
das vil verdrubet vil
regens vund geut wass
aus das korn wort ver
kaufet genuk als getrai
de wort gut der summer
gut vund gut freide. **†**

Die kalende des jennus
so si sint an dem frei
tage so wort der winter
gut vund geut den sum
obel den herbst treucken
das korn wort treucken
vund vil waines der aug
storce kupt mit vollen
die jungen kint verdrubet
die strecke vundent frolich
die tote vund vundunge der
werlde die künige vallent
von den ersten pflegern
als genuk vund vundent
groser merre pey den

ersten schof vund auch
pinen verdrubent

Die kalende des jennus
so si sint an dem sam
stage so wort der winter
vundent in dem summer
emfiges vund vundent vund
geut der herbst treucken
am vund vundunge des
kornes das korn ist fri
gut vil verdrubet Holz
wort lib der dritte gebuch
vund vundent die kün
te vundent ge vund mit
magerleie vund vundent die
alten die sterbent vund wort
vil vundent aber vil
wort herbes aller frucht
wort mit genuge

Die erste mon ist
vundent an allem
geste vundent in das
pette vundent der pette
lange in dem slofe das
du pette das du allen
demen vundent an gesi
gest Das kint das dar
vundent geporen wort.

lebt lang es ist gut man

O Er ander mon ist
gute die kaufen auf
ein schiff gen anien garten
machen das extruch grabn
ein frucht machen das mo
verfult das wort schwer von
der funden der siche wort
schier gesunt die traume
habent kainen fir gant
do von hab von nicht in dem
uute si sem cobel oder gut
Das kint das dor inne ge
poren wort das roset wa
te cond wort mit leblich
gut ist losen

O Er dritte mon ist gut
das mon schol losen od
allem gescheite cond tu mit
in den garten cranne dy
crans der kreuter machet
wider Die diebstal wort
funden das du in dem tran
me sucht hat kainen fir
gant ob der siche vellet
in das pette so kint ee
mit do von Das kint das
dor inne geporen wort
wisset ein weilem cond
wort mit uute es ist

O auch gar gute mon lafe
Er werde mon ist ior
gut das mon alles
dink rorke uile pauen
das roass furen der in das
pette uellet der stobet oder
kint kaim schier ob die
traumet das hat emen
firgant Das kint das ge
poren wort traustet noch
ampten oder noch groser
meistere schaffe losen ist
gut von septe pio none

O Er funft no monne
ist schedellich di gebn
die siben heilkait der fleu
het der wort gebundet am
wider lebendiger oder toter
die dypstal wort funden der
siche stobet der traum wort
auf geschoben funden crone
ne du es seche kute dich
das du den rate nit vliesest
das kint das geporen wort
stobet schier unges lasen
ist nicht gut

O Er sechste monne ist
gut das mon rage von
habich vake das rostolen
wort funden der siche schet
lange cras du schest in dem

flaffe das sage mit dem
andern das kint das geporen
ront ist uuse cond gut lo
sen ist gut

Der sibent monz ist
uuse cond gut das ver
stolen ront funden der
crounte hadet s-her der
traume ront geroid Das
kint das geporen ront ist
uuse cond gut der zu adrn
let ist gut

Der acht monz ist
gut das man samen
see cond pimen stellet an
ein ander stat das versto
len ront funden der such
suchet lange der traum ge
sucht seher raume ex
dir traumet Das kint
das dar inne geporen
ront das ront geroinleich
an allen dingen die uugen
die sterbent aber losen ist
gut

Der neunde monz ist
uuse an allem geselk
te das dir traumet das
sucht du ofenbar die suche
suchent lange cond ront ge
jut Das kint das dar in
ne geporen ront ront
uuse cond gut das vstolen

ront funden lasen ist gut

Der zehent monz ist
gut an allem dingyn
das verstolen ront funden
roas du in dem trauma
suchest das pringet kainen
schaden roer in das gette
vellet der such lange cond
set auf Das kint das dar
inne geporen ront das
covert vil landes

Der elft monz der ist
gut das man in den
roem garten ge roas ge
traumet das gesucht seher
cond an schaden das coverts
len ront mit funden roon
dem suchen ront groser
schade Das kint das dar in
ne geporen ront das ront
ein geroinex an allen din
gen lasen ist auch gut roon
septe pio none

Der zwelf monz ist
alles dmit zu schaffen
gut das verstolen ront
funden roer in das gette
vellet der suchet lange tra
um cond set auf roas tra
umet das ront mar vidmit
franden Das kint das dar
inne geporen ront das ront

geistlich lösen ist gut

O Er dreiz sehen mon ist an kainen gescheft te gut das vstolen vort nicht funden der vortet in das pete sicket lüzgel die tress ma sint war Das kint das der inne geporen vort das vort ein vorriger kaufte vnd ein uigere lösen von serte pio an di vesp ist gut

O Er vort sehen mon ist der peste zu allem gescheft das vortolen vort funden das geteare vort war vnd schwer der siche leidet arbeit vnd stet auf Das kint das geporen vort das vort ein nach voder der leute vnd lösen das ist gut

O Er funf sehen mon ist gut an kainen gescheft das vstolen vort nicht funden dem traime der ist nicht gut vnd geschicht noch langere zeit vnd ist vort der siche leidet arbeit vnd stet auf der siche vort vort Das

kint geporen stobet uigere lösen ist gut

O Er sech sehen mon ist an kainen dinger gut das vortolen vort nicht funden dem traime ist nicht gut vnd geschicht nicht noch langere zeit der sich stet auf Das kint das geporen vort das vort arme vnd uigere lösen ist gut

O Er sibent sehen mon ist uigere zu allem vort das vstolen vort funden in vort tagen vort du innen ob du vort schaft habest der siche leidet not vnd stet auf Das das geporen vort das ist selub aber lösen ist nicht gut

O Er acht sehen mon ist gut an allem gescheft das vstolen vort funden die traime sint gut der sich leidet not vnd stet auf Das kint geporen belebet in exen vnd stobet schwer lösen ist gut

O Er neiz sehen mon ist gut zu allem gescheft

Das vstolen vort fruden
Das getraumet yestlicht
stuer der sich stet stuer auf
Das kmt geporen von de
strate lassen ist gut ¶

Der zwanzigst ist der
vffigst an allem ge
schefte Das vstolen vort
numex fruden die trevome
werdent vpput der sutsa
sudet lange vnd stet auf
Das kmt das dar inne ge
poren vort ein stacher
vnd vnsmit ¶

Glas per sauu calidat
ist sumere sanu

In dem gener ist gesimt
warmed essen ze all stunt

Mit tauu fruyocem depol
huc frude cruorem

vnd lase von dem dauime

Das plut ¶

Hu assatme tibi sint et
balnea ture ¶

Asseroten voly mir vnd
pade ofte dar rate ist dre

Venter solvendus cruore
est pede immendus

Mit dem trancke entfleu
se den gauch ¶

vnd lase das plut von dem
fusen auch ¶

Ab simlprim lotio de coctu

lacte caprino ¶

Truabe dir mit overuut
gesoten yassenero milch
ist gut ¶

Lactute frondas de tu po
mus bibe fontes ¶

laduten pletex ise du mit
oppeln vnd trincke pru
neu dor zu ¶

Venam non ledas hoc vnt
tandw fore credas ¶

lose mit die adren slaken
Das meide es ist gut ge
laube mir ¶

Hu calidat vitare abos hoc
manse notius ¶

warmed essen meide indi
sem menen es meide ¶

Hu vena pandes spes ad
semie mandes ¶

losen ist gut du bet mich
Dar zu isse vourge em
vntlich ¶

Lat de capriuu cariofila
lat uel omium ¶

Asseroten milch vnd ue
gallem ¶

Asseroten milch da per
schol sem ¶

Hu rotaris homo spes
tu cinamomis ¶

mensel mit demem sin
nen ¶

Probatum est

A. 1692

an nimmis alio, folgunt

Mense romze mit zimma
Opta sunt membri calde
res mense decembrio +
warmes dmit mon essen
papl des uigsten monen das
lut rool +

For das parlys preibe
den briff und des es
geserat hab der trage in
mit im + hely + Wienox
+ Gut + Duthanai +
die an gotes leibe sint ge
weist do schreib er die na
men des sussen + Ayos
+ Adonay + Alpha et
Tetagramaton + sabay

For die huzen + in
noue patrio + he
red + in noue st +
hely Imoue spuo sancti
+ Pumas das streib an
der rechten hant vnder
sin mit weine und weime
du es geschreibes so stent
es zehant an das antluse
und spruche darv pr me in
der ere der dreien namen
das ge + erloset werde
von dem suctagen

Ehe duss Augswoer
Sant Nicastus het

in den Augen cond pat
got war der werde der
seinen nam an rufe das
er erloset wurde von dem
smertzen der Augen Sant
nicasia gotes martirer
vertulge den smertzen der
Augen dem es dincet +
in dem namen des vater
+ vnd des sunes + des
heiligen gaistes Amen
cond frume drey messe in
sant nicasien erp

For den smertzen der
Augen nim fench
el. overmilt latuchen gelech
wage cond stose es in eme
morsel cond tu rosen wass
dortzu cond mache ein
pflaster cond tu es des nach
es ober di augen es hil
fet gar fer cond heulet die
Augen

Fre dy dritteglichen
huzen + k. t. t. n.
t. r. + n. + t. t. h. t. t.
Mache dich gesunt got
der vater der datz hat er
schaffen + Mache dich
gesunt der sin der frue dich
gemartert ward an dem
creuz + Mache dich gesunt

Probatum est
A. 1291
von adams gabius

Der heilic Raist der
Auf das gegossen ward in
der heiligen taufnamen
Den brief schol er in dem
oetagen tragen an dem
halfe

Für die hundes pils +
pap + map + ymap
+ die namen grab in ein
holz und truche ein holz
vor ein und gib das prot
dem der gepissen ist und
nimmet er in und isset in
so gemiset er und bidert er
an so stibet er

Zu den wunden der
pferd zu toten +
Job + Traision + Commo
dia + Karobantio + die
namen schreib an ein set
tellen und walge ein raso
dortumb das es vor dem re
gen ist verderb und hohe
es dem pferd an den halb
so sterbent die wunde zu
hant **Von den essen**

Oer das essen nicht mak
behaltten der wunde
Wille folud das hauset zu
teuflig garb oder tausent
pletex und stose die in
warmen wain und truf es

Swelches woy vor
vinstet nicht macht
verhalten die neme patom
an und reuten und alten
wain und sied es zu samen
und trincke es drey tage
und ob ein frau hat in dem
leibe ein totes kint so ne
me dypteme das kraut von
roed wirtz saf und ob es
an palt ist so gib es mit
warme zu trincken und
ob si suß ist so gib es mit
warmen wasser zu hant
so yet das kint aus an palden

Vo an vpoten tagen

Oer drey tage die sint
behaltten vor allen
tagen Der erste tag ist
an der kal die acht kolende
des Aprilen Der ander tag
an der kolende des Augusti
Der letzte tag an der ko
lende des decembers Der
an den tagen ein mensich
oder wufe wuntet zu hant
oder an dem dritten tag
stibet es und lebt nicht
wons an den sibenden tag
und ob es ein trank nimpt
so stibet er in vortzehen
tagen und ob er isset ein

gense so stndet er in vng
Zehen tagen vnd wer ypo
ren vnt an den selben ta
gen der Antet pofen tot
wer alle tage vrentel. sa
men isst das ist gut zu
in allen **fur das aiter**

Am trank fur das aiter
in me ezuch vnd hant
vnd merreich vung vnd
Centaurie das ist ert galle
vnd walffe es wool vnd uin
le es in ezuch vnd in horn
ge vnd fere es hin pnd fru
vnd isse damme die kreuter
vnd tu einen truck warmes
wassers ze hant so vnder
ist **Am ander dyptamen**
saf mit weime gib im ze
trinken es hilffet auch fur
das aiter **parlio**

Fur das parlio nime
Basimam Basilion gla
diolum das ist proert ste
tel zu pibeneck vnd seu
de die mit weime vnd gib
sem im orenon tage ze
trinken Das ist ein be
bertes dink der esse vnd
trinke perforatam das
ist basilion vnd habe die

**unter vreden vuter der
Zungen **vo der stimme****

O die stimme lauter
werde vnd ab du lau
te wollest singen pmetu
vnd in ywer mache ze clai
nen zeltelme vnd neuse
das das ist ober gut vnd
nime ein yunges pfeffer
korn vnd neuse das mit
saluai das ist ober gut vnd
verflindet allen pofen
smat **W**er nime epus
samen zimme epus sa
ventel enes palai vnd
mache das ze puluer vnd
trinke das amit lautern
coem vnd ise nist speck
noth aele **A**ber das ist das
alter bebertest dink zu aller
stimme pfeffer negelken
Remponium das ist gra
ma zimme das ist domnu
ventel sthelle cronis febre
fugiu das ist scerpillum
das ist kernla das nime ze
samen vnd seude das in al
tem weime vnd trinke das
castent **wer hauser ist**

O du hauser pist nime
samen sem yrei vnd

trucken mungen und *Asina*
und mache das lo in weme
und garbel in der kelen
das machet gesunt die strin
kelen und loset das roß das
habent die maister vrsucht

Vellen

Vdem velle der Augn
ob das geschehe das
emer vel het in den augen
Zwei jar oder dreis so schol
man das l in lauter glas
re flachen und schol es mach
en als klaines uel und schol
es veruoen das niht da be
leibe danne der staup und
plose das ofte in di augen
mit einem salm Zwoen ta
ge oder drey und wenn e
er das getu so hute sich vor
ronide temck emzuchtlich
rauten wasser so wirt er
er loset **vo den plut vanden**

Zden plut varben au
gen nime eines wei
ses eines aies und re treibe
es mit wasser und epuch saf
und taile das und salbe die
augen da mit so vtreibet
es das plut **Oder nime**
grüne roerouit das re treibe
mit einem weisen aies

aus und lege es des nach
tes dar auf es halet **vo**

Zu truben augen

Zden truben augen
nime aines fulses
gallen mit alterm honig
gemisthet und salbe die au
gen **Oder nime** de vord re
treibe in und mische dor ein
altes honik und tu es in di
augen das vortreibet alke
gestroult und halet die au
gen **Oder nime** saffran
und ein roises eines aies
geleut und sthelle vintz
saff und venschel auch ge
leut eines roises milut
und venschel auch gebuet
und honik und mische es
alles zesamen und tu es
in die augen das frunt
Oder emer hemmen gal
len und des geires und
des tarres tropfen und
sthelle vintz saf vuid des
pesten honiges am rouste
das tu in ein pfamen und
ancise das wenn du wal
dest so ist nicht mechtiger
das die tunkel vortreibe
der augen

Z Den Augstrouren
 apulj pletex mit ein
 nem fristhen kase lege in
 die Augen das si bal zertri
 ben sem Oder patomien
 vomzelen sende in waser
 vnd wasche die Augen do
 mit seiu vnd spat Oder
 nim patomien mit wass
 vastent Oder nime acker
 plümen saf vnd rauten
 vnd venschel saf gelouch ge
 mischet vnd salbe die au
 gen ode nim ptermene
 vnd homb vnd roes eines
 aues mische zesamen vnd
 pinte es auf die Augen
 das frimet den augen

Z Die zeherten au
 gen nime kumatim
 niu mit seiner schaken
 vnd ein hirslein horn
 vnd pcreme das vnd ein
 roes so eines aues vnd strai
 che es an die storn so ver
 selbet es die zehet vnd hai
 let Oder harg altes ze
 treibe mit einem roeisen
 aues aues gemisthet vnd
 ein rautes coel der storn
 auf gelaget das machet

gesunt die zeherten au
 gen Oder nime neinn
 garzponen oder neron po
 men loepex vnd funf pfef
 fer koruer die zu treis vnd
 misch homb dor zu vnd

steeche es an die storn es
 frumt die **augen**

O Er aise hat in den au
 gen oder gerint oder
 weise das pufet ex leuchte
 ein gallen schol won aus
 nemen vnd das in demsel
 ben pflüem ist das mische
 mit Balsams vnd salbe
 die Augen da mit ob ex
 halt mit gesicht wenne es
 den Aug apfel begriffet
 so wort ex an zweifel ge
 frunt **augen**

H Ist du oragel in den
 Augen so scholt du vnd
 vnd lang spoces gallen ze
 treiben vnd seche es vnd
 halte si in einem vase vnd
 wenne sein net sey so sal
 be di augen **augen**

Z Den trugen Augen
 stase acker plümen
 vnd sende si mit wenne
 vnd wasche di Augen do mit
 aues vnd pinte das kraut
 dar auf das ist gut

A Dilontomatices das
sint die ofen augen
die mit geschent vime
am kupferren was vnd tu
dor ein einen löffelvol ho
niges vnd salzes vnd essig
ges vnd saponis das ist sa
pamenti vnd ostreche
das was fleisch mit roalfe
vnd vergrab es nexon tag
vnter die erde drei schuffe
tref vnd do noch vromedi
slofen vilt des mitten tags
vnd de vesper zeit lasse es
nexon tag in die augen
so vstreichet es die poren

Für die dube der au
gen nime stulle vntz
saff vnd hrazes grünen
oder eines pokes der dreyer
iar alt sey vnd essiges als
oil vnd halbe es in eines
wassers haubt vnd salbe die
augen nexon tage do mit
so vort es dir der duben
Vder awerment mit wei
bes milche getempert vnd
gemisthet vnd gesuchet dorch
am weises tuch do salbe di
augen do mit die dube vnd
das wasent flaisch haubt
es vnd vortreibet vnd

dem fele Vder nime ver
ben pletex vnd de treibe
die vnd mache kuchen auf
die augen vnd pinte si tag
vnd nacht so vnderet dich
der hilfe

Für der weise der au
gen stulle vntz in
wasser gesoten vnd streichet
es do wassers in die augen
es hilfet Vder salben vntz
vil du wilt die poren zu
puluer vnd de treibe si in
einem kupferren was
dar nach misse si mit sa
pone vnd mit essig vnd
aber de treibe es mit ein
ander kupferren was
vnd salbe die augen do mit
si haubt Vder drucke den
saff aus weltstehen vnd tu
sein in die augen es hil
fet vnd tu es frei vnd pat
vnd so ein clamers roel
hin kupt noch dem zefern
vntz mit nime eines wei
bes milche die ein vnt
fravolem seiget vnd tu
di dar ein so vort die
augen gesut Vder ein
ner slangen smals die
gesoten oder gepraten

wort dor inne das nime
 und tu es in die quigen
 das wasser falet ein vn
 pulde abe zu vinstern
 augen vor alter venschel
 mit honige galeich gemis
 set tu in die augen aber
 eines gwoes gallen mit
 sthelle vortz gemisset das
 frut roast **vellen**

Das ist ein puer zu
 allen velen zu wei
 sen und zu trucken die
 augen und zu nimmern
 der zeher und die ze vore
 sehn **N**ime galeiche yac
 be einer pauim vonden
 sthelle vortz vaiten sin
 nen vordel ringel saluar
 und venschel vortz allein
 und stose die allers sampt
 in einem mosefer gar clam
 ne und wmp das mit clarem
 essen weime und seke es
 Durch ein tuesch **D**ore nach
 nime alce und fals arman
 atid und se pulu es und mis
 che es dor zu und vderbe
 es in einem eremem wa
 se und weime dur sem net
 sy so tu es in die augen

Oem Aug geschlagen
 wort und plubet so

nime **A**cker plumen oder
 das braut und ze treibe ein
 wais es eines aies und lege
 es aufferhaben und ob es
 nahent dar zu geworfen
 vortz vortz hal **A**ber
 und ob die augen plubent
 nime gahens mitzen und
 zer bene die das leg uon
 auf die augen es halet si
Zu den vortzen der
 zoren stose patorien
 und lege si auf die oren
 der vortz allein vortz
 der oren und halet **A**b
 die wasser kupt in die oren
 so gense dor ein esset und
 vortz mihet **A**ber zu dem
 selben nime **A**masen aice
 mit ole und wmp es in die
 oren und salbe si und wab
 on die oren kupt das such
 poyet nimm den selben saff
 so pesseret es sich **Z**u den
 vortzen ze toten nimm
 den saff des brautes barba
 iouis und mache das lo an
 der sinnen und tu es in die
 oren so sterbent die vortzen
 und machet vider vortzen
Das saff von piluen lo
 gemacht tu in die oren
 das totet die vortzen und

machet voder gehorent
Aber vnd ob die wanne ge
proten werden in den
oren nim nissen saf mit
essence so gemachet vnd
geuse es in die oren so ster
best du die wanne **D**em
die oren mit roel smucken
das saf des krautes barba
rous geuse emlichleich dar
ein so vertreibet es den smak

Dem di oren wie tuu in
me eines weibes milch
die von wesen ein kint
hat gewunnen mit distel
saffe wanne vnd geuse
es in die oren **O**der ni
me wegreich saffe vnd hu
des galen vnd mische das
vnd geuse es in die oren
das hailet vaste

Aber ich hab mit meif
tiger funden zu den
fmerzen der oren vnd kan
mit gewisser funden von
ob si inmert halben haben
einen hal deume maide loc
ke mit congeradem sal vnd
ob du es mit pestem ole seu
dest vnd also warmes ein
geuset

Oder du wilst das
plut der nasen heb

auf vandes mist vnd la
so es wallen in ein pfan
nen vnd pinte es in einem
tuche auf die nasen **A**ber
nim auez schalen do nicht
hinex aus geflofen sind
die veypreme zu puluer
vnd plase es in einer pfer
fen in die nasen so es stet
das plut also tu mit dem
weber dreyte **A**ber rau
te mit wanzellen gewer
met oder messeln wurg
der si leget in die usloch
es helfet **A**ber epus das
der stose vnd drucke dem
saff dor auf aus vnd gib
es ze trinken sonstet das
plut **A**ber wegreich ze so
fen mit wasser der es trin
ket es wisset das plut

Oder du hast ein stuch
leuch kusten vnd ein
trucken pferdes pauteln
trinke mit warmen
wasser drey tag so wort
du exloset **A**ber mache
ein lectuarium zu kusten
zu der lebern zu dem and
te zu der lungen **V**i
me neron lorker neron
pfeffers neron veriselo

kornen vnd mache das ze puluer vnd tu hornik dor zu das sein gewick sey vnd des nimme alle tage einen löffel uol vnd rinst gesunt

Zu dem vnderen ze coere stellen nimme patonien mit altem weine vnd sende es fünf tage vnd trinck es das frumt polai mairen sol man dreij tage essen Aber valerian vnd tau sent pletor das ist yarbe das trinck

Zu dem smergen der pruste wasser mit milche gebocht vnd geben in einem uuse das stillt den smergen der pruste

Aber es frumt abwasser gestoten vnt vnd das man das selbe wass trinck

Aber raiben gestoten in weine sol man trincken

Aber roer smergen vnd das herze oder vnd die prust hab der trinck polai in wasser oder in creme vastent

Zu dem smergen der schultern da solt

die stat salben mit honige vnd painole sprengt Jar cober vnd epus pletor vnd lege es dor cober ab polay samen stose mit weine vnd lege es dor vber vnd gib im sein ze trincken so vnt er gesunt Aber für den smergen der schultern oder des rutes nimme einer patonien ein geneue roage vnd dreij uos roeines vnd siben vnd troain Ruth pfeffers kornen vnd miste es fleisslich vnd trinck es so vnt du gesunt

Zu dem sulen haubt nimme patonien vnd polay vnd mache kugeln mit gelutser roage mit ein weink salt es in altem wein vnd sende es halben tail vnd do von zwen messer gib ze trincken Aber marubium vnd antoren gib ze trincken dem das herze vnt mit wasser et weine mit püttern Aber raiben mit assiat gestoten lege auf das haubt ab polay esse vastent Alles das das vnt das herze ist pibuelen

emacht gesunt **vo d' wusen**

Die wusen vor ston
den von der prüst vnd
das her vnder wals kalbes
vnder conge drax pfut frois
ein smerbes das sud man
vnd seiche es vnd leges es
angeleuch als ein pfaster
Aber eines werbes milch
die ein kint feuyt mit ho
rige vnd mit uisale ze
misthet das vertreibet alle
geprant wusen von dem
hergen **A**ber das kraut ste
lata mit feiner conge ze
stosen mit effente gemisthet
das leg man auf die wusen
vnd ob si swarts sind so mach
et es geleuche warbe dem leibe
Winne dir die hende aus
geprosten sint so tra
che si mit nigen saffe so ro
dent si gesunt **A**ber nime pil
sen samen vnd lege es auf
grinnet kelen so werdent
si gesunt **A**ber nime pil
sen samen vnd lege es auf
grinnet kelen vnd lose
kelen die getwogen hen
de mit kaltem wasser.

oder den räuch vnd aber
wasche si mit wasser vnd
tu aber des wassers dor
zu auf vnd trache si aber
so wirfest du die seuren
aus als vil das du des wum
dert vnd sehest auch die se
uren ligen in dem wasser
dore ein du trochest **A**ber
der stehle wirg saff mit
honige gemisthet machet
gesunt die hende

S dem milge der steh
le romes saff nimt in
tranche der vor dert den
milg **A**ber satireia das
ist **S**ruuel sey in dem unge
oder pibeln das frinnt
Aber **S**entairea das ist
ext yalle gesaten in roeme
gegeben ze trincken machet
gesunt den milg das ist v
suchet vnd auf dem milger
der milge sint do von der
milg suchet das ist in der
linken seiten vnd ist in
warbe plauch vnd lose es
von der mitteln seiten des
tailes des milch vngers

an der selben adern die zu dem milch gehoret das man laisset an der potzschafft des losens vnd so das losen ist geschode ze uehest so gib serpil lum mit epulze vnter mit ein lutzel effiges gesoten vnd das esse oder trincke **A**ber die in dem vnden einer werden das du die schabest vnder der mitte das si raht ganz beleid vnd seude di in einem hairen mit altem weine vnd decke es vnd drucke es fleisich aus vnd gib es ze trincken dem der smerze tu an dem milche das track neme drey taze das getraich ist yar stark vnd treubest du ein vortz als fleisich als einen menschen vnd tu dem ne todest dar nach vber drey taze vndest du primes milches mit **A**ber die breiter erbe plemion das ist uisse der yst dret vnd ze puluer machet vnd trincke si in heistem weine du vordest innen der kraft des milches **A**ber der

legen gaim mit roerunt gebuch geuimen vnd ein gesoten das drutteil in was ser vnd gib einen kopff vol trankes vnd ybest tu es heite einem vortz vnd es morgen todest so vndest tu primes milches vnd **I**n vollen zu den Augen / **S**imme am tail / **A**loe ein tail / **S**esso ein tail / **Y**elber varbe vray tail / **U**nd mache ygliches besunder ze puluer so man klamest mage vnd sey das yar wol durch ein lange voren vnd gesoten in einem linden fruer vrier oder dreistunt in dem taze mit starkem essich erkeshet vnter hinc siben oder zehen tagen vnd stose es in eine morder vnd vol geuemet luge es zwoisthen zwo gram aben vnd vnden vnd salbe es mit saluai vnd so vordent dir die augen hecht **A**ber sthelle vnter saff ein tail vnd zwoi tail honiges

das feude vns das saf hal
le ein gesiede vnd sege es
wemie du wilt vnd lege
es in die augen mit einer
vedern. **A**ber saf von velt
slehen die stetig smt lege
mon in die augen nach
den augen lehern vor slossin
tu dor ein roibes milch vnd
milche vnd mische es vnd
neuse es es helfet **Sollier**

An ander Sollier nime
raten mirre vnd ingroer
sitmar vnd tu es zu ein
ander vnd vey es durch ein
raimes tuesch vnd derle es
vnd lose es sten ein nacht
das es lauter werde vnd
seife das lauter in ein exi
ous was des morgens vnd
so du schlafen gest so lege es
mit einer vedern in die au
gen vnd tu die auge zu vnd
waasche die augen vor dem ta
ge mit haarn vnd waasche die
augen nicht

Aber ein Sollier stelle
braut venschel rauten
saluai voremit voregreind
epuch pletex von den yghel
en mache ein puschel vnd
seife es vnd tu komick dor
zu vnd lose es wallen auf

einem linden feier vnd so
es erkaltet so neuse es
vorne du vvollet vnd sal
be die augen mit einer ve
dern das ist als gross krefte
das es pringet die setiden
des haubtes von den augen

An ander Sollier proce
ze paum vonden stiel
le vromge venschel rauten
lub stuckel vromge roises in
groer kumpffer vaudt heli
stropiam sanedulam sa
lanimatu puvu alotana
lautu vrom dero ellers ro
den gepunden vnd setze
vnder acoltam v cupo va
se vnd roises ingroer vnd
borber vnd als vil pfeffer
vnd Rex stasen vnd salbe
die augen do mit alles das
vrose als rool vtreket es
des menschen sam der auge

Fur das auter gibromen
braut in einer vrosel
erlosset den menschen vnd
voreguffigen tranck vnd
votreket von im den teu
fel ob sein smak vrom er
hebet von dem vromde vrom
er si vromgreiffet do totet er
die **vrom vromten**

Z Den ronten on ei
 sen und on hols nime
 dptamen saß und geuße es
 in dem flaff den slak dor noch
 gib im von dem selben saße
 einen truck de hant so ront
 er hail und gesunt

Z Den frischen augen
 ronten nime dptame
 saße und geuße es in die rou
 den do nach so gib im von
 dem selben am moos so hailet
 erfere **O**ber zu frischen
 ronten dptamen kraut at
 ker plimen uinsam eltam
 und androsien saß mit put
 tern lege in den slak so rou
 det das der frime an allen
 dingen **von dem kusten**

Z Den kusten des kusten
 ront gepueset ab mon
 temet die ernei nime
 nime kole samen und mache
 ein puluer und rauten sa
 men mit konige gemisthet
 und seude es in einem raßß
 und gibe es ze trinken der
 yahren er stumet tu galgam
 in einem essig und ront
 es in ein tuch und lege
 es im ruter die nasen so
 rette er **K**aute in roeme
 yestossen das machet heumen

Ober mon siede larm und
 lege in auf das gemacht
 so er es aller haiffest uinge
 erdolen **Z**fur den suergen
 der pruste nime Origan
 yppen und lackarute und
 mache es ze puluer und
 seude es mit roeme so rai
 niget es die die prust

Porrinn haiffet ze tauwst
 lauch ypsocrad ein mußt
 spruht vor den seuden
 hat der da haiffet amoprois
 das ist di da plut restet der
 der sehol lauches saß tront
 und uingten sumelach haif
 sent nemen **Z**woy tail lauch
 es samen und ein tail mir
 ren und das ze treib mit
 roem und geuiget ist gut
 der selben seuche do mit mach
 et auch di nasen splutent
 ob mon dar em tut das roe
 se des lauches yestoten mit
 zwaien roassern das erste
 hin yegossen das ander ist
 gut getrucken swem der
 pauch roe tuet **D**as selbe
 raßß mit yleich vil roemes
 getrucken und geuigzen
 yestoffet den fluessenden pauch
Zfur den nater pio sehol

man den lauch wizen mit
roine lauches saff mit
roine und mit roibes in
luch gemenget und getru
ken helfet für den harnstein
Das selbe helfet für alle
peuten der lungen lauches
saff mit zigen gahn gemen
get und in das proerende
geton es helfet **W**em das
haubt we tut sere der nen
Zwai teil lauches saff und
dar zu dres teil honiges
und giese das in die nasen
oder in das ore es helfet
wer lende puch ist dem ist
mit pesser damie lauches
saff mit wein getrucken
Menta ze latin tal
uimentu kriechpuch
zu tenesthe kisset si mmet
ze die ist den costen gekuch
wonne an dem stille alaine
der ist rot der ningen selle
der ist grüne **M**enta ist
hau und drucken an dem
dritten grade der si wisset und
wisset hau das machet den
menschen frouzen **E**s ist
amex hande puche der kai
set **T**rasus das ist ain yfronst
an dem durtze roe si habe.

der neme grüne ningen
und stose si und lege sie dar
auf die gefronst **E**s ist in
mer hande puche die kisset
elfen nasen an wem sich
die allererst kisset der trin
ke der ningen saff das hel
fet es rotreibet auch die
spul roem. **P**roellus fram
mit einem kide in arbet
get wenne si das wisset si
wines das kmt geronnen

Der proere attent oder heub
et oh der wisset mit roine
die ningen es helfet und
roem die leber such ist der
esse si also das ist gut **¶**

Poly ist an der vier
dem grade kus polay
gepulvert und mit honige
zextriben und also gessen
das ruret die prust roem
gern wulket oder in dem
magen wist ist peiset der
neme Zwai teil wassers
und ein dritteil roines und
stampf das mit polai und
wisse das es verget **A**ber
polai gemisset und gepulvert
und an das ran flaus gestrich
en das helfet **E**nd gut
pripther polay gestosen rotreibet

101
es treibet podagram das ist
ein seuch an den fussen ob
si dor auf gekreyet vort Polai
mit hausen roeine genues
et vortreibet die kuffen **D**roer
den haen froerrecht aus let
der uize alse den polai es
hilfet **N**och pad hilfet der
polai gestosen in roeine od
mit ok gemenget vortreibet
die selben seuchen **P**olai genu
me mit honige gestosen hai
let on schaden wo der hant
gepissen hot ob man in dor
auf leyet **P**olai saff mit
honige gemenget vnd auf
die augen geleit oder do mit
roer seuchen vortreibe den schime
Der venschel ist trucke
vnd hais an dem an
dern grade **D**er venschel mit
roeine gemischt ist gut
fir die rogift **D**ie romige
mit honige gestosen vnd
an die augen gestochen v
treibet die schimen **D**as
saff von grunen venschel
in der sinen getrudent
ist gut zu manger hande
seuchen der augen **D**as
selbe saff gestossen sterbet
die romme **D**as saff

mit roeine ye uisget vortreibet
die roasser sucht gefroust
Das selbe saff hilfet auch
den ammen das si yeroim
ment deser mere milche
do von **D**as selbe hilffet
auch die do such an der lungen
oder an der lebern sint
Maratro in roeine oder in
roasser gesoten vnd getrudent
hilfet **N**en fructos das sint
di den stein in den lenden
oder in der plosen haben
oder roas seuchen in der plo
sen sint **V**enschel mit
roeine gesoten oder mit roass
vnd getrudent vortreibet
das roulen **D**er venschel
mit roass gesoten vnd ge
trucken vortreibet die romme
en huse von den mayen
welch man vmaerent ist
an seinem dinge froo ob es
kriipt der nome vorschel
romselam vnd sude die in
roeine vnd bestreche es do
mit es hilfet das selbe tut
das venschel braut gestosen
vnd genues vnd ob man
es do mit ye vortreidhet
Der venschel gesoten mit
essente vnd geleit auf die

gesprankt der rornden si
sey von flage oder roie si
sey roorden es vtreibet die
gesprankt Der venschel sa
ma gesoten mit weine
vnd getruncken helfet dem
dem in der seiten roe ist
ob er kraut sendet vnd trin
ket scettlauchen der unget

Lactuca kaiset ze tursch
laduch die ist kaisser na
ture d mach das gallet si die
kuse yessen das selbe tu si
gestosen vnd dor auf geleit
da die hül kuse ist latuch
yessen ist dem magen noch
gust latuchen samen yessen
primet den stoff vnd over
treibet die pafen treome
latuch gibt den samen vil
milch ob si in scettlauchen
essen satihen steischlichen
yessen vtreibent den schime
von den augen

Rosa ist drucken vnd
halt an dem ersten gra
de vnd vtreibet das helle
ye feror ob si gestosen vnd
geleyet rort dor auf Die
rose mit crone yemiget
vtreibet der frauen seuchen
Die rose yepuluert vtrei

bet die seuchen in dem un
de ob mon das pulu dor auf
spret Das pulu mit so
nige dor on gestuchen hel
fet auch Die frische rose
gestosen vtreibet aller
hande kuse ob mon si dor
auf leyet Man machet
von rosen ole das ist zu
manger hande dinge gut
vnd vtreibet die kuse
ob mon den panch do mit
bestreuchet Das selbe ole
mit essich getruncken rei
niget die rornden Das
selbe helfet auch roo mon
sch promet ob mon sich
do mit bestreuchet roem
die rene roe tim habe
das ole in dem munde es hel
fet Validus von maist
der heret das ole machen
er kaiset nemen ein pfut
paimole vnd einen hal
ben conedny roter rosen
pleter vnd tu das re same
in ein glas vnd hobe das
selben tag an die sunnen
vnd preme die rosen aus
vnd behalte das ole das yt

Zu maniger hande dinge gut
Lilien romzellein ge
 prant vnd mit rosen
 ole gestosen helfet zu dem
 prande ob man es auf die
 wunden leget **E**s helfet auch
 das di nater gepissen hat
 oder die cronczel gestosen
 mit roem vnd gesoten helfet
 ob die uegel ab gen roollent
 ob man si dor auf leget
 Lilien romzellein gesoten
 treibet aus dem pauche des
 menschen wasser vngesun
 dend in im hat **E**s sau
 beret auch den frauen wen
 seuchen vnd helfet si auch
 ob si zu vnrechtter zeit an
 haimlicher stat yerwesen sint
Nam stiel es auch also ge
 pofen vnd mit roem gesoten
 vndert halb dem nabel auf
 den pauch legen von lichen
 pletter saff vnd von paim
 ole ze samen gemengert
 das des saffes zwei tail sein
 vnd zwei tail des das fuf
 tail honiges dor zu vnd
 effreuch ommer das suede
 mug es dulle werde das ist
 gut den frauen Auch ist

in nicht pess fur die madn
 damme die selben lichen romz
 sel gestosen vnd gemiget
 streubet si **V**nd rouit die au
 gen geprochen streubet all
 hande flecke
Viol ist kalt vnd fruchte
 an der ersten grade
 Der viol ist dreyer hande
 einer roes der ander schwarz
 der dritte pfelle war die ha
 ben alle nament ein krafft
 an der ersten **D**er viol
 ist gut wo die stat erkaltet
 ist on dem liche ob man in
 fristen stofet vnd in dor
 auf pndet **D**er viol ge
 stosen vnd getruben helfet
 wem das zainflaisch front
 mit wasser **D**er viol pme
 pme var mit wasser ge
 nuzet helfet fur das fallent
 obel **D**ie viol romze ge
 stosen mit mirren vnd mit
 Almar mit ein ander yebet
 des nachtes auf die augen
 das ist gut dem die augen
 proeren **D**er viol kraut
 gestosen mit honige vnd ze
 samen gestruben vnd gemen
 get auf die proerenden die

auf dem haubtet sint sie
zer gen **D**ie viol rorngel
mit kornige gestosen helfet
dem das milz gefroollen
yt oder die lieber ob es dor
auf gekreyt rort **D**er viol
helfet auch zu den fusen
zu den seuten dr da hai
sen podagra **D**er viol
romzellein und das kraut
gestosen mit ein ander
mit wasser und getrunken
helfet die kinder fur die
fusten und ob si proere e
dempt **D**as viol ole ge
machet als das rosen ole
das ist zu manger hand
dinge gut **D**as viol ole
in die oren gegossen ist
gut das oer treibet die
seuten von den oren so
das ole nuzet oder sich do
mit wetreutset es streibet
die pul roma ob ymant
coon gepuchte des haubtes
gezeret rort die von
plaken das der mensche
die sprache verleyset der
mensche schol oremongwe
pur warben viol und schol
in profen mit roem und

ley es auf die wunden
am seit des haubtes und an
der andern seuten tu mon
alsam so rort der meyste
presents ze hant **D**er
viol der weises kraut het
der machet roer in dem
munde hat plattern ader
proeren oder roas in dem
munde roegit der halde
den viol in dem munde lan
ge und warte so heilet im
der munt

Salmia hauffet kriechen
den klyfagus und
ist gut getrunken der sich
en lieber mit milsa
Milsa ist ein achtail wass
und nevon tail kornige
Es ist auch gut den frans
en die tode kint in in ha
dent **E**s gesticht auch
contex stunden das den frans
en kint an in gemleuchstat
koment das si do irrent
Der selbe sich trumbe sich
trunne ist auch vuter
roeren den marnnen fur
die selben seuten schol
mon nemen wenn da
die selbe inne gestoten ist
und wetreutset die stat do

mit es helfet vber sein
far francs roil der tygale
sein haubt mit saluai in der
kaisen sinnen es vort im
schwartz dar ab **senf**

Synape kaiset ze teutsch
senf der ist haus vnd
trucken an den couerden y
de der senf geuiget vortrei
bet den sinnen **A**der senf
mit essich gefasen vnd auf
den pib geleit do die nater
gehert hat das ist gut **A**der
senf yessen vortreibet das von
vncaine flustis das do kais
set proamme katheraplasma
das mon machet sus **A**kan
nimet gestosen samen vnd
weisse profen vnd poot vnd
trucken veygen vnd honik
vnd essich vnd tu das ka
samen vilt tu das es stark
werde so tu der veygen dest
mere dor zu vilt tu das
es krenker werde so tu der
profen vnd des essiches
destemere dor zu das ist
zu manyer hande gut
das selb mon nicht danne
zu groser seuchen gut
Alinus ain maister kaiset

des senfes vortrelem dor
ein geleit vnd rool gepai
set so druck das aus das ist
gut zu manyer hande sache
gut **senf ole**

Mon machet ole von
des senfes samen
das ist gut zu den suben
kenden des senfes kraut
mit altem smerde yesto
sen ist gut auf die gefroe
re oder druse **A**der senf
mit veygen gesoten vnd
yessen helfet dem der tod
suckt ist **velt tolde**

Sopillum kaiset ze
teutsch velt tolde die
ist kaiser nater vnd trit
ner **D**ie velt tolk mit
starkem wein gesoten vnd
vnd das mit rosen ole ge
stosen vnd do mit di storn
bestrechen helfet dem haubt
Ader geprant tolln rauch
vortreibet die nater vnd das
vgriffe hat **A**das selbe mit
essige gesoten vnd geuiget
helfet dem ze pliken milge
das selb helfet den seugenden
vber vncaine es gibt in

vil milche das selb getruken
hilfet den wass fruchtigen

Terisfoliu kaiset ze
teuſet kerbel die ist
kaiser und traukener
natur Die kerbel ge
stosen und auf den cancer
geleit das ist gut cancer das
ist ein pofes froer und hot
vil boſer und feuyet stet
luten Die kerbel mit
roeing getrunken hilfet den
roetmiden piten kerbel
mit ole gestoten hilfet zu
aller hande fruchen und
treibet die rure des pauches

Das kerbel gestosen und
geuiget und auf den pauch
geleit hilfet der mit waten
wetzet wann si im raimet
di roertopfen roeye

Oriander ist kalter
und trucker natur
Dinrecht das seit Valerius
das nirgent kein kraut mit
wein gestosen und getruken
treibet die pul rure So
riander samen mit wass
gestosen und getruken
treibet die rure Oriander

uff mit mel und pomen
getempert ze samen treibet
die froerigen platen

Es preehent auch ethio maiſ
ter roer das terianam da
be isset er drey tage Ori
ander kornere die wuel es
in an get in roert so ze
kant pas Oriander ste
tuchluden gessen primet
in den tot oder yroſero
seuchen

Ontairra ist trucken
natur dor umb hin
let si rool die fruchtigen von
den Din stellt in dem man
Julio als vil Ontairre pree
en als vil dag du ir durch
das iare genut habest roer
du rooldest so nime des selbe
krautes ein geprent und
lege es in ein wass und
roederte das drey tage von
roerte dan das kraut mit
roerteln mit allen in den
selben wasser und sende si
vil sere so si rool gestoten ist
so tu dor zu ein roerit
roerit so der roerit rool
ein gesud mit der roerit
eln so geuise in rool samfte
ab pio das duke der fur ye

Die erzme geiße in ein
 Emporem was und gib dem
 der ir bedarf/als gros als
 ein saluies Die erz
 nei ist gut dem der ein
 was kalp dot und mache
 in den mayen schon =
 Nem der pauß gefroren
 ist oder das was kalp roß
 set der neme was und
 milch smals und pauu ole
 und salz pud do mit wasste per
 dem feire so roret im pat
 Galienus ein maister der
 lert das gefen tranck das
 in des niemant gepuffen
 pnesen mochte dem streub
 ee alsus Du setzst neme
 ames pfaren galen und
 altes und lauter salz und
 temper die mit ole und
 weuse wasste do mit per
 dem feire und salbe das
 wool wasste mit der salben
 so roret des getraanges
 ledus Centaurea gefoten
 und als ein cleyser en ge
 truben vertreibet drayn die
 an des drieses teil ist als ein
 gesmilt das selbe helfet
 die vrunken adern ob sido

mit gepet werdent Cen
 taurea geuiget prengt zu
 den frauen irren seuchen
 das selbe geuiget pringet das
 tot end aus dem leibe
 Der Centaurien saff schol
 mon in dem herbest gewin
 nen und senden an die
 sunen das ist gut zu aller
 hande disen dingen als ir
 habet vor vernumen
 Mandria ist das
 und trunken an des
 andern grade Hamandria
 gefoten mit wasser und ge
 trunken vertreibet die to
 ten gepurt von dem leibe
 Mit essend getruncken
 helfet den ze procken in
 dem leibe Mit weime ge
 truncken saubert den frau
 en men seuchen und getrut
 ken frunt dem milze Das
 selbe geuiget helfet dem
 wassersuchagen an dem be
 ginne der seuchen Das
 saff mit sonige getempert
 und in di augen getan
 vertreibet die stinmen
 Hamandria gefoten und
 mit pauu ol getempert

vertreibet pofen frost vnd
machet gut diese **hol w^z**

Aristoloya heißet holw^z
die ist dreijer hande
die ayn heißet die lange
cranne die wurzel ist kalt
Die selbe hol w^z genuß
et vertreibet das kalte Die
hol w^z mit wass^r genuß
et cogtreibet des milkes
heftigkeit Die selbe stillt
einen feuchen heißet spasm^{us}
das selbe genußet stillt pada
gram Der sauch von der
hol w^z stillt den alp ver
f treibet es Vnd welcher
augen sind der mit bereuch
et werden / es gibt in gi
ten uuit **hol w^z** genuß
et vertreibet die drüse das
ist alles von dem der sinwel
len holw^z gesprochen
die lange tut das die sibel
tut Die lange helfet
sere für die matruet ob
si verstoffet sind ist mit
reitzter feuchtheit ob man
si sendet vnd mit dem pro
de die frauen bereuchet

Mtrubiu heißet antorn
der ist haus vnd trau
zen an dem andern grade
Der antorn an heut gesolt
ist gut genußet den die plut
reiffent Der tranck helfet
sere der prüste Noth pass
ist ob man der swertel saff
auch der auf tut Das selbe
genußet vertreibet den huf
ten Es saubert auch die
frauen an der gepurte
Der antorn mit homige
getempert saubert den
wunden vnd ist gut für
den sweren der vub sich
isset das flais Das selbe
getreudon helfet den swe
renden setzen Zu allen di
sen dingen ist antorn saff
gut Das saff mit homige
getempert Vnd mit weme
vnd an die augen geschriben
vertreibet den schimm^{en} der
von den augen Der
Antorn ist gut genußet
der der da lende sich ist

Batomita heißet ze
reißte patomien

Die **A**tomie gesoten und
 getrucken und dero ist gut
 dem den der mit arbeit her
 net und ver treibet auch
 den stam Die patome ge
 tempert mit domye und mit
 roem ist gut ye trucken für
 die wasser sucht Die ple
 ter gestosen und als ein
 pflaster auf die augen ge
 leit hilfet für den slab dor
 inne Das safft mit rosen
 ok getempert und in das
 ore getan oder treibet die
 seuchen dar inne **A**tomie
 gepulvert und mit domye
 getempert und gesoten und
 ge uirtet ist gut den di vol
 plures sint und vertreibet auch
 den husten und hilfet auch
 dem der da vnsenye extant
 das selbe hilfet auch dem der
 nigt yedemen may und
 zu dem mayer

Atemesia haiset Ze
 deutsch peipos und
 haiset ein puch uniter aller
 romse **A**lex peipos ist
 gut den frauen für das

manstrew so haisent auch
 die erate ein plumen ob es
 nich gepringen mak also
 mak niert kam roep an dem
 schtumb kndt gexerent
Swellte roep an der selben
 seuchen arbeit das si niht
 si hat ander rechten zeit
 Die schol den peipos suden
 mit roem ob si mak oder
 mit pierce oder ynt roass
 und schol es trinken es hilfet
 auch ob si sich da mit dube
 in dem pade vnderhalb dem
 nabeln do mit dustreuchet
 oder ob men den peipos be
 grefet des nachtes mit roem
 und des smoxyens roset von
 aus pceemet und das ober
 beletet des nachtes das scholt
 zu leyen auf den pauch
 Zwaier hande peipos ist
 einer rot per dem sal der
 ander roes welych roep
 ne seuchen ober recht printet

Die schol des roten peipos
 plecter zu tulken pflacket und
 schol die suden und nigen
 oert n aber dero such tumb
 al zu lange so pflacke si
 des weisen peipos plecter

Das zu vnd wisse die ge
soren es vor get sthier
Welches weiff arbat leidet
in der gepnet sendet si den
peipos mit roeme oder mit
piere vnd wisset das si ge
nisset an der stumt oder pi
let mon in das kraut an
das recht dize si ge nisset ze
sant **W**an sthol in aber
ze sant so das kint geporen
wirt ab pinden vnd saümet
mon das das ist nicht guet
Welche frau em tot
kint in dem leibe hat die
trinke peipos si vort sein
leidy **E**r vertreibet auch
ouelch frauen in wuzent
alle seuchen die in roerent
sind **D**er peipos ist gut ro
mit arbat onget **E**r vortrei
bet auch den stam **D**ie maif
ter wchent vor den peipos
wisse das in die wgift mit
gestaden milch vnd ovelch
hande trex in gepisset **W**er
des peipos romkeln an dem
halse treget in mal kam
obel mit gestaden vor
den peipos grünen stofet
vnd in in ost leget. e er
geiere die weil er ge next

vnd pis er ze roeme vort
vor den trinket der ist fur
alle seuchen gut er sterket
den mayen vnd helfet die
sprucht vnd hat guten rauch
vnd suat. **W**er wuit
Alspintz haiset ze
teyftitz vor wuit
den ist in dem ersten gra
de die haiset in dem andern
die trucken wie mon die
wruitt wisset so sterket
si den mayen **S**i ist auch
aller pesten in dem mayen
wass gesten do mit vortreibet
vor der weiber suchume
Wer de nimpt nardus
Galica das habent die ars
te paula vnd stofet da mit
wruitt vnd mit stonig
em teil der trauet ist gut
der frauen so sich si saw
bern oval **S**iler ist em
kraut vnd ist geleich dem
kumel vor das nimmet
vnd nardus vnd wruitt
vnd das mit esset sendet
vnd trinket das vertreibet
allen conlust **W**er nimmet
rauten plater sals vffesser
vnd in stofet vnd in sendet

mit weine vnd miset
 das es vertreibet die roth
 peisse. Die roermit ge
 soten mit sproeteln vnd ge
 miset das helfet sere zu der
 prust. **W**er die roermit
 stofet mit weine roen
 men do mit roestreichet
 dem mat von den wicken
 mit gewerren vnd roer
 die roermit gremet si
 fluchen durch den rauch

Unter hauset se teuff
 nessel vnd ist vil
 hauser nature die nessel
 mit weine gemischet hel
 fet dem der da froere et
 tent vnd vertreibet die huf
 ten roer si also dult miset
 si helfet also gemiset
 der lungen die erkaltet ist
 vnd vertreibet des gaudes
 puen. Zu allen diesen din
 gen ist die gepuluert wess
 selen gut mit honige ge
 mischet oder das saf grüne
 mit weine getruben.

Die pluter mit salze ge
 sosen vnd do von ein pflaf
 ter gemacht ramiget die
 oncrainen wunden vnd

von ein hant gepissen
 hat dem ist das selbe pflaf
 gut. **E**s vertreibet auch
 patroudas das ist se neft
 ein gesprulst per den oren
 vnd das flaisch das sich von
 dem game gelaset hat das
 ist ein segen des froeren
 roer die nessel roer auf
 den gaud printet gegen dem
 milz so vertreibet si die ge
 sprulst. Das selbe ist gut
 zu amex seuchen die hauset
 ydayca vnd roer an den
 fusen zu allen diesen dinge
 ist die nessel gesoten gut.
Kome darne pauim ol
 vnd das man die gelode do
 mit bestreuche. **D**er auch
 der nessel saff tut in die na
 sen si roer pluten plutet
 si abe se sere so bestreuche
 er die krunen vnd die
 stirn mit dem saffe so o
 stet es. **W**elche fraue sich
 an ire seuche se lange
 saümet die stampfe die wess
 selen mit roerze mirren
 vnd mestreuche do mit die
 stat da der seuch ist. **D**er

nessel samen mit roeme ge
truncken hilfe den die tei
ten sint ge swollen vnd hil
fet auch ob man den samen
mit pfeffer vnd mit honige
gemenget gut vnd wuget
der nessel wurz in dem
munde lang gehalten hilfet
in dem munde ist ist weren
do dor an Die nessel in
dem pbaum ale gesoten vnd
der mensche sich do mit wa
scheuet er wirt se hant
spruzent vor der nessel sa
men ge rinnet der ist gut

Zu maniger hande Inyen
Alein haiset se knob
lauch der ist hais vnd
trucken an dem vuerden
grade Der knoblauch
ist gut gessen oder damit
weschuchen wo die nat ye
stochen / Got der knoblauch
gestofen mit honige vnd
auf die wunden geleit
die der hant gepissen Got
es hilfet vor den knob
lauch sendet mit essentze vnd
mit roeme in trinbet das
ist fur die pul roeme vnd
fur alle die roeme die in

dem pachte sem / gut vpo
trach der roeise maister sagt
fur vor das des knoblauch
es rauchet vor treibet mit
in das seunda haiset se
se derot do das kint in der
winter kube nime hit vol
the franco vor saumet wirt
so si das kint ge rinnet
die schol men auff ammen
durch balen seul segen vnd
schol si wedecken vol vnd
vnder rauchen mit knob
lauch vol so ye miset si
des kintes vnder knoblauch
der gesoten mit milche ist
oder robe gessen hilfet dem
der an der lunges sich ist
Diacoretus ein maister
haiset vor die wass such
habe das er die von laure
am neme warme die v
treibet die posen fruchtbarkeit
Pythagoras ein maister
spruchet knoblauch gesto
fen mit Coriander vnd
mit roeme gesoten vnd das
aus gedrucken vnd geuust
et / vertreibet einen such
en haiset man frach das
haiset Peter vnter lunde sul.

und helfet auch di da sere
 etent der selbe rauchet auch
 den pauch. **D**er knoblauch
 mit gonen gesoten und das
 gestosen und sich do mit de
 streichet das ist gut zu dem
 haubt. **D**er knoblauch ge
 uummern mit gense sulas
 und in einem wasser ke
 lasen und warm in das ore
 gelassen das helfet zu den
 oren. **D**er knoblauch mit
 sammen sulas ke lasen und
 gemisset helfet für den
 kusten. **D**er knoblauch mit
 altem swarder gestosen und
 auf aller hande geswulst
 gehet si her gut.

Plantago kaiset roeg
 reuch si ist kmaier
 hande die em ist gras do
 ander mirm durch das si
 gras ist das ist von ir
 grofen kraft und sind pai
 de trucken und kalter na
 tur durch das truckent
 si wol die nesse und mit
 konige gestampfet und das
 auf gehet roame si sau
 bert korcent runden.
Die grofe roegreuch

gesoten mit essense und
 mit salze als ein kraut
 und das gessen ver stof
 fet die rure und den paul.
Ite schult auch wissen das
 maniger hande rure ist
 von roff Cruda lien sim
 plex que diago cu sangui
 ne dissen. **D**issenteria
 diatoraa mit dem plute
 on plut. **D**ilenteria Cy
 liata der vnter roelen
 fleisset vnder roelen miltst.
Das kaiset kunder rure
 der roegreich vstelllet das
 plut in der runden vort
 si gestosen und dor auf ge
 leit. **S**i helfet auch das
 geprant gestosen mit amern
 roeisen ames aues. **S**i
 helfet auch das gestosen und
 auf die geswulst gehet.
Die roegwart vtreibet
 aller hande seuchen die ge
 swollen sind die kaiset strof
 fa das ist ein saro roame
 als von einer saro maonik
 verholern knyt. **A**lso vnt
 von der gestwulst mannt
 pose seuche da von schal
 man sefen roege prante

mit salze cond dor auf
legen das helfet sehr Den
wasserfuchtigen helfet der
wegreuch gesoten und als
em wuße geessen **E**s hel
fet auch für das vallant v
bel der wegreuch safft in
dem munde gehalten helfet
was rorrent der mine ist
Das selbe safft in die oren
getan treibet der oren
ungemach **D**as selbe safft
das ist gut emoptoitid das
ist di das plut resent
noch geß ist es mit gute
effent gemerget **E**s hel
fet auch patificos pthysis
haisset em feuchte das mon
dorrent get **D**er wegreuch
saff mit einem disterichin
den em gelosen kostopfet
die würe di da lange hat
gewert **E**s ist auch gut
zu frauen der feuchten
anemat treiben mak ob
mon vil des wegreuch
saff es wizen geben und
si leget an die stat do der
croctage ist **D**es wegreuch
saff gesoten in roem ist zu
allen disen dingen als gut

als das kraut **D**as selb.
ist auch gut zu der glo
sen und zu den fischen len
zu wer wegreuchen rotn
an dem halse treit ir kra
ft ist als gros das si di
posen druse mit last wach
sen / vor das kalte ober
drey tag got der schol dy
wegreuch weln ke sto
fen und neme drey nep
fe roem und tu das ke
samen und lose es vallon
und trinke das uncher
drey stund es helfet **D**ie
minder wegreuch ist zu
allen feuchten als gut als
die gros aber ir kraft
ist als gros als der gro
sen **D**er safft ist gut zu
dem froeren die vund die
augen wassent ob mon
es mit wesser schaffes
roellen dor auff leget das
pflaster schol mon ueron
tage vunen **E**pe
Ape haisset ke teutsch
ape der ist haus vnd
trucken an dem dritten yd
des eppen safft mit einer
weisen plos sein do von

schol er machen ein pflast
 und schol es des nachtes auf
 die stuerenden augen legen
 da von roerdent si gesunt
 Das selbe hilft auch die frun
 en den die priuste gefroolten
 sind Die selbe erzuei auf
 den magen yebet vtreibet
 die vnrechten huse und ge
 spoulst des magen. Epe
 rohe geessen oder das saff
 getruncken hilft dem der
 mit arbeit meset noch poff
 ist die rügel gesoten und
 getruncken **A**ber der same
 ist auch besser ob man in
 socket und trinket er vtrei
 bet auch den husten Der
 epe mit essent getruncken
 vstoffet auch den gauch
Das selbe ist auch gut roer
 der verkenst das er ge
 yset roer sein warde van
 sigen vkuuset der esse den
 epe teglich so gerinnet
 er vnder sein warde v
 den teglichen ritten habe
 der trinke den epe sa
 men mit wasser es hil
 fet des epees samen mit
 vuchels saff gestossen.

hilft dem das milch gesool
 len ist **D**as selb hilft auch
 den sicken an der lebern.
 Das selb ist gut den wass
 sichten **D**es epees sa
 men mit emem roesen
 eines aies ke schlafen und
 mit roerke gemacht ein
 pflaster und auch ge ren
 den yebet das saubert die
 romiden **S**akemus ein
 maister seit welch fram
 ein kint kreut die schol
 eppen merden warme an
 des kintes leib da roerent
 vnrechte platern und spre
 xent **D**ie amme di das
 kint seuyet die schol den
 Eppen merden das das kint
 icht torocht rode vnd on
 sinne
Abrotonij ist gar ein
 adles kraut vnd
 stinket vnd hat die kraft
 roer es des morgens ge
 soten trinket das loset das
 von vollen oder von slegen
 inerthalt in den leuten
 ist ke prochen von vnye
 stuntheit der plisen vny
 anen feuchten **A**ber es hat
 solche vrase kraft ob ein

man gabellungen erst
mit das geschick von etlich
ex plemge der **P**ingen das
geschick von snellem lauf
fen so schal mon es mit
bonige gesoten trincken

Aber magrubin gesoten mit
woeme oder mit essence
vnd es auf das haubt ginn
dat das vnder sollet alle schub
tagen des haubtes vnd ver
treibet die huzen

Arygand haiset tosten
vnd ist gut kraut vnd
em wol suerckendes vnd ob
es gestofen vort vnd auf
das haubt gepunden das
senftet alle huzen des haubtes
Aber wer die morgens
dor zu smerket das sterket
das hirn vnd er hebet es
Aber der si stofet mit woeme
vnd frin trincket das ist
gut fur die vortagen in
dem leibe vnd die stoffe die
dar inne sind verstellat

Olsequi das ist roey
vnd hat hohe plumen die
volget der sunen schem
vnd vort die gesoten in
einem effuch vnd frin also

warm trincket die vtreich
alle smergen des leibes
vnd die vbel frucht des huz
en vnd die in dem leibe
sterket oben oder nider
Aber wer si gesoten trin
ket in wasser vort in der
rit an get das tut das selbe

Alle solud das ist garbe
vnd hat die kraft ob si
gestofen vort mit weisen
emes aied vnd em roent
homb samen dor zu vnd es
pintet auf die vonden so
vorniget es die vonden
vnd senftet die stoffe vnd
den smergen **A**ber der si
seudet mit woeme vnd si
frin trincket das senftet
das parit inerschalt **A**ber
der garbe seudet mit star
kem effuch vnd es des
morgens trincket mit gi
bergail das senftet den
flus des roten roen
Aber ob si yernisthet vort
mit vren samen vnd in
die gesoten vnd trincket si
warm drey tage

Plantago haiset roey
vnd die nilt vmb
sust haiset roeyreich vnd

bringe die samerij mit re
 kraft und wolle es das ze
 sprochen ist und verferet
 roegreut wort er gesoten
 mit nardi plude und in
 isset machet ein gut samer
 uige und halet was prosten
 ist in dem lube das wolle
 es die samerij und halet es
 und sterlet es **O**ber ein
 maister hies mit namen
 amirama der gie der gie
 eines tages einen weg
 so roegereit im lauffreit
 mit vol geladen roegen do
 sake er an dem roega lige
 ein grofse slangen die vaf
 te und swedichen von den
 roegema und von den pfer
 den was ze druckt die nicht
 sich auf und gie von dem
 wege und sach einen weg
 reut da sten zu dem kome
 si und pau ein tail da von
 und kam es und legt es hin
 und her in die wanden des
 wuudert **A**mittenam fere
 und sprach du haifest roeg
 reut warme du merret
 ze drucket und nabet tod
 und pio volder lebendich
 worden von dimer gro
 sen krafft

Werbena ist gelaisen
 eyfen kraut di ist
 gar gut und allen leuten
 nuse warme es spruch **H**a
 lieus der maister we si
 mit warme sendet und si frei
 trinket der ist sicher des tages
 vor sustagen **O**ber roer
 si gesoten feu isset oder do
 von trinket und drey pr in
 vor spruchet der wort an
 Zweruel ledig von dem vallon
 den sustagen **O**ber roer si an
 den suutage e di sine auf
 get mit waschenden henden
 und mit waschenden ant
 luse aus gretet mit einem
 silberroenen oder gulaine
 pfirung an eyfen und on
 holt mit funf pr in v
Que maria auf den knien
 und si rintelt in ein rotes
 tuuch oder in ein swarzes
 oder in ein anders rained
 tuuch und sich vor tot sunden
 gutet der wort nicht vber
 wunden weder an streite
 noch an geruchte noch an
 kainen sachen **O**ber roer v
 benam in einem ouen ppen
 nat als die rosen und das
 safftut in ein glas das do

von treufet und es behaltet
vns fein und danne emp
raines tuch dor ein drucket
und es neset das fenstet al
len smergen und alle huse
der es dor auf legat **O**ber
es spruchet mater der maist
es ist grossen kraft an der
wirge **a**ber si hat in der
hant mit **n**en mit alle
und ge ku dem suchen das
er der roze nicht erwaiss
und spruche zu m wie
passerst du dich ze leben
und wie gehabt du dich
spruchet der sucher usz ge hab
mich wol so genist er
Spruchet er usz ge hab mich
vbel so sturbet er des legens
Spruchet er dan usz en mag
mich nicht pas erhaben **d**er
spruchet usz ge hab mich gene
wol mocht usz so genist er
er wüed aber vil arbeit
leiden in dem leger
Jeromius der heilige man
spruchet das ruter allen so
geln kein vogel hat als vil
tugent als der geir zu der
argnei **O**ber den geir
zu der argnei wil haben
der schal des werten das
er den geir slache on erfen

e. Das er des gewar rode
wanne wort er inne das
er mit gewesen mat so
slindet er fein fein hirn

S Der geir geuangen
wort so schal man in
ze liden durch das das die
ergnei ist dorre kein erg
nei ist kupt des geires
hirn dor zu si hab so grosse
kraft das si in mere misse
rate

S Der mensche geschwilt
ist salbet er die geschilt
mit des gewes hirn es en
sprillet als palde

D Er den sterben hat ad
we ist in der feuen
spruchet er des hrued in
einem warmen wasser
dar er wort gesunt

S Wenn die weiden wo
sich tuub nicht kupt die
trinke gewes hirn in war
men weine si gewinnet den
sich tuub als palde

E Erbarū quādam die
turus carmine in
res **A**lchens kreuter im
usz titheron was w krafft
sey **D**ein mit der kreut
hat pēipos gegeben den na
men den der kriepste red

usz men

110
ich wien hies sagen von
erst man spruchet das hana
die gottin hat von erst finden
die hilf archieus krusch
das spruchet ein mon das kraut
habet wann si hauset ir im
derm Re aller vordert ers
net er die der wie sachtagen
So mon si seudet so vfr
ret si den menschen sacht
tag so mon si nimpt **Der**
ob si grünen ze stoßen wirt
gepunden auf ein andern
vcreibet den vngeworn ob
si dem brand wirt vnder
tan **Di** entloset die herten
vcreibet die gestruckten
gestruelt **Der** harnwinden
puffet si getrucken vnd
vcreibet den harn stam **Di**
frumt der lebern der si oft
trinket mit wein **Di** lobet
die zu leuent den krossen
weini si der weizen wirt
gefuget **Dem** glimff haif
set das man si messe mit
wein gestosen **Ob** es luten
vil trinkend der pmen hat
geseret das helfet grosslich
ob si wirt gemischet mit
weim das man si trink

Atluse wocerent wer si
huz das der mht wiig gefert
werden von kam eroney
vnd das mht enwad der
quod aller tier der selbe woz
ob si wirt gefangen an den
hale so spruchet mon die ro
ten vcreiben die sachtlich
sunt dem anltuge da zu
frumt auch ir safft der si
trinket mit wein ein truck
Ob si frischen mit most
wirt gestosen so wirt das
kraut gelobt mit weime
vnd get ein erney der vor
zenden sachtagen vnd der
smak vnd das ruchen dem
weim aller gedemost dem
perket er den magen vnd
habet die prust der es ent
phaket vnd do von trinket
Exprimo calore graduuus
sura serudo **Die** huse flus
suck vnd dem al andern
trucken vnd haifet werumt
vnd das perket den magen
wie er ir uisset oder mit
swelcher uos si sacht aber
wol mit regen wass gestosen
sinn vnd sacht v erkalten
vnd sacht mon si dem trucken

also macht du wider warm
vil fruchtbar von ir nüt
wachset die land vnd den
leib so bringet frucht den frucht
ner von den traute vnd
rainiget den menschen frucht
tuult die stalt mit luge
frucht erpfahten si den frucht
gen vnd ob man ir zu frucht
der nard den walden lant
bringet vnd stose mit em an
der vnd entlese vil gestocher
kreut vnd tu der zu salt
vnd pfeffer vnd geiz vnan
ne der zu dem tak kochet den
trank do von wort geraini
get die stedeich vnd der
ruud dinst des magen

Sedon yre sut alca de
ta late Gordon krie
sticht haise zu teutsch kno
lauch vnd so die roeroten er
te sein nat vndet trunken
vnd hais vnd segent man
der vurdent stoffel beiben
oder ge olet Er gailat was
die nat oder der to storp
hat gepessen vnd die stedeich
en vnm worden vertriben
von irem smalte Er hallet
die hundes pib an geleget
vnd walgeloten vnd mit

eneid gemischt der das
trinket ver treibet die gesal
ten vnm in dem pauch vnd
ob du ole fudest mit semer
sthal die stedeichungen vnd die
plut geben die hallet du

Turk miltus caulis rosus ma
duanne porri Du unged
zu vil sachen die ers nei des
lauchas Es spruchet vparas
der grosset vnder der ers
ney hat allem gegeben wem
sif ze trunken den sichten de
oft vnderweu vnd panchen
das plut **Ampher**

Ardula das ist sauer
ampher der ist truchen
nat vnd warnd der die isst
der vtreibt die vrainkeit
von dem magen vnd prim
get vnder den lust ze essen
der den Ampher ze kochet
vnd pnt in auf das ver
treibet die varbe saure am
pher der in leget was eines
verpriumen ist das hallet
vnd den den saft mit ol ge
mist vnd ueror rosen ol
vnd der das auf das haubt
leget das frucht vil

Uon den lufstuchel das
ist warm vnd truchen

vnd die grosser kraft ist
an dem roden vnd an dem
nem samen der lustuckel
isset mit wein das frut
den magen vnd gessen mit
weim frut den weiben zu
wen sachtagen **Lustuckel**
weir das isset frut dem
in dem leib sich ist **Lustuckel**
kel mit weim gessen frumt
vnder den sachtagen der da lo
lua passia kaiset das ist der
frut stoff in der sachten

Stricio kaiset brucressen
der ist warm vnd
trucken weir da nipt sein
weir vnd die stoffet mit weim
vnd der truncket das frut
der lebern vnd weir si trin
ket mit weim das frumt frut
den harn stein vnd mit weim
gestofen vnd die truncket vnd
in leget auf die holden frut
den weiben zu der toten ge
pirt vnd pruncessen ge
stosen vnd weir safft vntreibet
die weipirt der es druber
leget

Bylissa das ist offen **eygen**
gen das ist warm vnd
trucken der die isset mit
weim frumet den lugen

vnd weir safft mit weir man
wasser getrucken vntreibet
die geschwulst in dem leibe
vnd in weim geleyet gest gu
ten muet vnd weir der tem
ket der wort **fruchtlos** **kosten**

Origauum das kaiset kosten
vnd ist warm vnd trut
ken vnd kosten gestofen mit
weim vnd der si trincket
frut frut das aiter **Aber**
frut es frut das aiter ob
es gepirant vnd gestofen
wort mit weim vnd getru
cken **Aber** gestofen mit weim
vnd getrucken vntreibet die

Tulyago kaiset **Jusken**
haselweir das ist kaid
vnd trucken **Haselweir** ge
stofen vnd getrucken mit
weim das rannget das men/che

Aber also getrucken frumt
zu der lungen vnd der lebern

Aber also getrucken frut zu
der wasser sucht **Aber** also
frumet frut den sachtagen
der da kaiset **passim** das ein
sachtunb der lende oder ein
zu ruchen der gelidern oder
der adern

Romischel der das
gestoßet mit roem
vnd es leget vber die wunden
vnd es hailet sie. Aber ro
mischel vnd ruten vnd Co
riander vnd gerstein mel
vnd ein roemk salz vnd stiel
es zu ein ander mischen vnd
stoßen mit roem vnd stiel
es legen auf den fuoß oder
auf die hant das vtreibet
die geschwulst vnd vtreibet
den schtumb der podagra.
haiset. Aber er frumt in
dem magen gestosen vnd ge
mischet mit roem. Aber so
es die weyp offen so mert
es die milch vast. Aber es
ist gut zu den flecken vnter
den augen. Aber kornstiel
vnd alain vnd altes smer
vnd stose das ke samen vnd
wasche es ke hant so vtreibet
es ke hant alle guse flecke
vnter dem antlitz.

Ombria haiset na
ter woz roer die wunde
stoßet vnd schtumbt salbet
der vtreibet alles gicht vnd
roer si gey im tregt der ist

luter vor den natern vnd
vor dem der da gicht hat
Der natern woz samen
saft mit ol getempert vnd
das in die oren laffet vtrei
bet den froeren aus den oren
In dem selben saft wol ge
neget vnd in die nasen ge
stoßen das ist gut für die
seuch di da haiset polipus
das ist stinkendes flaisch
in der nasen das saft ist
auch gut zu den augen mit
hornik gemischet vnd auf die
augen das hilfet.

Ophidoma haiset stach woz
das ist auch guet zu
den augen wenn die woz ge
pluet so schol man si stoßen
mit hornig vnd si den men
kupfferreim vas vnd la das
cool schäumen vnd so das saft
gestosen ist so schol man das
behalten wol vnd wisse das
wider den schimmen hie
kain pesser ist das selb ge
trant gestosen vnd auf die
zen gelait vtreibet den dan
sweren. Ke hant die pletter
mit roem gestosen vnd ein
pflaster auf die flecke gelait

Das streibet die flecke

Aleborim das ist weis wies
die ist kayserlay di ain ist
weis vnd di saubert den men
schen hantter next die sint
pau die weis ist stert
ker danne die weis frantz durch
das sag us auch re kraft

Die weis gepulvert mit ge
menget vnd mit milch die
toten fliegen Die weis wies
ist auch gut für die wasser
sucht mit wein vnd ist auch
gut gemischt für den sich
tuud der da hauset **C**uamio
vnd ist ein seuch di den mens
chen kuckent an den halo das
sich der mensche mit mag
vnd koren ..

Ospa hauset zwinual
der ist haus vnd seuch
ta **D**isacohas der maister
spruchet das die zwinual ple
ter den pauch wach machet
das haubt froere vnd mert
die druse **S**o spruchet der
maister **C**ahemus der zwin
ual ist gut zu dem magen
mer zwinual uicqstern isset
das ist gesunt zu dem ma
gen vnd zu der prust vnd

Sderet wol **D**er zwinual
gestosen mit essig vnd auf
die hundes pus gepunden hil
fet wol wann di wasser stuchet
der nem zwinual saff mit wei
bes milch getempert vnd in
di oren lafen hilfet wol der
nicht gekrat

Ascu das ist talle das ist
haus vnd treucken die
talle gestosen gibet den wunden
milch vnd das streibet des
onangen seuch **S**wer wol
gelasen der nem talle mit
wein gestosen vnd trinke
das das vertreibet den colust
groem der pauch gestrohen
ist von der seuche puluer den
samen mit warmen wass
vnd getrucken das hilfet wol
Die wies geprant re asthen
isset das wude vnd yndraime
flaid aus den wunden

Ponia hauset ka teusth
pionig das ist haus vnd
treucken Die pionig mit
mandelkern gestosen vnd ge
misset streibet die wern such
Die pionig ist gut zu dem
mils vnd zu der lebern ge
stosen vnd gemisset **D**er
maister **C**ahemus spruchet
der sach ein kmt von aq uaren
vnd das hat das vallaut leit

2
vnd treug piong n² an
dem halse vnd die r² viel
im ab vnd an der stat viel
das kmit inder vnd do si von
der an romed geputen do st²
es vnder auf. Do vol aber
maister Valerius n² kraft
pas vsuchen vnd tet das selb
vnd also wart die rom²
vnd kraft vsuchet

MAlua kaset papeln
papel gestosen vnd ge
misset kaset der plosen Die
papeln gestosen mit wein
ist gut für das yugt Die
papel mit veker pleter ge
stosen ist auch gut auch die
romiden gepunden Die pa
pel mit altem smerd gestosen
vnd gessen vtreibet die husten
Die papel rom² mit knoblauch
gestosen vnd auf die zen geleit
vtreibet den ran froer Papel
plut mit salz gestosen vtreib²
eglopas das ist ein suchtmus
der leud Papel saff mit ion
wasser der such do mit bestreuch
et den steucent die pimen
nich das ist rure

Ob ein kmit ist tot inder
gepurt in dem leibe

Datuematum aqua mit war
men wasser la hant so r²set
es aus die gepurt Aber lauch
es pleter geprochen vnd der
si auf den pau² pindet la
gant treibet es aus die gep²
Aber perpos mit wein geso
ten oder mit esset das st²
nion pinden auch den pau²
das tret das selb

Dem ein nater oder ein
erot fleust in den muid
nen aterment gesoten mit
weim oder mit esset vnd
trink das warm vastent
Aber rauten gesoten mit
weim tut das selb Dem
der mit putter ist das ge
schicht von der Gallen rim
Centaur vnd nistke die mit
weim vnd trinck
vastent. Der plut pruzet
der nem selts haubt knob
lauches vnd la stose di in
wasser vnd gib si im la trin
ken. Der b²wert rort
von dem harn der nem
venigel wein vnd epuch
oder peterlein n² vnd
sue si in weim vnd trinck
das warm vastent voluch
roep sich sey ander prust

Die nem weislich gestosen
 mit honig und lege es drauf
V den adern die geslagen
 sint seude pome in roem und
 pinte es auf die wunden
 Ob si ze vil pluetet seud we
 sel clam und tu die in stariken
 essid und ley si dor vber
 oder ein fystem gat nim we
 greuch saf und rauten saf
 und tu es dreim **K**u der
 geschwulst die mit huse oder
 mit rauten vort gurstein
 und vud pon mel seud es in
 wasser und ley es dor vber
Fur den stebenden atem ni
 nim gepraten seud in in
 wam vns es salbes em ge
 sied und trink das teglichen
 milttern **K**u den plut vor
 den augen und den zereuden
 augen nim mirren mit wei
 des milich gestosen und lege
 es in die augen **O** einem
 ein gung geslagen vort vud
 pluetet nim aruomiam vud le
 treub die mit weisem eines
 eyes und lege es dor auf

Wer eroten gat in
 dem pauch der trink
 einer eslin milich und we
 sarn und lig in einem pad
 als lange er es unte erleiden

so vort erloset er sefant
Fur die druse an dem
 halse nim eines holders
 marck und ley das in einen
 sauen und ley einen gluen
 den stam auf den holder kern
 und deck es mit einer locher
 aterschuftel und laod dir die
 selben schuftel den duust
 in so gen in den halo

Fur den wetagen der
 pruste nim rauten
 gesoten in roem vud trukes
 milttern **F**ur den smers
 en der oren nim warmen
 sarn eines Kindes und trey
 es dor em so trubent es
 die feuchte vud dempt den
 smergen **O**ber vor mit
 amesauer und si stofet und
 si veyt durch ein tuoch vud
 tut es in die oren so genen
 si volder das horen **O**
 em winter ze vil pluetet
 so precht in sein rechtes ore
 die wort deystunt und in
 pr nostex + ~~pa~~ + ~~na~~
 + ~~pot~~ in ~~no~~ ~~pa~~ +
~~stet~~ ~~unda~~ ~~fluens~~ + ~~et~~ ~~filu~~
~~pa~~ + 2 ~~pus~~ ~~si~~ + ~~consun~~
~~atu~~ ~~es~~ und so gelaudt
 es siet es pluetet **F**ur den
 ritzen scrieb in einen apfel

in viertail + An pms
fendi + in dem andern tail
+ tempus in stare + in
dem dritten tail + beatum
Ballu + vnd an dem vier
den tail + febres auasit
vnd wif das viert tail in
das feror vnd so der salz
die daz tail gesse so sprich
den ersten tag drem pr in
des andern tays seho pr
noster do dritten tages nrem
pr noster vnd als vil aue
maria + Fur den suergen
in den oren ob ein wuerm
fleisset in das ore merreut
vnd salz vnd reid das vnter
einander vey es durch ein
tuch vnd tu das in das ore
so get es ze fant aus + Fur
den vierteyluchen riten vnd
fur den teglichen nim eines
hasen lebern vnd zer stose
die in wein vnd trink das

Fur den + vaxtent
gundes pio nim paton
ein vnd ze mis die in wein
das silzet sere Der sterben
muiss von adern in dem herten
slaff slach ein adern so stoz
er nicht in deeren tagen Der
plut vndermet epuch rauten
send in gaisemer milch vnd gib
vnd ze trinken + Ober mine

garde vnd stose die mit wein
vnd si ze trinken dem siben
Der alter sat getrucken der
nem lauch mit wein gesten
vnd trink es + Der nicht
ze ful may gen der nem offe
gallen vnd runde die in wullen
Das man vstelle das plut das
aus dem leib get nim einen
gux totter vnd wogreich mit
essig vnd ze reid es als ein sal
sen vnd gib es dem siben in
dem essen + Ober vnter von
corn gesten vnd mach do von
kugeln vnd sind die fur
den durst nim pfeffer korn
geleuber kar vnd stose es ze
puluer vnd gib im es fri ze
essen + Ober mm vengel wge
vnd epuch vnd meretuz vnd
ze stose das mit ein ander vnd
trink das vastend mit wein
O du wandst in grosser
hize trag polay in
deiner hant so ledest du nicht
grosser hize vnd tut dir auch
das haubet nicht we von der
summen + Ze fertreiben alle
fleck vnter dem antlus die
wirrs des maldiichen kumb
ist ze stose vnd la si trucken
vnd re es do nach vnd misst
es mit wasser vnd mast das
antlus vnd tu das drey tait

Als du von fichtagen glauch
 pift und das du dem vord vord
 bringest so is luyinax vord
 tent **F**ur der tropfen
 panis nim weycreuch samen
 und lamber vord und de treid
 die in einem morser mit wa
 tem wein und mach ein
 pflaster und lege es dor auf
 so der smergen ist **F**ur den
 vater pro nim micken und
 miste sie mit wein und mit
 puttern und salbe de hant so
 duket es auf de hant das
 vater **F**ur den augen nim
 hasen fallen gemischt mit
 honig und wurf es in die
 augen das get wider das licht
Das die hant und die fues
 nicht aus gresten send raute
 mit kein ol und miste wasch
 or zu und salb dich **F**ur al
 len fichtagen des leibes nim
 Zinnme und kal plexer und
 miste das mit wein und scrub
 es ein zik **F**ur der dixeren
 nim gassenen milch und
 miste der mit essig und is
 die so verstat die rure **A**ber
 vorken prost nim gudpreen
 ne das mit der rinden das
 es werde de puluer in zer
 stos es mit wein du temel

Das so verstat si
Swer ein de preschem
 plosen hat das er den
 goren nicht mag behaben d
 nem agrimonia das ist aber
 plumen und sid si in altem
 wein ons an das drittel
 und tue ein weinick fals dor
 zu und das sthal er trunken
Fur der stim so mach ein
 rauten und saluat di scod mit
 ein ander mit warmen wein
 und trinke den des smorgens
 kalten und des abends warmen
 wein weisthen sieder und
 miste den mit milch und so
 es das in das hant so vigen
 innen sint und wen si sein
 gessen so sterdent si vord du
 wissen ab der fuch genese de
 sterde nim weycreuch und seud
 den und gib im sein de trunken
 behabt er den trank so gem
 set er behabt er sein nicht so
 sterbet er **F**ur das guber
 das men isset oder truncket
 nim centaur und seud die mit
 gutem wein das treubet auch
 fur alles vater so du es truncket
Den forustain nim einen
 lebendigen hasen und vabe sein
 blut in ein vab und vint es
 in ein ganz saut und tu es

in einen neuen sauen
vnd decke in oben vnd setz
in auf ein rost des ferres
pis es ze puluer vppriet
als in einem uor/er per
gestosen vnd den löffel da von
osuchest vnd nimm einen scam
vnd ze dant erlöset sich

Den nicht lustet ze essen
trinkt centaūram mit wem
gestosen vassent **F**ur die
Zuckeln augen nimm das tau
das auf den zenseln velleit
vnd la das in die augen das frut

Das ist ein deheres dink
Nahem es maister
es er ze adern hies nimm einen
tropfen vnd la den in das
wasser velleit er ganser ze
vden so geuisset er ist das er
sich schaidet so findet er Ob
ein kint vil waimet so salb na
den schlaff mit firs marz so
schluffet es **D**er nr dem schlaff
vnd der trink yartagen ze
solen mit essent **F**ur die
husten nimm weissen weirauch
vnd stose den mit wesen eines
aues vnd mit saffran vnd pmit
es an sein strom Zu den au
gen nimm eines sammen galien
vnd lasen galien vnd eines olen

gallen vnd die sthol mon
mischen mit loben wass vnd
tu ein luseel homiges dorgu be
das in ein erem vad vnd in
der nacht salb mon die augen
vnd von dem sagt mon ald
grossen kraft das mon die su
nen frut per dem lachten tag

Der weder kost noch trinkt
macht beladen der nem pibuel
vnd yarde vnd sud sie in wem
vnd trink das **D**er nicht
geprungen mag der es vensch
el wos vnd trink wasser von
vensch so er schlafen ge **F**ur
den wiken an den henden nimm
gamaudre das kraut gestosen
mit essent vnd leg es auf die
hende **F**ur die schmerzen wasche
die hende mit minzen saff
Fur den grimt send marubum
in wasser vnd wasche dret
es von in dem pad **D**as essen
vnderot yatomien sed mon mit
yaiser milch vnd trink das
Das peru plat ist gut fur das
den das har in den augen meist
Fur die glut vanden augen
zinen wauchen sed ze treid
mit homy vnd pmit es auf
die augen **F**ur den sueren

Der mirren pelt vnd swedel nimm
geleuch vnd misch es vnter ein
ander vnd beyeud auf die mi-
ren. Du plut pruncken nimm
nachalterper vnd si in einen ha-
uen mit roasser vnd gib si drey
tage ka trinken. **Z**ur alle riten
vnd froste nimm weycreud mit
enem pr m vnd zerstoßen mit
roem vnd tu dar ein zehen pfef-
ferd korner vnd gib es dem
sicken ze trinken. **D**er das
raascher nicht may befaben
der nem garbe gestosen mit
roem vnd trink das

Wid du wisthen etliches
todes des sicken nimm
nen kern vn eines weides
milch die einen sun souget
vnd misch si vnter ein ander
vnd mischen si sich so geuisset
der sich vnd tuet es sein nicht
so stirbt er. **W**elchs weip
andut leit in der purt dem
trink mirren gestou mit roem
Lepe perpod in das sich haubt
vnd stoffet er so geuisset er
maacht er so stirbt er. **O**d
ein weip tret ein tochter d
einen sun milch die milch von
ir in ein laes wasser vnd
schwimmst si ob so tragt si er
nen sun schwimmst si nich ob

so tragt si ein tochter. **W**er
in dem pauch kroten got der
trinkt in warmen wasser enes
samen roer den rauwieren
habe der nem der neßel romes
vnd keru die vnd hab das saff
in dem munde. **Z**u den gesin-
ken augen misch geleuch ze sa-
men abroment homk mit wey-
sen eines aies vnd ley es ob
die augen wider die vallent
sucht nimm ein uigero swalben
vnd spruch ir das haubt abe
vnd nimm ir plut vnd tu wey-
rauch doreu der roeis oder reub
das ze samen vns es durt vnde
als die heffen vnd ober in der
zeit vollet misch si mit wasser
vnd mach zugelleim als die
ponen vnd gib si in drey tag
Aber eines ales galle der die
trinket mit rauten vnd roem
vnd galgant gestou das be-
nimpt of den valanden sich
tagen. **Z**u den augen do plut
vnter ist nimm tauben oder
rephiner dar turtel tauben
plut vnd treuf es in dy augen
Wer geporren wort an
dem funften tage so ko-
lende aprilis sint vnd an dem
vorden ius augusti vnd an
dem vorden kolendies borung

Der beleiht gang vng an
den pusten tag Zu der sti
me oragone vnd si vnte der
Zungen vnd truch nissen
saff gesoten mit wein dobe
wegreut vng an dem fals so
ludet es den smergen des haubts

Die hyst vort gestillet
ob man tembet die er
ney nimm kol samen vnd ran
ten samen vnd mach ein pulu
vnd misch das mit honck vnd
yß es gesoten zebemben in
wasser **D**er geses erstnu
mit leg galyant in essick
vnd treib es durch ein tuch
vnd hab es im vnter die nase
so ret er kanten gestosen mit
weim vnd es truket das macht
prengeln **O**ber man sie si vnd
leg si dor vber so er es aler kü
ßes mak erleiden **D**er mit
offen augen vbel gesicht der
sied serpillid in wasser vnd wasch
die augen oft do mit **F**ür die
durren kusten truch gesoten
zibuel mit essick **O**ber stein
kraut vool gesoten vnd es trum
ket das frumt **F**ür den smerg
en der prust nimm origaun
mit yßen vnd lakencen vnd

mach es ze pulu vnd send
es mit wein vnd der es fruket
das raimiget die prust vnd stel
let den smergen

Orygann Conditiu gemacht
tes galyant das ist teuc
ken von nat **G**alyant der
es frü isst frumet dem haubt
vnd vtreibet den stauch des
undes vnd raimiget das plut
Der es in dem unde hat
der nimmert selb das plut
es treibet aus das pose plut
vnd behabt das lauter plut
vnd raimiget die prust vnd
meret die mine wer es frü
isst dem zeit es gut hise
vnd sterbet vool das hertz
Galyan mit wein getruncken
vntreibet den vreten

Ingroer ist warm vnd
feucht **I**ngroer frü
gesessen raimiget die prust
vnd ludet die prust vnd v
treibet die struchen vnd das
vog vnd der ingroer oft is
set macht kalt vnd liecht
vnd trucken die feuchte vnd
vntreibet die sere von dem her
zen vnd meret dem magen
die hise vnd der drot
das essen

Mustat ist warm und feucht wer mustat friu isset der vtreibet die minne und erleidet die prust und haileit das hertze und den leyp. **K**rustat mit sals gemacht vtreibet das vporren aeter.

Rogellen ist warm und trucken Rogellen friu ge essen raimget wol das haubt den empfangen smat des haubtes vtreibet das negel hain und truckent die feucht und meret den mannen die

Arimme ist warm und trucken roer Cymyn friu isset das raimget wol das hirn und erleidet den sroeren mit und sterket in und machet leicht die Zungen und raimget das nes von dem leibe. **pfeffer**

Der pfeffer ist warm und trucken wer pfeffer isset friu raimget den sroer und truckent die feuchten und get gut huse und vtreibet den smat der in grunen isset der vtreibet das aeter so dem herten und vtreibet den smat des unnes der in isset

Lober ist warm und feucht wer loder set in brandt gemisthet mit sals und si friu warm trinket die vtreibet den ruten der si stoffet und trinket si das vtreibet leud und flocht ab man die yeront so mit waschet si beileibent lange raim und vtreibent den suersen des herten mit sals quessen und vtreibet truckentheit von dem haubt

Soffram ist feucht und gepunt se allez zeit gepessen get gut vande und lindet die prust und raimget die prust und das pose phut an meret das pose phut so es oft isset

Astroar ist hars und trucken der vtreibet den alten sroer und lindet die prust und hebet den gepresten des magen und vtreibet das unnes gestant und vtreibet die minne und vtreibet das essen in dem pauch gestanden und machet den menschen gesunt der es friu

Bachalter per isset der die isset das raimget

vorder die prust cond vtrei-
bent das einzeiger yose plut
vcon dem herten vnd frumet
dem haubt der si risset in die
kolen vnd sem kraft vtreibet
gewaltiglich den melen

M Fretul ist warm vnd
feucht der in mit salt
isset vnd springet hinter sich
die essen vballen in dem ma-
gen vnd in friu isset so ranni-
get er die feuchten von dem
herten vnd vtreibet von den
oren die vngesoren der in is-
set der vtreibet die leude des

Suft ist warm vnd feucht
vnd feuchte auch te aller
zeit vnd seibet das haubt dem
der in des suoryens isset
vnd treibet aus das stumtend
essen per der friu vnd in sto-
ret mit warm vnd in auf das
haubt pndet das vtreibet fre-
nasim vnd den suoryen des
haubtes vnd macht wol slafen
vnd halen die fleffe vnd ver-
stedet das plut das faste fleuset
vnd in oft isset so getrommet
er die tugend des leibes der
in isset des suoryens das rai-
sent den harn vnd erleucht
bet den sin

Fur das parlis min
von ersten peypos sa-
men vnd nessel roß vnd pul-
sen saunen mit sem roßeln
min hirsens vnslut vnd painn
al vnd weisse wacht vnd miss-
de die te saunen mit eijer
pfannen vnd la das sieden
wol vnd seibe das durch ein
tuetz vnd tu es in ein pussen
vnd la es sten ober nacht
vnd salbe dich suoryens vnd
das vey tage des morgens
vnd des abends Von dem
pale min die kreuter vnd
send si mit ein ander in eine
kauer min von ersten pey-
pos in vrennuet in slutem
das ieiuanam haiset in ma-
rubid albid das ist marillen
vnd vallerianid das ist paloxi-
on vnd Centaur das piber-
kraut vnd Polsequid das ist
roywart vnd die kreuter
wastet raim aus wasser vnd
send si wol vnd mach ein
wasser pad vnd haise den
suchen der ein sigen vns an
den stoff als erleiden migt
die warm vnd waltid mit
den gesten kreuters den leib
gar mol vnd vrennie er das

getuet so ye aus der kuffen
vnd leg sich in das grett vnd
deck sich warm zu das er nicht
gehaben einen frois vnd tu
das oft das ist ver sucht

Dim von ersten latern
roem vnd pbergyall vnd
pammole vnd Centaur vnd sen
se die mit ein ander vnd seibe
sie durch ein tuesch vnd gib es
dem sicken zebornen in dem
pad als es aller haifest nicht
verdoelen Aber er schol vor
essen das er ist roerd ze kraut
roem das geschicht so leg in
in ein pot vnd deck seiman leb
yar vol das er prouent werd
vnd tu das etlich tage Das ist
die gestalt vnd die kere wie sich
der mensche kuten stoch vor
dem goralid das es in nicht
schadet Von erst gut sich
der mensche von zorn das er
ist zornig roerd vber die mo
se roanne von grasen vort
aller leb des meisten metru
bet Zu dem andern mal gu
te sich das er in kein kellen
ge noch dem pad wannu von
kaffe werden alle gelder vnd
die adern ze samen ye zogen

Zu dem dritten mal schol er
sich guten das er noch dem
pade ist kaltes trink roanne
kaltes trinken mach den leb
yar krank vnd er komet das
bers vnd betrubet die prust

Zu dem vierden mal gute sich
das er vastent ist vil trink
roanne das nichtern trinken
durch get alle adern Zu dem
fünften mal das er ist vil
swared vnd auf heb von der
erden als hols stam vnd soze
taneris Zu dem sechsten mal
gut sich das er ist vil minne
roanne vil minnen ist alle krap
em sthedigung **auffsbait**

Mit man gelay mag mon
si auffsbait vnterkunnen
von erst roen ein weip swan
ger vort in dem sachtagen
vnd von der vncamkeit vort
das kint aus sozug Zu dem
andern mal ge schicht von
vil seuchzen der ze vil ist in
dem kobe roanne der mensche
nicht laet daz sich nicht an
der minne do von ist ein verd
Der unge minne daz laze oder
sterbe Zu dem dritten mal
von vber essen vnd vber trinken

Zu dem vierdem kumpt si von
possem gestank vngewoluch
oder von possem luft **Zu**
dem funften mal kumpt si von
em mensche weyp n essen
macht mit vrrainen genden

Zu dem sechsten mal kumpt si
ob der mensche der maem
chen kost isset oder trucket
der yt vngesalt **Zu dem**
siebenden mal bekümet si von
vristen die aus gulen genan
ten synt vnd mit synd gesotn
mit salt vnd mit wizen vnd
mit Pfeffer **Zu dem achten**

mal kumpt si von gaisthem
flucht der das isset **Zu dem**
necunden mal kumpt si der mit
den ausseregen rat vnd mit in
woont vnd isset **Zu dem**
zehenden mal kumpt si von men
faulen stinckenden aeten der
seret gar alle menschen der

L mit in rett oder trunk das ist be

O fr hirstam **ffert**
kumpt von possem trak
oder von zeigern wenn der
sall trunk von der ferol die
er an im hat sammet sich vnd
woort hert **Zu dem andern**

mal kumpt er von dem last
der plosen wenn ein mensche
isset oder trucket vnd em

tal des genommen effeis ge
sammet wort vnd herte wort
also wort der harn dik vnd
wet den menschen des prū
zen **Zu dem dritten mal**
kumpt er von ein mensche
ze lang habet das er sammet
der ze grose waltuch feuchten
vnd mit vastendem flaff v
wet das er den prunen ze
rechter zeit nicht aus lat

Zu dem vierden mal kumpt
er von vil huse vnd der men
sche leidet in dem pad vnd
aller maist der noch essen
pat so er vil isset so wort
essen vnd trucken hert in
im vnd volget sich vund

Zu dem funften mal kumpt
er von vil nimmern wanne
wer es vber die kraft der
nat vnd von truckenheit
tuet das pringyt schaden

Zu dem sechsten mal kumpt es
von vrrainem trunk vnd
der selb trunk pringyt den
harnstein **Von den ritzen**

Fur den teglichen ritzen
der kumpt von acht sachen
en nach **Galien** des maisters
sag von erst kumpt er von
vristen in lachen gevangen
vnd nicht vol gesoten vnd gepuffert

In dem andern mal wann
 einer noch dem pade kaltes
 truncket und vil vastend In de
 dritten mal von grossem ober
 flusse der essen so si mit werc
 deut daerot In dem vierden
 mal von vranem und stinck
 endem essen In dem funften
 mal von aus gedruckten be
 san mer di selben isset do von
 knipt der ritzen In dem sech
 ten mal von ungepochtem flais
 oder von condeyten feuchsten
 fruchten In dem sibenden mal
 von seigern wein In dem
 achten mal von der belten des
 magen oder gefroren essen
 swelerlay das ist **ritzen**

Fur den ritzen nim den
 taur und sneed den In
 dainen stulcken und send die
 mit gutem esset und trunck
 vastend das selb wasser so du
 es aller heist uniged erden
 so du das getuest so ge lhm
 von der ein weel des tages
 und is kein rodes essen me
 der kes noch proten nach
 ruit flais gereuchtes noch
 gesalzenes und gepfeffers
 essen merda **Krauter** da
 lieues sprudjet mit so wilt

du gesmit sein so huert dich
 vor den vorgeuanten visten
 und trunck mit wassers

Fur den vierteylichen
 rieten der harn vil
 heis rot von hise so getan
 harn bezauchet den viertey
 lichen rieten der kump ge
 pufet wort mon nem dan
 oft trank die Centgur in
 essent gepoten **Der dritzey**
 lich rieten bezauchet der vnder
 rot harn der wort also ge
 gepueft das mon oft trunck
 nem er quith oft vil kalt
 und stinckat alwege sein ge
 trunck so sein gepoten wegruch
 mit essent oder mit altem
 pier on frui getruncken

Atutam das ist das leger
 oder die sucht bezauch
 et roter harn der mit gelber
 vord gemisthet ist und das
 bezauchent die sweren sucht
 die wort gepueft so si nimpt
 ein warmes trunck **Ob di**
 engelsthe gepoten wort in
 wasser oder getruncken in der
 sucht die puse sthol mon halten
 und sthol mit weine temben
 das er lang lebe prunwasser
 sthol mon truncken und das
 das freesth ~~sey~~ ~~sey~~

Die rinde bezauchent
roter kern warm
gelber vord das be
zauchent den flues des leibes
vnd den smerzen der yont
also gepueffet kein trank vol
get trink mit wein so mist
die kost mit milch med pad
minnen wasser gepuffertes
essen **S**inceriam bezauchet
roter kern geminstet mit
warbe es ist dissenteria ein
sichtag froer vnd traksam
dem mat mon mit gepue
fen ob im nach volget der flus
des phitus mon schol alle
das meiden das oben ist ge
merket sinder ald das ver
poten ist an der roten rinde
dar schol wien meiden an d'inceria
in **M**en ist kalt vnd feucht
vnd hat die tugent wer es
ruhet vnd er milch get vnd
die milch mit halberem mel
de mistet vnd der do von ein
mies macht vnd der es drey
tage isset des smorgens vnd
des abendes das ist gut den leu
ten di nicht geslaffen ungen
Dem andren tugent ist der
in zer stofet mit wein vnd
mit pisen samen vnd do von
gemacht ein pflaster vnd

so man das pmdet auf das
haubt das vertreibet an strom
al vnd tu das drey nach nach
ein ander das ist bebert **D**ie
dritte krafft ist ob es wer ein
pfeffer vol ol mich trinket der
erlethet alle beyrung des
flayth vng an den dritten
tag **A**ber der enfrasie vng
drey tag vastend mit ol milch
isset der hat kein beyr achttag
Suula campana das hat die
tugent das si fru halet die
prust **A**ber ob si vort gede
gelt vnd gut da von geten
vort vnd si smadet ze taulen
in ym dar in wem das sem
bet die beyrung vnd demet si

Rapshaus ist feucht vnd
warm vnd hat die krafft
der in isset vnd salt dor auf
sprengt vnd in vastend isset
der gut vnn dem magen
vnd verard alles essen vnd
verudet vnd tromget aus den
durch sein materien

Misthat ist feucht vnd
warm vnd hat die
krafft wer es friu isset das ster
ket das haubt das von vbrüg
trinkendait oder von vbrü
ger rauff vnterst befert

vont das pringet es vnder
Die ander kraft ist das man
 es isset mit ein wenig salz ge
 mischet sterket das hertz das von
 extricken dar von anderley
 sachen bekrantet vort vnd
 vtreibet die pösen feuchen von
 dem hertzen **D**ie drit kraft
 der es ad suorigend isset das
 lezt kainen smak in seinem
 haubet vnd treib in gehalten
 aus **K**usthat plude mit wein
 gemischt vnd ob man es isset
 das gerunt kraft vnd ist an
 vnt runden bebert

Die viert ist drucken vnd
 das so man es morgend
 isset das sterket das hirn vnd
 vtreibet die pösen smak von
 dem haubet vnd ob man es
 kriet mit wein erholet die
 stim vnd vtreibet gewalt
 lich aus den stanck des unnd
Amin ist trucken vnd warm
 vnd das ist ir kraft ob man si
 fri isset so legt si alle hysken
 vnd sterket in trank das hirn
 vnd das haubt vnd kulet die
 augen vnd vtreibet mit sem
 kraft alle kaiserliche von dem
 hals **S**ilmar ist feuch vnd

warm ob man es isset so
 rarnget es die prust vnd v
 treibet das roeg vnd was von
 gederwet in dem magen ist
 vnd bringet es ir kraft das
 es unnd gen **D**er pfeffer
 ist trucken vnd das der in
 isset der druckent die feuch
 ten vnd vtreibet von dem
 hertzen alles aüter vnd rarn
 get den magen vnd wermet
 in aber er sthadet den augen
 vnd moert die quasten zbor
 der ist das vnd feucht war
 si warmet mit wein vnd si
 trinkt so vtreibet es alles
 aüter von dem hertzen vnd
 vtreibet auch gewaltlichen den
 kalten risten vnd bringet den
 fro ad **E**nolautch ist feucht
 vnd warm der in fri isset
 der vtreibet das roeg von der
 prust vnd druckent die feuch
 ten vnd vont man so von es
 sent aber es sthadet den augen
 der in se oft isset **A**ber ob
 man Enolautch stafen vont mit
 roem vnd in dem unnd fristen
 die kan so mit weisset so
 vtreibet er allen stanck vnd
 die feuchten des unnd vnd
 bringet vnder die gestouft

der zen vnd lat kainen
posen smak dor zu komey
Der zornil ist feucht vnd
haut der in des smoryens
isset mit salz so leucht er
zu im alle ober feucht vnd
roset si aus aber sein pulu
rouchtet vnd vtceidet die po
sen feuchten **A**ber zornil
gesoten vnd si isset macht
gut roing vnd meret roacht
et die kost in dem leibe vnd
furet si aus vper si grüne
isset das getruckent die augen
Aber wer zornil isset des
smoryens frii vnd rohe das
rinniget das roes vnd stauket
von der prust **A**ber lauch
der in isset vnd in suadet de
clamen stubellein vnd si leget
in roem so vtceidet er alle
vnsinne vnd vnrainkaut von
dem dertzen ob mon si trinkt
Aber er rinniget das haubt
ob mon in grünen isset vnd
in suadet in essentz vnd mach
et das die strauch vnd das
roes von dem haubt get
Esemf ist feucht vnd warm
der in stofet mit essit vnd
in isset der rinniget das
haubt vnd luehtet es

Aber wer freneticus vort
das kumpt von grossem roeta
gen das haubtes der nem
semf vnd kome sam vnd roes
vins aus vnd perpos samen
vnd von dem mach ein pflaster
vnd weschet mon das selb
haubt vnd leg es ein tag vnd
ein nacht auf das haubt mit
einem tuetse vnd leg mon
das pflaster der ab vnd mach
ein laug aus den rosen von
erst von dem perpos von
wermit von weisem ma
rubio vnd send die wol vnd
trage das haubt mit warme
drey tag der nach vort es
gesunt das ist vsucht **E**
Fingebornum ist warm vnd
feucht vnd hat fünf tugent
von erst der es oft isset frii
das rinniget die prust vnd
vtceidet die vbeln feuchte
In dem andern mal der es
frii isset vnd leucht die au
gen vnd vtceidet das roes
In dem andern mal der es
frii isset das rinniget die au
gen vnd pringet in vnder
In dem vierden mal der es

frü isset mit lautern weme
so vertreibet alle pose feuchten
von der prust und yert wie
den gelust des essens. In dem
funften mal der es frü isset
so dderot es wol das ungevort

Benedictus • Essen
Ist Zwaerlay roten
und weisern und ist istmedern
gut und uig und von erst
sag von von der roten. We
nedic von von n kraft. Be
nedic hauset gut so von das
si wider pringit der sem ei
gen kraft hat verloren dem
pringit n kraft wider zu nem
smak der si schon westbet mit
rainem wasser der si einen
tag leyet in den tranck und
in wol detket ein nacht
Aber vorer den tranck trinket
so si im lyet der hat ein rot
warbe und ein sitone rand den
tag. Aber in welchem haufe
oder in welchem kamer si ge
leyet wort so mag kein krot
noch witer noch gistiger von
belesen wen er die kraft
smakt. Aber vorer si alle ta
ge isset frü der mak des tage
mit besert werden von dem

parado Die weid Benedic
hat vier tugent ist das emem
die sucht an künnet der nem
si on mach si wol und es ff si
vastent und pprecht iij yr m
so se kant verstat es das im
pad wort. Aber ob benedic
geleget wort auf eines suden
mensthen haubt das es sein
mkt einwas und ob er wort
zafreyet wie er uiny antwort
er ich mag wol das ist ein Reuch
en der gesuntheit antwort er
ich mag vber das ist ein Reuch
en des todes. Wer si warm
trinket so in der rit an get
der vertreibet im gewaltlic
lichen entredet mit vnderwen
der mit zarten ob man es
tut drey tag. **V**ermunt
Der si sendet mit gaissemam
kesswasser und trinket das
frue das raimget den leib vber
die mose und vtreibet alle
fevel und die posey feucht
und tu das drey tage. Aber mit
wem gestosen und frü di nasen
gedabt raimget das haubt vñ
macht die struchen fließend so
dem haubt gen. Die miner nassel

gesoten mit essent vnd ge
 essen an sals das ringet den
 stein des magen vñ er totet
 die selben clamen vñ vñ
 vñ treibet si die vñ von dem
 magen ob ir vil weisset das
 gestucht von dem vñ zutti
 von obs der es isset aber
 der nessel stoßet mit sals vñ
 mit tottern vñ mit huer
 smals vñ der es an sals strei
 chet in dem pad das vñ ab
 alle reiden vñ puzzet den
 mucken ob man es tuet drey tag

Hinterum ist ein gut Kraut
 der das sendet mit wasser
 vñ der das morgens warm
 trinket senftet den smerten
 des paralis an den leid

Kora Erdmru

H istemesio	perpos
H istomum	isthlauch
H istomum	fruo
H istomum	atocmet
H istomum	loroe
H istomum	alain
H istomum	patomie
H istomum	emigel
H istomum	valerian
H istomum	probemelle
H istomum	vauten sam
H istomum	sigelmeye
H istomum	kuolauch
H istomum	bartfayen

A calypsa	huter nessel
A garicu	das selb
A pinum merke	dar epich
A chana	rot apfel
A chilus lada	colterke
A gruonia	adix plimon
A marusta	hundes plimon
A ristolora	hol vñ
A sara baccan	basel vñ
A uepperma	basen pere
A nantia	basen vñ
A rmorata	bedreit
A trapassa	holer plimon
A llehua	lut slaut
A lea	wilde papel
A leo uigata	brauch snabel
A contilla	hagen tagel
A nges	ledu
A nubustu	dar kalch
A nigdale	mandelbern
A cropassa	nistel kern
A cantu	nessel
A derna	nessel sat
A diathos	nessel vñ
A rsenicu	opper ment
A speryo	offen uabel
A rgentur vinn	hoch silber
A reola	ringel
A ruemo	rot man
A utera	rosen sat
A lga	rein grad
A ccula	saun ampfer

Abacia fliben saf
 Aquileya Akeleye
 Agaveus tauue swap
 Asintheu weruut
 Aruoglossa weyruet
 Atinala wild rante
 Artinea volke diste
 Agacones Rot wmes
 Aron Ert uuis
 Apiago ym sauge
 Aprastellu lantenfuz
 Anellana basel uuis
 Ambrosia h mel flussel
B oglossa Offen zuge
 Blaglon
 Baloca gutorn
 Barla ionis saud w²
 Beta pisen
 Bulbula Offen zuge
 Barathreus Seyen painn
 Britula Sintlauch
 Boletum Swain
 Bactus staud
 Beonica batonia
 Balsamuus kalsen painn
 Brinnella prain w²
 Benedita luideten w²
 Brauta w²ma peren doe
 Bolus wolt stein
 Berula peren zuge
 Bombry painn wullen sat
 Balsatura wasser min²

Bassua
 Bardana
 Barfamenta
 Bugalla
 Brioma
 Bis malua
 Bacia lauri
 Bauca
 Basilia
 Basilicad
 Bulmago
 Brasica
 Borago
 Brucius
 Bassara
 Bulbus
O lidoma
 Orfalw
 Colocasia
 Canapus
 Castorea
 Citone
 Ciconodia
 Cetonidion
 Consolida
 Columbina
 Comonilla
 Coluubrina
 Camilata
 Cepa
 Chinniu
 Citura
 Cimara

basilie
 gros latic
 Garmintze
 kundes kug
 seligbet
 ysalpapel
 lorder
 morgen
 morda w²
 maide kraut
 werbes kruk
 ruiustsel
 Schawlae
 sein roche
 wilt rante
 Zwinil
 Schelle w²
 Corbel
 ewltunige
 Banf
 kern w²
 kuten
 Sporgras
 keler bald
 walp w²
 vogel kraut
 wisc plume
 nater w²
 pisen
 Zwinil
 kuucl
 wnt schuk
 Citwar

C ariofoliu	negellen
Tidamud	ert apfel
Roorea	hant laufe
Calca	pin sauge
Cassilago	pihen kraut
Caxoren	pebergaul
Cerola	pleibeis
Camphora	Campher
Castenea	kesten
Cliton	kle
Crassula	Ernwort
Camasion	distel
Crassula ma ^r	beis pfeffer
Crassula mi ^r	kasu w ^s
Cimp v	ein per
Centaurea	ert yalle
Centemoria	eyd grad
Caput galli	hannen haubt
Cotila fetida	hundes dunge
Cepesomiu	gollauch
Centru galli	hannen kum
Calca crippa	karte
Crippula	Cripfel
Calca viua	ker salt
Caagulum	lap ad kein
Camedreos	ert apfel
Crisolotanna	mist wolte
Capilly venus	frauen bor
Camomilla	maide phumen
Camelionta	mistel
Columbaria	water w ^s
Costana	kuten

Calendula	ringel
Canna	ror
Calamentu	stain misen
Crocus	saffran
Cronica	traken w ^s
Cardauid	wilde kesse
Ciron	wilt kome
Colocasia	wilde misse
Centonica	worm kraut
Cimicibula	wegwonde
O pytamus	dyptamou
Pyagantu	dygant
Dictamnu	Gist w ^s
Daucus	hundes tulle
Didymus	hasen ore
Diptus vere	hundes zug
Damaioniu	kerse
Dampidon	kommuin
Diastinda	lonber
Dracema	papeln
Dactili	datelu
A dionisia	wegwart pluu
uila	Naut
Abulus	atub
Epithimu	Stesat
Emitedo	prach w ^s
Epithes	plat stein
Eudonia	Sant distel
Ercularis	grenzuck
Euforbium	lones w ^s
Epatica	heber kraut
Fluosmen	misge

Estrula mistel
 Albar9 albi nise rōs
 Altopia singel plume
 Arundina Schelle rōs
 Altopia Sprino kraut
 Asperu Sahmai plumen
 Asula rhodactie
 Asua hedeus oder wilt seuf
 Asufosina ymit kraut
 Asporu vordē sahmay
 Alchorum Outer rōs
 Asua weis seuf
 Asud nat nunt
 Asuio pm plume
 Ascelerata hancu fūo
 Alcon polay
F mīp
 Asaula alant
 Asaba herkraut
 Asung tere pouen
 Asumun stodes part
 Asigula bew
 Asaga atter kraut
 Asfruct9 qrt9 ext per
 Asilp aut bern
 Asilp vamm
 Asores sambuci holer plume
 Asolia laury lor laup
 Asili pendula gros seimperech
 Aserruio huter
 Asungo Swaup
 Asormella Sich rōs

Asrutey stand
 Aseniculus kuschel
 Asragia weis kraut
 Asulful labia weis pfeffer
 Aserruugines rāpene
 Asinfures krey
 Asasticulus Sepindem
 Aslangus Droay
 Asiscus mistel
 Asalaria auffer
C arrosiflata Benedicte
C Fron kron kraut
 Asgentiana ention
 Asgenesta hard
 Asgentiica huter uessel
 Asgalla auct apfel
 Asglauco auctel
 Asgamandora Gamander
 Asgalanga Galan
 Asgrandes ros miuse
 Asgramen gras
 Asgrana di ros minse
 Asgladiolus swertel
 Asgrana solis siue folio korn
 Asgra solis siuen wmbel
H ermodactyli zeitlose
 Asertabloniu himel rōs
 Asherba solis holfmich
 Asherba roberti Orual
 Asherba pforata s̄ iohas kraut
 Asherba palis smuel ghyffel
 Asherba selecta hancu fūo

Herba hirsutata Stulnig
Herba petri Sat petrus rōg
Herba vel violana vici kraut

Thera wed wunde
Thymianus pilfen
Theriacum rartigone
Tubera sint lauf
Tortuosa barba haus rōg
Thapsus yppe
Thymum mort distel
Thuris Ormentel
Thuris das holl
Thymum pinzen
Thymum magdalt per
Thuris torn rōg

Rompha Cremfink
Rosa siluestris wolke kraut
Ruscus ringel
Ruscus poncu

Lithium troalm rōg
Lingua diua fude zug
Ligustrum weder wunde
Limonia selerthal
Limonium ualt staden
Limonium reibe rōg
Lappa klette
Lappa linse
Lappa lor pain
Lappa nachtschatten
Lappa lasur stem
Lappa operment
Lappa poplpain

Vetericia Opink rōg
Lactusella Sandistel
Lactuca acuta Sled latig
Lilifagus Saluay
Labium verum ayomeu kraut
Litargirus Silber flann
Lingua auis boyl lung
Lupini reikpouen
Lenuca rordh
Lauendula laueud
Lapideum hafen ore
Lilium krichen sat
Lubifacium lubstuckel
Lazarium roed ming
Ladanium paus rōg
Limpetina kein sat

Magistera alraune
Mentastum aminge
Marrubium pronger
Mellilotum pufganz
Marrubium hok vossen
Milleforbra druse rōg
Millefolium tausent plet
Mellefolium kumt
Mataliana hols apfel
Mellefolium hms
Marella nachtschade
Maguderim kelsort
Mystata mustat
Menta anuge
Mora celi waulper
Mora wirt

Nastur	Nastur
Nirfus	zoro
Nalua	napel
Nalloneo	offen
Nallatoma	luten
Nulu folio	tem preeb
Naratu	rauchelstok
Nentafu	wild munge
Norsus diaboli	rufto pid
Nulsim	vein vnd uet
Nulsa	wemet vnpriet
Nanubiu	audorn

malu terre	ert affel
N ymphaea	Gremfink
Neyget	garwe
Naristud	kolliue
Nasturtiu	Gresse
Nigella	raten
Napeu	raten fat
Reputa	Sne munge
Remfar	Se pluuu
Rimphaea	Se plat

O culus xpi	vys fane mns
Oculu oful	patz mns
Opium	araben kopf
Origauu	tofte
Ohlanu	weyrauch
Oxiuu	walkpomen

P ex vinta	sin grim
Portulata	quich
Porruu castru	asthlauch

Pratum portuam	arbuclle
Pipinella	monny
Pionia	Gremfink
Potentilla	Gots veyfen
Passu	harnstrank
Pencedau	impavom
Pymus	plette
Phloancropus	tag vn nacht
Paricaria	forbel
Perisolu	welche weid
Passuh	Stundel wtz
Prapistus	worthe
Pertinata	waben
Papauer	lauch
Porruu	waley
Pulegiu	Sandistel

R ostru portiuu	reid
Rosi	rag
Resina	vysth
Rubus	bederuo
Rabistrum	trauch suabel
Rennata	rettuch
Raphanid	clibe
Rinola	rettuch
Radigriduu	wasser kresse

S uction	kreuz wtz
Succu	woid mns
Sisindru	holter
Sambucus	emper
Sigillu Galou	hadennid kale
Spinacia	winter pluuu
Quadua	





150

66284







ellet sey also er von
menschen getwa
r get etwerm lau
von dem mensche
wont da nach tru
Und die eine dune
nach doruach die
des morgens
nen den harem
en warme so erden
mon des mensche
wie des paz wane
nature ist sterker
em slafe vnd also
mensche geruet hat
ne als es wachet
wie die nature wnt
nature gedauchen
uch. **M**an schol das
schon waschen
id schol es an em
t segen die wedere

14
Zehau noch ze kalt sey
das es von der huse od
vor der belten sem ge
staltuud uch werlies
Von dem harn
Man schol den
harem nicht
enlaub tragen vnd
nich in mauid vadi
fen das er von dem
tragen vnd von dem
giessen uch trube wer
de vnd sich verwan
del. **M**an schol auch den
harem schon wehalten
das dare em uch wal
le das er sich verban
del warme wermet
mon in so wnt er
von der huse rot vnd
deumet sich pas dan

• em wenig von der
lebern kumpt so taugt si
sich entzwoy vnd diam
ader get auff vnd get
taugt sich in manig adern
zu allen den gelidendi
an dem menschen sind
das si sich do von neret
wanne das leben an
dem phit stet **Also tut**
di da vuter sich get
Di luge zeubet den
stharom des phites an
sich **Die** galle das
haise phit **Das** milch
das pose phit **Dar**
nach sammlet sich das
in den adern zu den
einen vnd seiget daz
drecht vnd vint zu harn
Darnach seiget es mit
clamen oder linen als
ein frau in die plosen
Die plose hat vray ducht

die sie zu samen druck
als danne di plos v
vint so druckent si
drecht zu samen wo
em ander von der fr
des wassers vnd get
harem von dem me
Darnach drucket
plosen zu samen
der hore iht alle wo
von dem menschen
sen **Die** speis get
einem darm in den
deen als lang plos
natur von dem ni
springt **von**

Man get der
vaben in zu
glas einen zu mil
nacht einen an de
ge das der art ges
muige wie der hore

gestellet sey also er von
dem menschen get wa
ne er get etweme lau
ter von dem mensche
Und wret dar nach tru
be Und etweme dune
Und wret dor nach du
ke **A** Des morgens
schol man den harn
sehen warme so erken
net man des mensche
natur des paz wane
die natur ist sterker
in dem slafe und also
der mensche geruet hat
danne als es wachet
warme die natur wret
von natur gedauchen
trauch **M**an schol das
glas schon waschen
und schol es an ein
stat setzen die neder

14
Zehau noch ze kalt sey
das es von der huse od
vor der kelten sem ge
stalt und icht werlies
von dem harn

Man schol den
harn nicht
eul auß tragen und
nicht in mauch vad gi
sen das er von dem
tragen und von dem
giessen icht trube wer
de und sich verwan
del **M**an schol auch den
harn schon wehalten
das dare em icht wal
le das er sich verban
del warme wermet
man in so wret er
von der huse rot und
deumet sich pas dan

von trauzet und es bechlet
vns fein und danne emig
rained tuch dor ein drucket
und es ueset dat seuffet al
len smergen und alle hige
der es dor auf legot Ober
es spruchet mater der maist
es ist grossen kraft an der
wirge ~~an~~er si hat in der
hant mit ~~in~~ mit alle
und ge ku dem siben das
er der rige mit enuaid
und spruche zu in wie
pufferst du dich ze leben
und wie gehabst du dich
spruchet der sibe us gehab
mich wol so gemist er
Spruchet er us gehab mich
vbel so stonet er des legens
Spruchet er dan us en may
mich mit pas ghaben oder
spricht us gehab mich gure
wol mocht us so gemist er
er uued aber vil arbeit
leiden in dem leger
Jeronimus der heilige man
spruchet das vuter allen so
geln kain vogel hat als vil
tugent als der geir zu der
argnei ~~Over~~ du geir
zu der argnei vil haben
der sibal des warten das
er den geir slache on erfen

e. Das er des ge war rde
wanne wort er inne das
er mit gurefen mat so
skindet er fein hin hin

S Der gure geuangen
wort so sibal mon in
ze liden durch das das die
argnei ist dorre kain er
nei ist kupt des geir
hin dor gu s. hab so grosse
kraft das si in mere misse
rate

S Der mensche geschwilt
ist salbet er die geschwilt
mit des gemed hin es en
sprillet als palde

D Er den sterben hat ad
we ist in der seitan
spruchet er des hinnes in
einem warmen wasser
dar er wort gesunt

S Wenn du werden in
sichtuud mit kupt du
trinke gures hin in war
men weine si geminet den
sichtuud als palde

G Erbarū quāsdam die
turus carmine in
res ~~Allicens~~ kreuter im
us titheron was in krafft
sey ~~Dem~~ mit der kreut
hat pippes gegeben den ja
men den der knechte red

us

von treufet und es behaltet
vns frun und danne einig
rained tuch dor em drucket
und es neset das seufftet al
len smergen und alle hize
der es dor auf legot **A**ber
es spruchet mater der maist
es ist grossen kraft an der
wirge **a**ber si hat in der
hant mit wien mit alle
und ge ku dem suden das
er der roge mit erwaiss
und spruche zu im wie
wilt du dich ze leben

habst du dich
licke uth ge hab
mit er
hab mich
eger
u mat

er so geufet er
uued aber vil arbeit
werden in dem lager
Herominus der heilige mon
spruchet das unter allen so
gelu kam vogel hat als vil
tugend als der geir zu der
exnei **O**uer du geier
zu der exnei wil haben
der sthol des worten das
er den geir slache on eyen

e. Das er des ge war rode
wanne wort er inne das
er mit geuejen mat so d
stindet er sein hirn hirn

S Der geir geuangen
wort so sthol mon in
ze liden durch das das die
ernei ist dorre kam er
nei ist kupt des geires
hirn dor gu si hab so grose
kraft das si in mere misse
rate

S Der mensche geswollen
ist salbet er die geswilt
mit des gemed hirn es en
sprillet als palde

D Er den sterben hat ad
we ist in der seuen
spruchet er des hruus in
einem warmen wasser
dar er wort ge

S Wenn du weiben w
sich tuub nicht kupt du
trinke gewes hirn in nar
men weime si geminet den
sich tuub als palde

G Erbaru quardam die
turus carmine in
ros **A**llischen kreuter ym
ist titheron was in krafft
sey **D**ein mit der kreut
hat pappas gegeben den ja
men den der knechte red

ich me

von treufet und es behaltet
vns feiu und danne emig
rained tuch dor em drucket
und es ueset das seufftet al
len smergen und alle huse
der es dor auf legot **O**ber
es spruchet mater der maist
es ist grossen kraft an der
wirge **o**ber si hat in der
hant mit wien mit alle
und ye ku dem suchen das
er der wise mit erwaiss
und spruche zu mi wie
pufferst du dich ze leben
und wie gehabst du dich
spruchet der sucher uch gehab
mich wool so gemist er
Spruchet er uch gehab mich
obel so sturbet er des legens
Spruchet er dan uch eu mag
mich mit pas gehalten oder
spricht uch gehab mich gune

Er uues aber vil arbeit
leiden in dem lager
Herominus der heilige man
spruchet das niter allen so
geln kein vogel hat als vil
tugent als der geir zu der
argnei **O**ber den geir
zu der argnei wil haben
der sthal des marcken das
er den geir stalt on erfen

e. Das er des ye war rode
wanne wurt er inne das
er mit geuejen mat so d
stindet er feiu hin hin

S Der geir geuangen
wurt so schol man in
ze liden durch das das die
argnei ist dorre kein arg
nei ist kupt des geires
hin dor zu s. hab so grosse
kraft das si in mere misse
rate

S Der mensche geswollen
ist salbet er die geswulle
mit des gewes hin es en
sprullet als palde

D Er den sterben hat ad
we ist in der seitan
spruchet er des hinnes in
einem warmen wasser
dar er wurt gesunt

Nehme den weiden w
spruchet er
trinke gewes hin in mar
men neme si geminet den
suchtunb als palde

G Erbaru quadau die
turus carmine in
res. **O**luberis kreuter pin
uch titheron was w krafft
sey **D**ein mit der kreut
hat perpas gegeben den ja
men den der kriegste red

uch me

von trusufat und es behaltet
vns fein und danne emeg
rained tuch dor em drucket
und es neset dat feufstet al
len smergen und alle hize
der es dor auf legot **O**ber
es spruchet mater der maist
es ist grossen kraft an der
wirge **O**ber si hat in der
hant mit wien mit alle
und ge ku dem siben das
er der rize mit enwaio
und spruche zu m wie
puffert du dich ze leben
und wie gehabt du durch

er sibe us gebab
mich wol so gemist er

Spruchet er us gebab mich
vbel so sterbet er des legers

Spruchet er dan us en mag
mich mit pas haben oder
pricht us gebab mich gure
wol mocht us so gemist er

er uiued aber vil arbeit
leiden in dem leger

Jeromius der heilige man
spruchet das ruter alben so

gelu kain vogel hat als vil
tugent als der geir zu der

arguei **O**ber den geir
zu der arguei vil haben

der sthal des warten das
er den geir slake on eyren

e. Das er das ge war rode
wanne vnt er inne das
er mit geueg mak so d
slindet er fein s h n

SDer geir y ngen
wint so sthal n
ze leben durch das das
erguei ist dorre kam er
nei ist kupt des geires
hinn dor qu si hab so grose
kraft das si m mere misse
rate

SDer mensche geswilt
ist salbet er den
der geires qm es en
sprillet als palde

Der den sterben hat ad
we ist in der feuen
spruchet er des hruos in
einem warmen wasser
dar er wirt gesunt

SWenn du werden m
sichtuub mit kupt du
trinke gewes hnn in mar
men weime si gemiet den
sichtuub als palde

Gerbari quidam dic
turus carmine in
ros **O**beris kreuter jm
ist titheron was w kraft
sey **D**ein mit der kreut
hat pmpod gegeben den ja
men den der krieche red

ist mer

von traufet und es bechlet
uns fein und danne empig
raines tuch dor ein drucket
und es neset das fenstet al
len smergen und alle huse
die es dor auf legat **O**ber
es spruchet mater der maist
es ist grossen kraft an der
wirge **o**ber si hat in der
hant mit wien mit alle
und ze ku dem suden das
er der roge mit ermais
und spruche zu in wie
wilt du dich ze leben

habt du dich
suche uth ge hab
mit er
hab mich
egero
u war

so geusset er
uies aber vil arbeit
leiden in dem loyer

Herominus der heilige man
spruchet das unter allen so
geln kein vogel hat als vil
tugent als der geir zu der
argnei **O**ber du geir
zu der argnei wil haben
die sthal des warten das
er den geir stabe on erfen

e. Das er des ge war rode
wanne wirt er inne das
er mit geusen mak so d
stindet er fein hin hin

S Der geir geuangen
wirt so sthal mon in
ze liden durch das das die
argnei ist dorre kein er
nei ist kupt des geires
hin dor zu s. hab so grosse
kraft das si in mere misse
rate

S Der mensche geswollen
ist salbet er die geswollte
mit des gewes hin es en
sprillet als palde

D Er den sterben hat ad
we ist in der seiten
spruchet er des hinnes in
einem warmen wasser

S Wenn du weiden w
sichunub mit kupt die
trinke gewes hin in war
men weine si geminet den
sichunub als palde

G Erbarw quasdum die
turus carmine in
res **O**liveris kreuter im
uth thieron was w krafft
sey **D**em mit der kreut
hat pippod gegeben den ja
men den der knechte red

uth me

von treufet und es behaltet
vns fein und danne empfang
raimes tuch dor ein drucket
und es neset das senftet al
len smergen und alle huse
die es dor auf legat **A**ber
es spruchet mater der maist
es ist grossen kraft an der
wirge **A**ber si hat in der
hant mit **W**en mit alle
und ge ku dem suchen das
er der wirge mit erwais
und spruche zu in wie
pufferst du dich ze leben
und wie gehabt du dich
spruchet der sucher uf gehab
mich wool so gemist er
spruchet er uf gehab mich
obel so sterbet er des legens
spruchet er dan uf eu may
mich mit pas haben **A**ber
spricht uf gehab mich gure
wol mocht uf so gemist er
er unies aber vil arbeit
leiden in dem lager
Herominus der heilige man
spruchet das unter allen so
geln kein vogel hat als vil
tugent als der geir zu der
argnei **O**ver den geir
zu der argnei wil haben
der sthal des warten das
er den geir slache on eyren

e. Das er des ge war rade
wanne wort er inne das
er mit gewesen mak so
skindet er fein hin hin

S Der geir geuanger
wort so sthal mon in
ze leben durch das das die
ergnei ist dorre kein ere
nei ist kupt des geires
hin dor gu s. hab so gro
kraft das si in mere mis
rate

S Der mensche gesuo
ist salbet er die gesu
mit des gewes hin es e
spruchet als palde

D Er den sterben hat
we ist in der seitan
spruchet er des hines in
einem warmen wasser
dar er wort gesunt

S Wennu den werden
suchtumb mit kupt
tenke gewes hin in war
men weime si geminet de
suchtumb als palde

G Erbaru quodam du
turus carmine in
res **A**llienis breuter pm
ist titheron w d w krafft
sey **D**ein mit der kreut
hat pappos gegeben den ge
men den d. knechte red

ist nre

110
ich wien hies sagen von
erst man spruchet das hana
die gottin hat von erst finden
die hilf archieus krusch
das spruchet ein mon das kraut
habet wann si hauset ir im
derm Re aller vordert ers
net er die der wie sachtagen
So mon si seudet so vfr
ret si den menschen sacht
tag so mon si nimpt **D**er
ob si grünen ze stoßen wirt
gepunden auf ein andern
vcreibet den vngeworn ob
si dem brand wirt vnder
tan **S**i entloset die herten
vnd vcreibet die gestrukten
gestrukelt **D**er harnvinden
puffet si getrucken vnd
vcreibet den harn stam **S**i
frumt der lebern der si oft
trinket mit wein **S**i lobet
die zu leuent den krossen
weini si der weizen wirt
gefuget **D**em glimff haif
set das man si messe mit
wein gestosen **O**b es luten
vil trinkend der pmen hat
geseret das helfet vrosslich
ob si wirt gemischet mit
weim das man si trink

Ahluffe wocrent wer si
huz das der mht wiig gefert
werden von kam eroney
vnd das mht enwad der
quod aller tier der selbe woz
ob si wirt gefanget an den
hale so spruchet mon die ro
ten vortreiben die sachtlich
sunt dem anltuge da zu
frumt auch ir safft der si
trinket mit wein ein truck
Ob si frischen mit most
wirt gestosen so wirt das
kraut gelobt mit weime
vnd get ein erney der vor
zenden sachtagen vnd der
smak vnd das ruchen dem
weim aller gedemost dem
perket er den magen vnd
habet die prust der es ent
phaket vnd so von trinket
Rprimis calore graduum
sura serudo **D**ie huse flus
sich vnd dem al andern
trucken vnd haifet wocunt
vnd das perket den magen
wie er ir uiset oder mit
swelcher uos si sacht aber
wol mit regen wass gestosen
sinn vnd sacht v erkalten
vnd sacht mon si dem trucken

Atomia ist ein seuche
 des haubtes di selbt
 kernen **I**m from
 re in dem haubt
 rent di erde y alle
 trin di augen vor
 wie im wutben
 augen varn

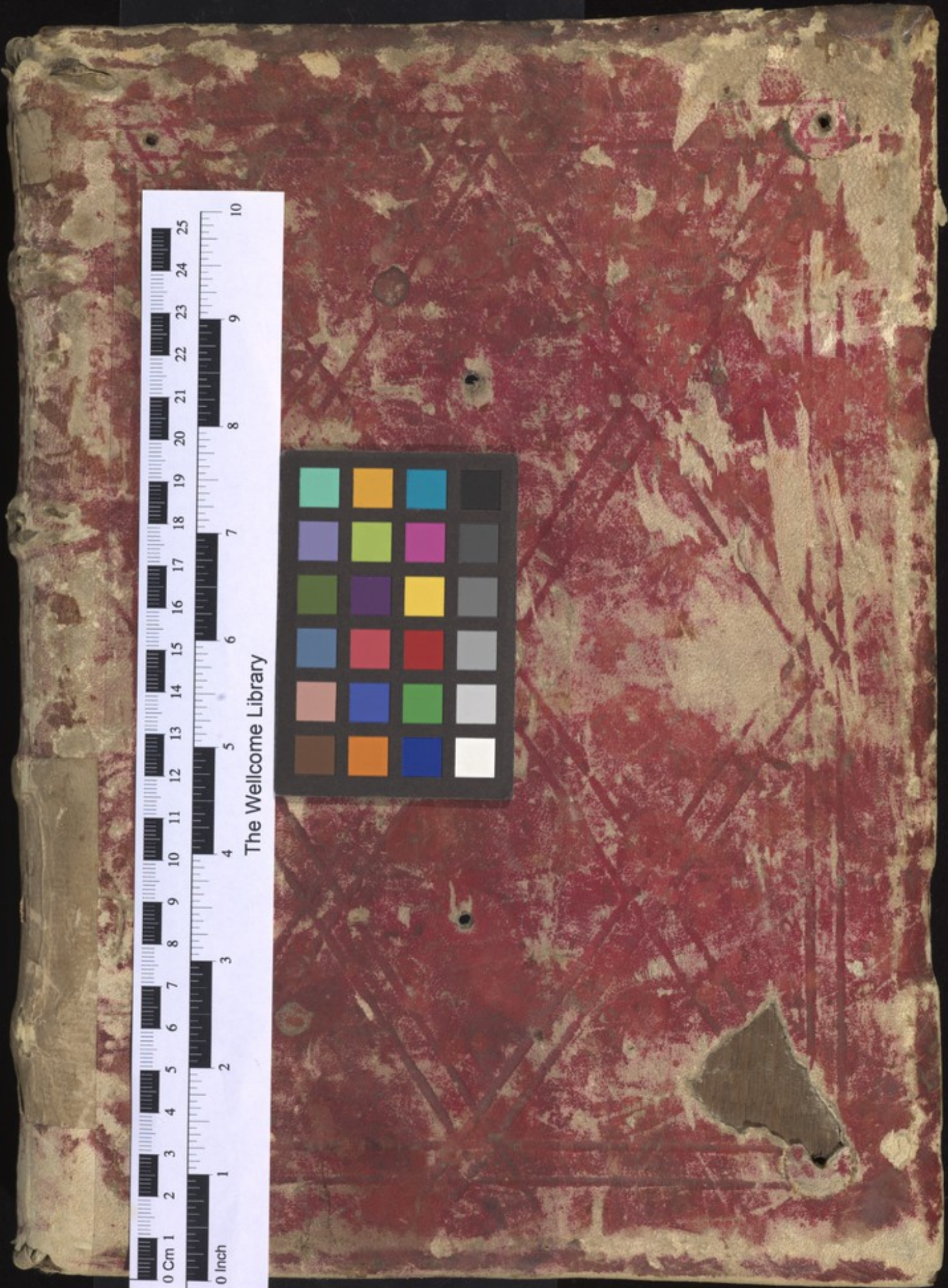
vond den magen **S**
 schol alle wege lunde kost
 essen vnd des abendes schol
 er sich huten vor vbruy
 kost vnd vor starkem trin
 ken **M**an schol im auch
 das haubt salben mit
 der salben di da haisset
 dialtrea oder mit oles
 gamille *von dem flusse
 des haubtes*



Margaritis haisset
 so tauesch am flus
 von dem haubte vnd kint
 etwerne von vbriger
 huse **E**twerne kumet
 es von vbrigem trant
 ke etwerne von vbriger
 krankheit des haubtes
Man schol in also hel
 fen **I**t es von huse so
 schol mon in helfen mit
 lasen auf der haubt
 adern vnd mit purpilion

n alle wege fünf
 ob sind als di po
 gib im dise lettie
 amargariton oder
 der dyanthos vnn
 rent das haubt





The Wellcome Library